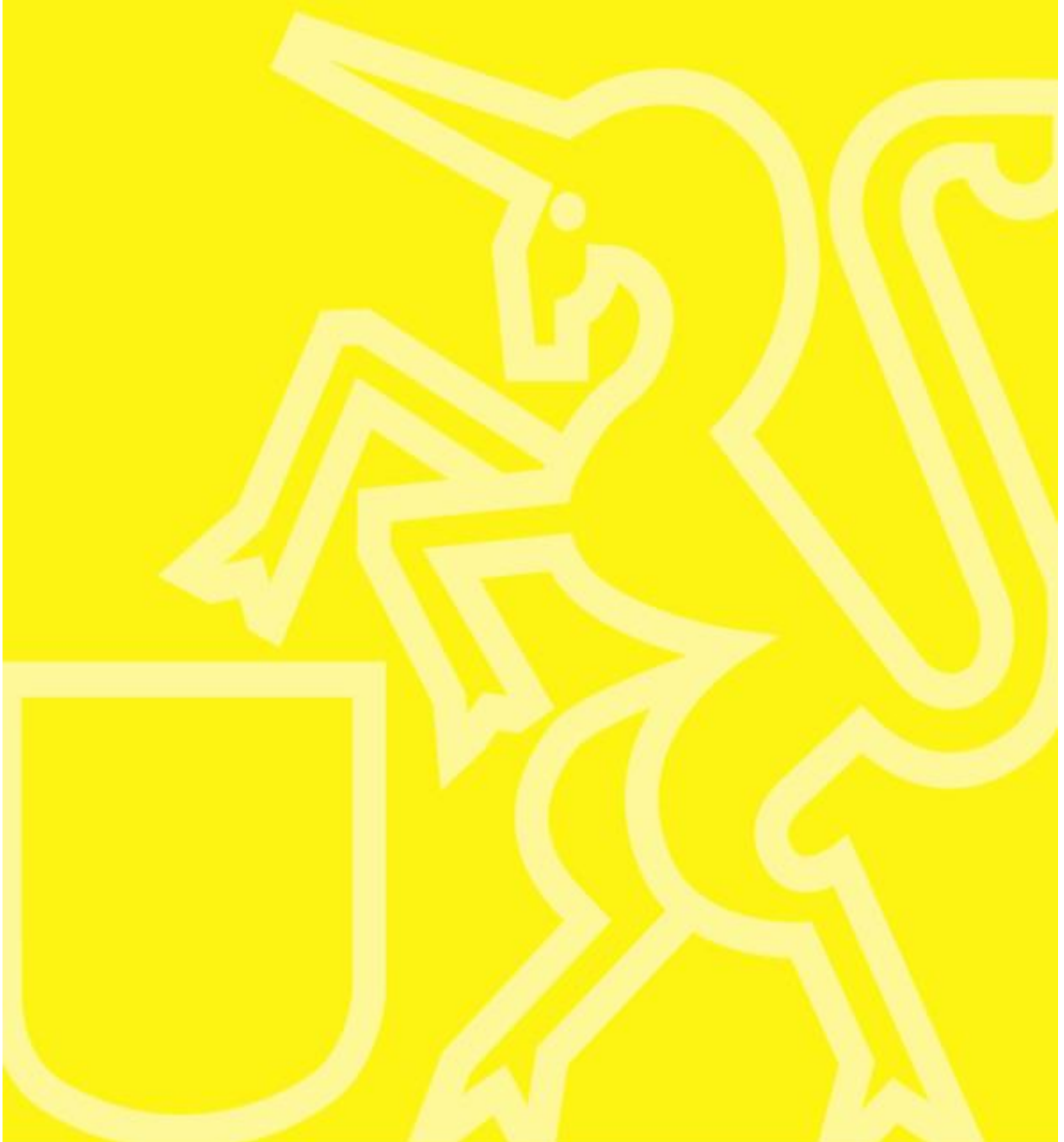


Geschäftsbericht 2018

Stadt Dübendorf



Inhalt

Vorwort.....	3
1 Gemeinderat	4
2 Stadtrat	10
3 Geschäftsleitung	21
4 Personaldienste	26
5 Informatikdienste.....	32
6 Finanz- und Controllingdienste (inkl. Facility Management).....	33
7 Stadtplanung.....	36
8 KESB	42
9 Einwohnerdienste	44
10 Hochbau	55
11 Steuern	59
12 Tiefbau.....	60
13 Sicherheit.....	65
14 Soziales	72
15 Bildung.....	78
16 Friedensrichter	82

Vorwort

Der vorliegende Geschäftsbericht informiert in gewohnter Art und Weise über die vielseitigen Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung der Stadt Dübendorf im Jahr 2018. Wir können auf ein intensives und interessantes Jahr zurückblicken. Wir laden Sie alle ein, die Berichte der verschiedenen Bereiche und Ressorts zu studieren.

Im Jahr 2018 haben die Gesamterneuerungswahlen 2018 zweifellos einen politischen Schwerpunkt dargestellt. Der Stadtrat hat sich in seiner neuen Zusammensetzung zu Beginn der Amtsdauer 2018 – 2022 zahlreiche Ziele gesetzt. Die einzelnen Ziele und die damit verbundenen Massnahmen werden im Geschäftsbericht 2018 detailliert abgebildet. Während den nächsten vier Jahren wird sich der Stadtrat nun anstrengen, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Mit dem Beginn der neuen Amtsdauer haben aber auch verschiedene andere Gemeindebehörden ein neues Gesicht bekommen. Es ist immer wieder eine Freude festzustellen, wie viele Personen sich in einer Behörde freiwillig für die Stadt Dübendorf engagieren. Stellvertretend dafür stehen die Mitglieder unseres Gemeinderates, über dessen Tätigkeit im vergangenen Jahr der vorliegende Geschäftsbericht ebenfalls Auskunft gibt. Die Zusammenarbeit mit unserem Parlament und seinen Kommissionen wurde vom Stadtrat und der Verwaltung auch im Jahr 2018 als sehr angenehm und respektvoll wahrgenommen. Angeregte Diskussionen während den Ratssitzungen und verschiedene interessante Vorstösse haben den Stadtrat im vergangenen Jahr wiederholt zum Nachdenken und Handeln angeregt. Der Stadtrat ist überzeugt, dass eine solche Kultur des gegenseitigen Respekts auch künftig in geeigneter Weise zur positiven Entwicklung der Stadt Dübendorf beitragen wird.



André Ingold
Stadtpäsident



Martin Kunz
Stadtschreiber

1 Gemeinderat

Ratsgeschäfte 2018

Der Gemeinderat traf sich im Jahr 2018 zu sechs Sitzungen, um über Vorlagen des Stadtrates, parlamentarische Vorstösse, Wahlgeschäfte oder Bürgerrechtsgesuche zu beraten.

Diskussionslos und einstimmig genehmigt hat der Gemeinderat die Bauabrechnung betreffend der Realisierung einer neuen Küche, Garderobe, Putzlager, Dusche und WC sowie Anpassungen an der Bufetanlage mit Kosten von Fr. 351'804.76 bei der Liegenschaft Obere Mühle.

Gerade an zwei Sitzungen hat sich das Parlament mit der Genehmigung des Bauprojektes und der Bewilligung des Baukredites für die Erweiterung der Schulanlage Högler beschäftigt. Am 25. Juni hat der Gemeinderat seinen Beschluss vom 5. März 2018 in Wiedererwägung gezogen und dem Bauprojekt (mit vier Stockwerken) und einem Baukredit von Fr. 7'290'000.00 nach engagierter Diskussion zugestimmt. Zur Wiedererwägung kam es, da im Nachgang zur Beschlussfassung im März neue Informationen zum Schulraumbedarf bekannt wurden.

Auf den 1. Januar 2018 trat auf Bundesebene das neue Bürgerrechtsgesetz in Kraft. Der bisherigen kommunalen Bürgerrechtsverordnung verblieben damit keine eigenständigen materiellen Regelungskompetenzen mehr. Der Gemeinderat hat diese Verordnung daher mit 36 zu 0 Stimmen aufgehoben.

Im Zusammenhang mit der Vereinheitlichung des Amtsantritts verschiedener Behörden auf den 1. Juli 2018 hat der Gemeinderat einer Anpassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates mit 37 zu 0 Stimmen zugestimmt. Dank dieser Anpassung konnte dann auch die Neukonstituierung des Gemeinderates auf den 1. Juli 2018 festgelegt werden.

Der Gemeinderat folgte dem Antrag von Stadtrat und GRPK und genehmigte die Bauabrechnung der „Usterstrasse 105, Neuer Werkhof sowie Umgestaltung und Überdachung Altstoffsammelstelle“ einstimmig mit 34 zu 0 Stimmen.

Mit dem Erlass der Gebührenverordnung hat der Gemeinderat wichtige Grundsätze für die Gebührenerhebung festgelegt. Gegenüber dem Antrag des Stadtrates hatte die GRPK einen Änderungsantrag zur Berechnungsbasis für Gebühren der schulergänzenden Betreuung eingebracht. Der Gemeinderat stimmte dem bereinigten Erlass der Gebührenverordnung mit 34 zu 0 Stimmen zu.

Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes und der Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) musste der Gemeinderat darüber entscheiden, ob er der Neubewertung des Verwaltungsvermögens zustimmt oder ob er es vorzieht, das Verwaltungsvermögen ohne Aufwertung in die Eingangsbilanz 2019 zu übernehmen. Der Gemeinderat folgte – mit 34 zu 0 Stimmen – dem Antrag des Stadtrates und der GRPK zur Neubewertung des Verwaltungsvermögens.

An seiner letzten Sitzung des Jahres genehmigte der Gemeinderat einen Zusatzkredit im Umfang von Fr. 310'000.00 für die Planung der Gesamtsanierung mit Teilneubau des Schulhauses Stägenbuck. Dem Geschäft wurde mit 35 zu 0 Stimmen zugestimmt.

Das Parlament genehmigte die Jahresrechnung 2017 sowie den Geschäftsbericht 2017 je mit 35 zu 0 Stimmen. Das Budget 2019 wurde mit einigen Änderungen in der Erfolgsrechnung genehmigt. Viele Redner äusserten sich an der Budgetsitzung zum GRPK-Mehrheitsantrag auf eine Senkung des Steuerfusses um 3 Prozent auf 78% (Antrag Stadtrat: Steuerfuss 81%). Der Antrag des Stadtrates obsiegte in der Abstimmung mit 20 zu 14 Stimmen.

Der Gemeinderat behandelte im vergangenen Jahr 18 parlamentarische Vorstösse (Vorjahr 15). Zudem wurden dem Parlament drei Einzelinitiativen (Vorjahr 1) eingereicht, von denen jedoch keine die notwendige Unterstützung von 14 Gemeinderatsmitgliedern verzeichnen konnte.

Da eine Fragestunde auf den Beginn des Jahres 2019 verschoben wurde, fand 2018 nur eine Fragestunde statt. In dieser wurden dem Stadtrat von den Gemeinderatsmitgliedern sieben Fragen (Vorjahr mit zwei Fragestunden: 18) gestellt. Der Gemeinderat bewilligte 31 Bürgerrechtsgesuche (Vorjahr 22). Es gab keine Ablehnung eines Gesuchs durch den Gemeinderat (Vorjahr ebenfalls keine).

Statistik Sitzungen Gemeinderat und Kommissionen	2018		2017	
	Sitzungen	davon Doppel- sitzungen	Sitzungen	davon Doppel- sitzungen
Gemeinderat	6	3	7	3
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	19	8	19	7
Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte	2	–	2	–
Bürgerrechtskommission	9	–	5	–
Büro Gemeinderat	10	–	9	–
Interfraktionelle Konferenz	2	–	1	–

Konstituierung und Behördenwahl

Anlässlich der Gesamterneuerungswahl vom 15. April 2018 kam es zu zwei Sitzverschiebungen innerhalb des Parlaments. Die SP und GP konnten zulasten der BDP und der CVP je einen Sitz gewinnen. Die anderen Parteien konnten ihre Sitze halten. Die Sitzverteilung in der neuen Legislaturperiode sieht somit folgendermassen aus (vgl. Grafik):

Im Mai 2018 löste die neue Gemeinderatsekretärin Edith Bohli den interimistischen Sekretär Gerhard Kalt ab. An der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates vom 2. Juli 2018 wurde das Büro des Gemeinderates neu besetzt. In das Amt als Gemeinderatspräsident und höchster Dübendorfer für ein Jahr wurde Paul Steiner (SVP) gewählt. Reto Heeb (BDP/CVP/EVP) wurde zum 1. Vizepräsidenten und Flavia Sutter (GP) zur 2. Vizepräsidentin des Gemeinderates gewählt. Als Stimmenzähler bzw. –zählerin wurden die bisherige Stimmenzählerin Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) sowie Andreas Sturzenegger (FDP) und Ivo Hasler (SP) gewählt.

Für die Legislatur 2018-2022 wurden die Mitglieder folgender Kommissionen neu gewählt: 13 Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (Präsident: Patrick Schärli (BDP/CVP/EVP)), neun Mitglieder der Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (Präsident: Theo Zobrist (SP)) und fünf Mitglieder der Bürgerrechtskommission (Präsidentin: Ariane Egli-Faes (FDP)).

An der Sitzung vom 1. Oktober 2018 wählte die Legislative zudem die Mitglieder der Sozialbehörde, der Jugendkommission und des Wahlbüros.

Zusammensetzung Gemeinderat

Die Zusammensetzung des Gemeinderates präsentierte sich im Jahr 2018 (Stichtag 1.7.2018, Neukonstituierung) wie folgt:

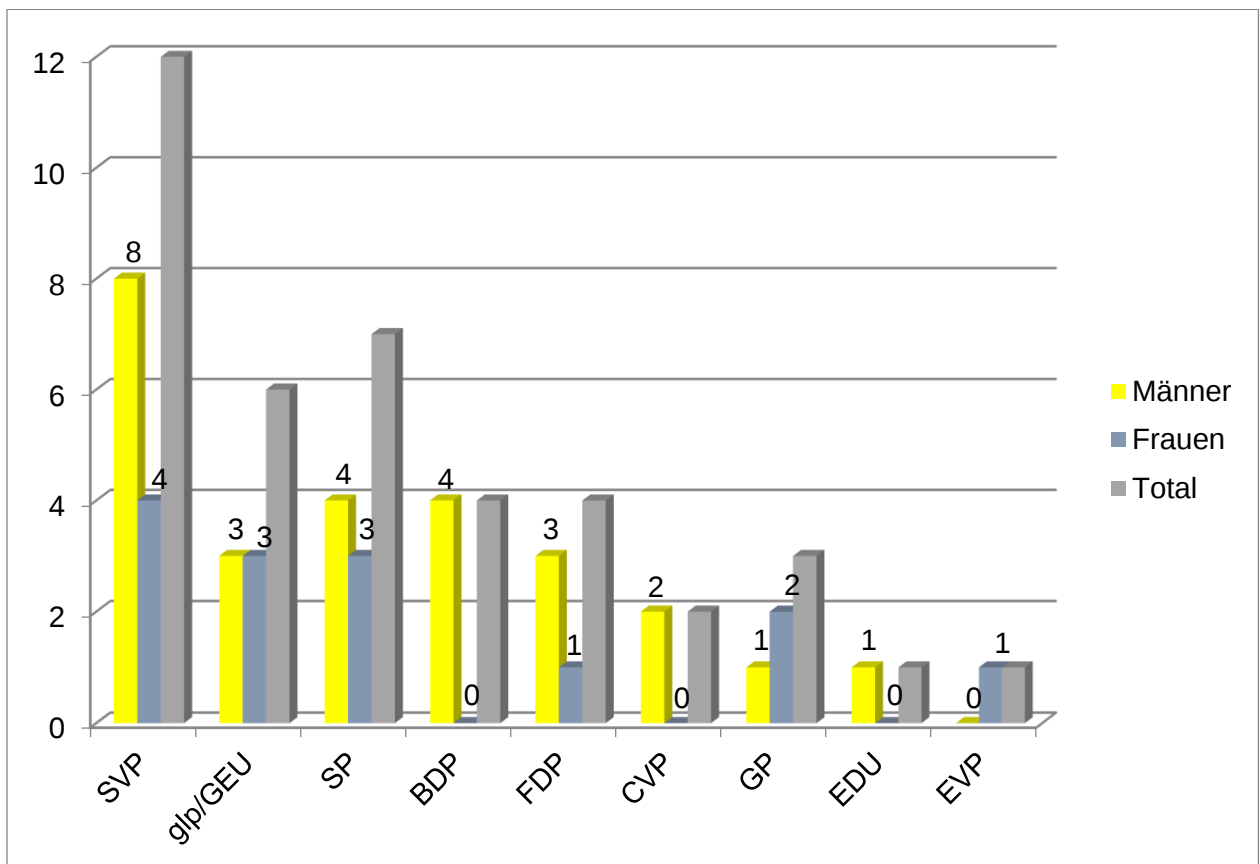


Abbildung 1: Zusammensetzung des Gemeinderates 2018

SVP: Marcel Berli, Daniel Burkhardt, Christoph Lutz, Charlotte Meyer, Eveline Meyer, Lukas Schanz, Cornelia Schwarz-Nigg, Guido Schwegler, Paul Steiner, Sarah Steiner, Patrick Walder, Orlando Wyss

glp/GEU: Marcel Drescher, Burkhard Huber, Stefanie Huber, Thomas Maier, Angelika Murer Mikolasek, Valeria Rampone

SP: Hanna Baumann, André Csillaghy, Alexandra Freuler, Ivo Hasler, Patrick Schnider, Tanja Walliser, Theo Zobrist

BDP: Bruno Eggenberger, Theo Johner, Marco Lang, Benedikt Stockmann

FDP: Sandro Bertoluzzo, Rolf Biggel, Ariane Egli, Andreas Sturzenegger

CVP: Reto Heeb, Patrick Schärli

GP: Julian Croci, Brigitte Kast, Flavia Sutter

EDU: Markus Brechbühl

EVP: Tanja Boesch

Ratsausflug nach Einsiedeln und ins Alpthal

Unter der Leitung des Gemeinderatspräsidenten Paul Steiner (SVP) fand am 21. September 2018 der Gemeinderatsausflug statt. Er führte in den Kanton Schwyz. Nach der Ankunft in Einsiedeln und einer kurzen Kaffeepause, folgte die Besichtigung des Benediktinerklosters. Den Ratsmitgliedern, Stadtratsmitgliedern und Gästen wurden von den Patres interessante Einblicke in die Geschichte und die aktuelle Situation des barocken Klosters vermittelt.

Im Anschluss daran spazierte die illustre Gruppe durch das Dorf zur Brauerei Rosengarten, wo der Inhaber, CVP-Nationalrat Alois Gmür, durch das traditionsreiche Familienunternehmen führte. Eine Degustation durfte natürlich nicht fehlen.

Zum Abschluss ging es ins Alpthal, in die Heimatgemeinde des Ratspräsidenten. Im Restaurant Brunni, am Fuss der beiden Mythen, folgte das Nachtessen. Musikalisch wurde der Abend von einem einheimischen Ländlertrio umrahmt.



Legende: Die Reisegruppe vor dem Kloster Einsiedeln



Legende: Geselliges Abendessen in Alpthal SZ

Parlamentarische Vorstösse

Eingereichte parlamentarische Vorstösse		
Datum	GR-Nr.	Thema
18.01.2018	228/2018	Interpellation Flavia Sutter (SP/GP) und 5 Mitunterzeichnende „Höhere Wahlbeteiligung durch Smartvote?“
12.03.2018	233/2018	Postulat Thomas Maier (glp/GEU) und 14 Mitunterzeichnende „Verkehrssituation beim Bahnhof Dübendorf“
13.03.2018	234/2018	Postulat Patrick Walder (SVP) und 23 Mitunterzeichnende "Ausschreibung Publikationsorgan Dübendorf"
03.05.2018	242/2018	Interpellation Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) „Temporeduktion als kostengünstige Massnahme zur Lärmsanierung“
29.05.2018	246/2018	Schriftliche Anfrage Patrick Walder (SVP) „Wichtige Beschlüsse müssen öffentlich publiziert werden“
30.05.2018	247/2018	Schriftliche Anfrage Orlando Wyss (SVP) „Wie weiter mit dem Schulprojekt Birchlen“
30.05.2018	248/2018	Schriftliche Anfrage Tanja Walliser (SP/GP) „Schriftliche Anfrage zu den Flüchtlingen Status F und N“
30.08.2018	16/2018	Schriftliche Anfrage Lukas Schanz (SVP) „Werkflugplatz Dübendorf AG“
06.09.2018	17/2018	Schriftliche Anfrage Cornelia Schwarz (SVP) „Anteil fremdsprachiger Schulkinder in Dübendorfer Schulen“
12.09.2018	18/2018	Schriftliche Anfrage Patrick Walder (SVP) „Mehrwertausgleich auf dem Gebiet des Militärflugplatzes Dübendorf“
18.09.2018	19/2018	Interpellation Tanja Boesch (BDP/CVP/EVP) und 6 Mitunterzeichnende „Temporeduktion auf Quartiererschliessungsstrassen“
01.10.2018	21/2018	Schriftliche Anfrage Theo Zobrist (SP) „Einfluss auf (gemeinnützige) Baugenossenschaften“
23.10.2018	26/2018	Schriftliche Anfrage Patrick Walder (SVP) „Auswirkungen des Baurekurstentscheides vom 23. März 2018, betreffend Aufhebung der kantonalen Gestaltungspläne im Hochschulgebiet der Stadt Zürich, auf die Teilrevision Flugplatzrand Nord“
08.11.2018	33/2018	Postulat André Csillaghy (SP) und 10 Mitunterzeichnende „Eine Schule für die Quartiere Hochbord und Zwicky“
23.11.2018	35/2018	Postulat Brigitte Kast (GP) und 5 Mitunterzeichnende „Eine städtische Website für alle“
03.12.2018	39/2018	Schriftliche Anfrage Stefanie Huber (glp/GEU) „Innovationspark Dübendorf – Handlungsspielräume der Stadt Dübendorf“
05.12.2018	40/2018	Schriftliche Anfrage Daniel Burkhardt (SVP) „Neudefinition Begriff Siedlungsabfälle“ Auswirkung auf die Entsorgungsunternehmen
11.12.2018	45/2018	Interpellation Tanja Walliser (SP) und 6 Mitunterzeichnende „Zukunft Zwickyareal“

Abgeschriebene parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
<i>Datum</i>	<i>GR-Nr.</i>	<i>Thema</i>
07.06.2011	78/2011	Postulat Andrea Kennel (SP/JUSO/Grüne) „Öko-Kompass für Dübendorf“
10.11.2017	211/2017	Postulat Tanja Walliser (SP/Grüne) und 10 Mitunterzeichnende „Tageschule in Birchlen und/oder Stägenbuck“
04.12.2017	218/2017	Interpellation Tanja Walliser (SP/Grüne) und 6 Mitunterzeichnende „Unbefristete Fortführung der Ombudsstelle“

Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
<i>Datum</i>	<i>GR-Nr.</i>	<i>Thema</i>
12.11.2015	82/2015	Postulat Andrea Kennel (parteilos) „Sammeln von Kunststoffabfällen“ Beurteilung aufgrund aktueller Erkenntnisse / Faktenlage pendent; Aufrechterhaltung.
16.02.2017	166/2017	Motion Marcel Drescher (glp/GEU) und 10 Mitunterzeichnende „Schuldenbremse für Dübendorf“ An seiner Sitzung vom 22. November 2018 hat der Stadtrat den Antrag und die Weisung (GR Geschäft Nr. 38/2018) zu dieser Motion genehmigt und zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Behandlung durch GRPK/Gemeinderat pendent.
12.02.2017	167/2017	Postulat Stefanie Huber (glp/GEU) und 9 Mitunterzeichnende „Vorgehen bezüglich Gesamtsanierung/Erweiterung Schulhaus Stägenbuck bezüglich Denkmalschutz.“ Bewilligung des für die verlangten Zusatzabklärungen benötigten Kredites durch Gemeinderat am 10. Dezember 2018; Aufrechterhaltung.

2 Stadtrat

Erneuerungswahlen / Konstituierung

Am 15. April fanden die Gesamterneuerungswahlen der Behörden der Stadt Dübendorf statt. Die Stimmbeteiligung bei den Stadtratswahlen betrug 25,65 Prozent. Das absolute Mehr belief sich auf 1'344 Stimmen. Ausser Stadtpräsident Lothar Ziörjen und Stadtrat Kurt Spillmann traten alle bisherigen Stadträte zur Wiederwahl an. Als neue Kandidat/innen standen Jacqueline Hofer (SVP), Patrick Jetzer (EPS), Hanspeter Schmid (BDP), Véronique Wahl (EPS), André Winkler (PfB) und Theo Zobrist (SP), zur Verfügung.

Martin Bäumle (glp/GEU) erzielte am meisten Stimmen vor Jürgen Besmer (FDP) und Dominic Müller (CVP). Neu in den Stadtrat gewählt wurden Hanspeter Schmid (BDP) und Jacqueline Hofer (SVP). Theo Zobrist (SP) erreichte zwar das absolute Mehr, schied aber als Überzähliger aus. Véronique Wahl (EPS), Patrick Jetzer (EPS) und André Winkler (PfB) erreichten das absolute Mehr nicht.

Im Rennen um das neu zu besetzende Stadtpräsidium erreichte André Ingold (SVP) mit 1'732 knapp das absolute Mehr von 1'730 Stimmen und wurde somit im 1. Wahlgang als neuer Stadtpräsident von Dübendorf gewählt.

Bei seiner Konstituierung setzte der Stadtrat auf Kontinuität. Alle bisherigen Exekutivmitglieder arbeiten in ihren Ressorts weiter. Für ihre Funktionen gesetzt waren der neue Stadtpräsident André Ingold (SVP) und die erneut als Präsidentin der Primarschulpflege gewählte Susanne Hänni (glp/GEU) als Bildungsvorsteherin. Martin Bäumle (glp/GEU) blieb Finanzvorstand, Jürgen Besmer (FDP) Tiefbauvorstand, Dominic Müller (CVP) Hochbauvorstand. Hanspeter Schmid (BDP) wurde neu Sicherheitsvorstand und übernahm die Aufgaben vom neuen Stadtpräsidenten André Ingold (SVP). Jacqueline Hofer (SVP) wurde neue Sozialvorständin und übernahm die Aufgaben von Kurt Spillmann (SVP), der dieses Amt nach sechzehn Jahren abgab.



Legende: Neu gewählter Stadtrat für die Amtszeit 2018 – 2022:

v.l.n.r. Dominic Müller, Hanspeter Schmid, Jacqueline Hofer, André Ingold, Susanne Hänni, Jürgen Besmer, Martin Bäumle, Stadtschreiber Martin Kunz und Geschäftsleiter Simon Winistörfer

Erarbeitung des Legislaturprogramms

In einer ersten Klausurtagung vom 14. September 2018 setzte sich der Stadtrat gemeinsam mit dem Stadtschreiber und dem Geschäftsleiter basierend auf dem Schlussbericht zum Massnahmenplan über das Legislaturprogramm 2014 – 2018 mit den aktuellen Stärken und Schwächen der Stadt Dübendorf auseinander. Aus dem erarbeiteten Handlungsbedarf wurden sodann Leitsätze und Ziele zuhanden des Legislaturprogramms 2018 – 2022 abgeleitet und formuliert. An der Stadtratssitzung vom 6. Dezember 2018 wurden die durch das Führungsteam der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Ressortvorstehern erarbeiteten Massnahmen behandelt und beschlossen, wobei auch die einzelnen Ziele nochmals verifiziert und punktuell angepasst wurden. Die Massnahmen wurden in der Nachbearbeitung in Massnahmenblättern verfeinert, wodurch ein Führungsinstrument entstand, das ein jährliches Massnahmen-Controlling zulässt.

Die Legislaturplanung wurde bewusst nach politischen Tätigkeitsfeldern und nicht nach der Ressortorganisation des Stadtrates aufgebaut. Der Schwerpunkt wird in den nächsten vier Jahren insbesondere bei der Stadtentwicklung liegen. Von weiterhin grosser Bedeutung ist dabei die Aufwertung und Entwicklung des Glattraums, des Stadtzentrums und von bestehenden Wohnquartieren. Im Weiteren steht auch die Positionierung der Stadt Dübendorf als Standort für Forschung und Innovation und die Wahrnehmung als attraktiver Arbeitsort im Zentrum. Ausserdem sollen auf dem Flugplatzgelände die beiden Nutzungen Innovationspark und Werkflugplatz verankert und die Aufwertung des Natur- und Freiraums für die Bevölkerung gefördert werden.

Im Bereich Umwelt steht im Vordergrund, die bestehende städtische Infrastruktur in ihrem Wert und in ihrer Qualität zu erhalten und gezielt weiterzuentwickeln. Bei Verkehr und Sicherheit bilden die Etablierung des Gesamtverkehrskonzeptes als Steuerungsinstrument in der Verkehrspolitik und die Umsetzung von Teilkonzepten Schwerpunkte. Im Tätigkeitsfeld Gesellschaft, Gesundheit und Soziales soll unter anderem der Einrichtung und Weiterentwicklung von Angeboten in den Bereichen Familien, Integration sowie Alter ein verstärktes Gewicht zukommen und in Freizeit, Sport und Kultur soll das bestehende breite Angebot an Vereinen und Aktivitäten bewusst gepflegt werden. Bei den Finanzen stehen weiterhin ein gesunder Finanzhaushalt und ein stabiler Steuerfuss im Zentrum. Die Schwerpunkte und Massnahmen in der Bildung werden durch die Primarschulbehörde in einem separaten Prozess festgelegt.

Leitsätze und Ziele des Legislaturprogramms

Der Stadtrat hat das Legislaturprogramm 2018 – 2022 an der Sitzung vom 6. Dezember 2018 festgelegt. Die formulierten Leitsätze, Ziele und zugehörigen Massnahmen ergeben sich wie folgt:

1 Stadtentwicklung

Leitsatz

Dübendorf ist ein innovativer und attraktiver Wohn-, Freizeit- und Arbeitsort. Die Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich hier wohl. Behörden, Verwaltung, Bevölkerung und Wirtschaft stehen sich nahe. Die Stadtentwicklung steht im Dialog mit der Bevölkerung und der Wirtschaft.

Ziel 1.1

Die Aufwertung und Entwicklung der Qualität des Glattraums, des Stadtzentrums und von Quartieren wird ermöglicht und gefördert, damit Dübendorf als Wohn- und Arbeitsort weiter an Attraktivität gewinnt.

Massnahmen

- Die Aufwertungen bestehender und neuer Quartiere sowie die Entwicklungen zur inneren Verdichtung werden aktiv begleitet.
- Der Glattraum und das Stadtzentrum werden aufgewertet.

Ziel 1.2

Die Stadt Dübendorf positioniert sich als Standort für Forschung sowie Innovation und wird als attraktiver Firmenstandort wahrgenommen.

Massnahmen

- Unterstützung der verschiedenen Institutionen durch aktive Zusammenarbeit.
- Die Stadt Dübendorf entwickelt und pflegt ein Image als Innovationsstadt.

Ziel 1.3

Auf dem Flugplatzgelände werden die beiden Nutzungen Innovationspark und Werkflugplatz verankert und die Aufwertung des Natur- und Freiraums für die Bevölkerung gefördert.

Massnahmen

- Die Einflussmöglichkeiten zur Ansiedlung des Innovationsparkes werden ausgeschöpft und Projekte von Firmen und Unternehmungen mit der Ausrichtung Forschung und Innovation werden gefördert und unterstützt.
- Das Konzept der drei Standortgemeinden für einen "Historischen Flugplatz mit Werkflügen" wird aktiv vorwärts getrieben um der Etablierung eines privaten Business-Airports auf dem Gelände des Flugplatzes Dübendorf entgegen zu wirken.
- Die Interessen von Natur- und Freiraum sind auf dem Gelände des Flugplatzes Dübendorf stärker zu berücksichtigen. Es sollen möglichst grosse Flächen einerseits zugunsten der Natur als wertvolle ökologische Flächen freigespielt werden und andererseits andere Flächen für die Naherholung für die Bevölkerung öffentlich zugänglich gemacht werden.

2 Bildung

Leitsatz

Dübendorf pflegt ein breites und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot. Dübendorf entwickelt sich mit all seinen Bildungsangeboten zu einem Bildungsstandort mit regionaler Ausstrahlung.

Ziel 2.1

Die Bildungsangebote ermöglichen allen Kindern, unabhängig von deren sozialer und kultureller Herkunft, optimale Chancen und die Förderung ihrer Stärken.

Ziel 2.2

Die Vernetzung von Bildung, Forschung und Innovation wird gefördert.

Massnahmen

Die Schwerpunkte und Massnahmen werden von der Primarschulpflege in einem separaten Prozess festgelegt.

Leitsatz

Dem Schutz und der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen wird Priorität eingeräumt. Dübendorf zeichnet sich durch seinen Einsatz als Energiestadt aus. Die Erhaltung und der gezielte Ausbau einer guten, städtischen Infrastruktur werden hoch gewichtet.

Ziel 3.1

Die bestehenden Infrastrukturen und Freiräume werden in ihrem Wert und in ihrer Qualität erhalten und gezielt weiterentwickelt.

Massnahmen

- Die Investitionsvorhaben der Stadt werden entsprechend dem Erneuerungsbedarf und den finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

Ziel 3.2

Dübendorf wird als saubere Stadt wahrgenommen, die dem öffentlichen Raum sowie der Natur und Landschaft Sorge trägt.

Massnahmen

- Freiräume werden aufgewertet sowie vernetzt und die offenen Landschaftsräume werden erhalten und von Bebauung frei gehalten.
- Das Konzept der unterirdischen Quartier- und Hauptsammelstellen wird umgesetzt und bedarfsorientiert erweitert.
- Die Reinigung des öffentlichen Raums wird optimiert und bedarfsgerecht gewährleistet.

Ziel 3.3

Die Stadt erzielt eine Vorbildwirkung im nachhaltigen Bau, Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur und fördert damit das allgemeine ökologische Bewusstsein.

Massnahmen

- Die Energieplanung wurde aktualisiert und auf Effizienz und erneuerbare Energieträger ausgerichtet. Sie dient als Planungsgrundlage sowohl für private Investoren als auch für die Stadt. Die Stadt Dübendorf nimmt bei ihren städtischen Liegenschaften eine Vorbildfunktion wahr.
- Die Beschaffung und Ersatzbeschaffung, insbesondere von Fahrzeugen, erfolgt nach ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Kriterien.

4 Sicherheit und Verkehr

Leitsatz

Die Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich in Dübendorf sicher. Der Verkehr wird als Ausdruck der zunehmenden Mobilität der heutigen Gesellschaft akzeptiert. Dübendorf fördert die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, des Velo- sowie des Fussgängerverkehrs und schützt die Bevölkerung nach Möglichkeit vor der weiteren Zunahme der negativen Einflüsse des Verkehrs.

Ziel 4.1

Das Gesamtverkehrskonzept wird hinsichtlich der vier Handlungsziele – siedlungsverträglicher motorisierter Individualverkehr (MIV), Leistungs- und Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs (öV), optimierter ruhender Verkehr sowie sicherer und attraktiver Langsamverkehr – als Steuerungsinstrument in der Verkehrspolitik etabliert und Teilkonzepte werden umgesetzt.

Massnahmen

- Die Projekte und Einzelmassnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept werden gezielt und nach Prioritäten umgesetzt.

Ziel 4.2

Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung von Dübendorf wird weiter gesichert.

Massnahmen

- Die Infrastrukturanlagen der Notorganisationen (Stadtpolizei, Feuerwehr, Zivilschutz und Ereignisorganisation) müssen in aktuellem und zeitgemäsem Zustand sein und Nachhaltigkeit sicherstellen.
- Prüfung der Schlussfolgerungen aus dem Leistungsauftrag der Stadtpolizei der letzten drei Jahre.
- Massnahmen zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens in den grossen neuen Bauungsgebieten (z.B. Dübendorf West, Giessen).

5 Gesellschaft, Gesundheit und Soziales

Leitsatz

Dübendorf setzt sich mit den Interessen der Familien, der Jugendlichen und der älteren Bevölkerung auseinander und fördert die Eigenverantwortlichkeit. Im Gesundheits- und Sozialbereich kommt der Prävention, der Sensibilisierung und der Integration eine zentrale Bedeutung zu.

Ziel 5.1

Dübendorf wird den wesentlichen gesellschaftlichen Bedürfnissen gerecht und wird als kompetenter Ansprechpartner wahrgenommen.

Massnahmen

- Einrichtung und Weiterentwicklung von Angeboten in den Bereichen Familien und Integration sowie Alter.
- Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration basieren grundsätzlich auf den Stärken der betroffenen Personen.

Ziel 5.2

Einwohnerinnen und Einwohner beteiligen sich aktiv am politischen, sozialen und kulturellen Leben in Dübendorf.

Massnahmen

- Die Kommunikation über das politische Geschehen sowie die sozialen und kulturellen Angebote in Dübendorf wird optimiert.

6 Freizeit, Kultur und Sport

Leitsatz

Das Freizeitangebot in Dübendorf ist attraktiv. Das kulturelle Leben und die kulturellen Angebote tragen zur Identifikation der Bevölkerung mit Dübendorf bei. Die auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Sportorganisationen abgestimmte Sportpolitik verfolgt das Ziel, den Sport in Dübendorf zu fördern und den Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung zu erhöhen.

Ziel 6.1

Vereine und freiwilligen Engagement fördern den Zusammenhalt und erhöhen die Lebensqualität. Das breite Angebot wird gepflegt und unterstützt.

Massnahmen

- Die Voraussetzungen für ein aktives Vereinsleben in Dübendorf werden gepflegt und optimiert.
- Die Kommunikation über die Vereinsaktivitäten und die bestehenden Freizeitangebote wird laufend optimiert.

Ziel 6.2

Die Stadt optimiert die Infrastrukturbauten für das umfassende Freizeit-, Kultur- und Sportangebot.

Massnahmen

- Die bestehende Infrastruktur für Freizeit, Kultur und Sport wird laufend überprüft und wo nötig werden entsprechende Erneuerungen oder Erweiterungen vorgesehen.

7 Finanzen

Leitsatz

Ein gesunder Finanzhaushalt schafft Spielräume für neue Entwicklungen, laufende Vorhaben und einen stabilen Steuerfuss. Behörden und Verwaltung verpflichten sich zu einer vorausschauenden Investitions- und Finanzplanung sowie zu einem wirkungsorientierten und haushälterischen Mitteleinsatz.

Ziel 7.1

Der Steuerfuss bleibt stabil.

Massnahmen

- Der Verbindlichkeit der finanzpolitischen Ausrichtung wird ein hoher Stellenwert beigemessen, dabei beschränkt sich der Spielraum einer möglichen Steuerfussveränderung auf maximal +/- 5 Prozentpunkte.

Ziel 7.2

Die Verschuldung wird tief gehalten, indem den politischen Entscheiden und Massnahmen konsequent nachhaltige Kosten-/Nutzen-Überlegungen zugrunde gelegt werden.

Massnahmen

- Das Aufgabenwachstum wird auf einem vertretbaren Niveau gehalten.
- Die Investitionsvorhaben werden jährlich hinsichtlich ihrer Finanzierbarkeit überprüft und priorisiert.
- Der Finanzplan wird regelmässig auf die Aufgabenplanung abgestimmt und konsequent als Führungsinstrument eingesetzt.
- Ein Instrument der Schuldenbremse wird entwickelt und in einer formell gesetzlichen Grundlage verankert.

Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung versteht sich als ein verlässliches und wirtschaftlich handelndes Dienstleistungsunternehmen mit Qualität und Engagement.

Für die Identität und Strategie der Stadtverwaltung wird auf das Kapitel 4 „Geschäftsleitung“ verwiesen.

Statistiken

Sadtratssitzungen	2018	2017
Anzahl Sitzungen	21	21
Anzahl Geschäfte	412	442
- davon Diskussionsgeschäfte	53	62

Volksinitiativen

Folgende Volksinitiativen sind beim Stadtrat eingegangen, in Bearbeitung oder in Umsetzung:

In Bearbeitung

Ausformulierte Volksinitiative «Bezahlbare Tagesschule jetzt»

Status: Mit 386 gültigen Unterschriften ist die Volksinitiative zustande gekommen (diesbezügliche Publikation im Glattaler vom 2. November 2018). Entscheid des Stadtrates über Gültigkeit und das weitere Verfahren (Zustimmung, Ablehnung, allfällige Ausarbeitung Gegenvorschlag) innert sechs Monaten seit Einreichung der Initiative und somit bis spätestens 25. März 2019.

Gemäss Jahresbericht 2018 des Leiters der Ombudsstelle Dübendorf Anton Frauenfelder hat die Ombudsstelle vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 Anfragen von insgesamt 31 Personen bearbeitet (Berichtsjahr 2017: Anfragen von 61 Personen). Die Aufteilung auf die einzelnen Abteilungen der Stadtverwaltung Dübendorf ergibt sich dabei wie folgt (in Klammer Werte 2017):

Ressort	Anzahl Anfragen	Männer	Frauen
Soziales	21 (44)	7 (16)	14 (28)
Sicherheit	1 (3)	1 (3)	0 (0)
Finanzen	2 (3)	1 (1)	1 (2)
Primarschule	0 (1)	0 (1)	0 (0)
Hochbau	0 (1)	0 (1)	0 (0)
Tiefbau	1 (0)	0 (0)	1 (0)
Präsidiales	3 (3)	1 (2)	2 (1)
Privatrechtliche Anliegen	3 (6)	2 (6)	1 (0)
Total	31 (61)	12 (30)	19 (31)

Behördendienste

Wahlen und Abstimmungen

Bei den Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 – 2022 vom 15. April 2018 wurden folgende Behördenmitglieder an der Urne gewählt:

- 6 Mitglieder des Stadtrates und Stadtpräsident
- 9 Mitglieder der Primarschulpflege und Präsidentin
- 7 Mitglieder der Sekundarschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach und Präsident
- 9 Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege und Präsident
- 7 Mitglieder der Römisch-katholischen Kirchenpflege und Präsident
- 5 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission der Römisch-katholischen Kirchgemeinde und Präsident
- 40 Mitglieder des Gemeinderates

Die Übersicht über die durchgeführten Wahlen und Abstimmungen im Jahr 2018 ergibt sich zusammenfassend wie folgt:

Wahlen und Abstimmungen	2018	2017
Wahl- und Abstimmungssonntage	5	4
Abstimmungsvorlagen	18	18
- davon eidgenössisch	10	7
- davon kantonal	7	7
- davon kommunal	1	4
Wahlen	7	0
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	118'019	109'498
Durchschnittliche Stimmbeteiligung (in Prozent)	32,18	40,23

Einbürgerungen

Der Stadtrat behandelte an 18 Sitzungen 123 Geschäfte.

Einbürgerungsgeschäfte	2018		2017	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Total eingegangene Gesuche	136	199	85	113
Einbürgerungen in eigener Kompetenz	76	81	55	60
Ablehnungen	2	2	2	2
Dem Gemeinderat weitergeleitet	41	63	22	38
Durch Anweisung des Bezirksrates Uster	0	0	0	0
Bürgerrechtserteilungen (Schweizer)	1	1	2	5
Entlassungen aus dem Dübendorfer Bürgerrecht	3	4	2	3
Einbürgerungen durch den Gemeinderat	31	53	25	43
Ablehnungen durch Gemeinderat	0	0	0	0

Kultur

Die Stadt unterstützt die Eigeninitiative der kulturellen Vereine und Gruppierungen bzw. Einzelpersonen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und schafft so die Voraussetzungen für ein kulturelles und gesellschaftliches Leben. Die Zuteilung auf die verschiedenen kulturellen Vereine, Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden wird jährlich auf Antrag geprüft. Die Kulturkommission der Stadt Dübendorf tagt vier Mal im Jahr und bewilligt unter anderem die eingegangenen Unterstützungsgesuche im Rahmen des bestehenden Budgets. Im Jahr 2018 wurden 11 Vereinsbeiträge bewilligt und 16 Anlässe und Projekte finanziell auf der Grundlage des seit 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Kulturförderungs-reglements unterstützt.

Nachfolgende kulturellen Vereine, Kunstschaftende oder kulturellen Gruppierungen haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Die Zauberlaterne Dübendorf	Jugendmusik
Dübendorfer Abendmusiken	Kammerorchester
Elterngruppe	Ludothek
Erben Josef Wyss (Steinhauer)	Mandolinen- und Gitarrenorchester
Fotobüro Bern	Mü Man (Musiker Y. Müller)
Gospelchor Dübendorf	Obere Mühle
Harmonika-Club Dübendorf	Stadtchor Dübendorf
Jazz in Dübendorf	Stadtmusik Dübendorf
Jodelclub Schwyzerhüsli	Tribes of Cain
Jubilate Chor	

Kunstatelier

Jedes Jahr vergibt die Stadt Dübendorf ein Stipendium (Atelier und finanzielle Unterstützung zur Materialbeschaffung) an Kunstschafter aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Neue Medien. Im 2018 durfte die Basler Künstlerin Simone Etter von Mai bis Oktober im Pavillon an der Bettlistrasse wirken. Sie band die lokale Bevölkerung in ihre performativ-künstlerischen Interventionen ein und schaffte es dadurch auch das aktive Zusammenleben zu fördern und regte gleichwohl auch zum Nachdenken an.

Sport

Zahlreiche Sportvereine bereichern die Lebendigkeit und Vielfalt der Stadt Dübendorf. Sie fördern die Interessen ihrer Mitglieder, ermöglichen ihnen, ein Hobby auszuüben, schaffen Kontakte unter Gleichgesinnten und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Wie im Bereich Kultur unterstützt die Stadt Dübendorf auch die Eigeninitiative der Sportvereine. Die Zuteilung auf die verschiedenen Sportvereine wird jährlich auf Antrag geprüft. Im Jahr 2018 erhielten insgesamt 22 Dübendorfer Sportvereine resp. Einzelsportler einen finanziellen Beitrag für Vereinsunterstützung, Kinder- und Jugendförderung oder Projekt- und Anlassunterstützung.

Nachfolgende Sportvereine resp. Einzelsportler haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Arbeiterschützenbund Dübendorf	Karateschule Kimura Shukokai Intl. Dübendorf
Cevi Dübendorf	Kavallerieverein Dübendorf
Curling Club Dübendorf	Leichtathletikclub Dübendorf
Damenriege Dübendorf (Aktive/Aerobic)	Mädchenriege Dübendorf
Dimitri Steinmann (Squashspieler)	Pistolenschützenverein
Dübendorfer Eislaufclub DEC	Schwimmclub Dübendorf
EHC Dübendorf	StreetBarZ Calisthenics Dübendorf
Erste-Hilfe-Lager	Tennisclub Waldmann
Frauenriege Dübendorf	Turnverein Dübendorf
Fussballclub Dübendorf	Turnveteranen Dübendorf
Grosser Preis der Stadt Dübendorf	UHC Glattal Falcons (Jump) Dübendorf
Handballclub Dübendorf	

Vereinssitzung

Die Stadt Dübendorf strebt eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen an. Mit dem Ziel, eine aktive und lebendige Stadt zu fördern. Die Vernetzung auf lokaler Ebene ist entscheidend für den Erfolg. Sie stärkt den Sport und die Kultur an der Basis und unterstützt das Vereinsleben. An der jährlichen Vereinssitzung werden die Vertreter der Dübendorfer Vereine über aktuelle Projekte und Neuerungen informiert. Ausserdem bietet sich bei diesem Anlass die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und offene Fragen zu klären. Im Jahr 2018 fand die siebte Vereinssitzung im Glockensaal des Reformierten Kirchgemeindehauses statt. Der Einladung folgten 69 Vertreter aus 48 Dübendorfer Vereinen.

3 Geschäftsleitung

Organisation

Der Stadtschreiber ist für die Geschäftsführung des Stadtrates, die Aufsicht über die politische Geschäftsführung aller Abteilungen in Koordination mit den Ressortvorstehern sowie die Kommunikation gegen aussen zuständig. Organisatorisch ist ihm weiter die Stabstelle Stadtplanung, der Bereich Behördendienste und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übergeordnet zugeteilt.

Der Geschäftsleiter ist für die operative Leitung der Stadtverwaltung und die Kommunikation gegen innen zuständig. Er sorgt in Zusammenarbeit mit dem Stadtschreiber für die Koordination zwischen Stadtrat und Stadtverwaltung. Innerhalb der Stadtverwaltung ist er für eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur verantwortlich. Im Weiteren ist er für die Führung der ihm unterstellten Kadermitarbeitenden der Stabstellen Finanz- und Controllingdienste, Personaldienste und Informatikdienste sowie der Abteilungen Einwohnerdienste, Hochbau, Soziales, Steuern, Sicherheit und Tiefbau zuständig.

Kernaufgaben des Geschäftsleiters in Bezug auf eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur:

- Umsetzung der Identität, der Gesamtstrategie und der langfristigen Ziele für die Stadtverwaltung
- Weiterentwicklung entsprechender Führungsinstrumente wie Qualitätsmanagement (QMS), Chancen- und Risikomanagement inklusive eines internen Kontrollsystems (IKS)
- Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates hinsichtlich der Verwaltungsführung und -organisation
- Umsetzung der Personalstrategie, der Informatikstrategie (ICT-Strategie) und allfälliger weiterer Teilstrategien zur Verwaltungsführung
- Koordination der Personal- und Besoldungsfragen
- Entwicklung und Durchführung eines zweckmässigen Controllings

Verwaltungsausschuss

Als Mitglieder des Verwaltungsausschusses hat der Stadtrat den Stadtpräsidenten als Vorsitzenden, den Finanzvorstand und den Sicherheitsvorstand gewählt. Seitens Verwaltung sind der Geschäftsleiter, der Stadtschreiber und der Leiter Soziales als Mitglieder ernannt worden. Per 1. Juli 2018 wurde im Rahmen der alle vier Jahre stattfindenden Neuwahlen der Leiter Steuern anstelle des Leiters Soziales in den Verwaltungsausschuss gewählt. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsausschusses sind die Aufsicht über die Umsetzung der Identität, der Gesamtstrategie und der langfristigen Ziele für die Stadtverwaltung, die Sicherstellung einer effizienten und effektiven Verwaltungsorganisation und die Aufsicht über entsprechende Organisationsprojekte der Stadtverwaltung sowie die Sicherstellung der Umsetzung der Personal- und Lohnpolitik.

Der Verwaltungsausschuss hat im Jahr 2018 an drei Sitzungen folgende Geschäfte und Themen behandelt:

Qualitäts-Management-System	- Abnahme Managementreview 2017 - Selbstbewertung von Schlüsselementen der ISO-Norm 9004:2009 sowie Auftrag an das Führungsteam zur Erarbeitung eines Massnahmenkataloges.
Organisation	- Organisationsoptimierung Stadtpolizei mit Einführung eines Kommandodienstes.
Gesundheitsschutz	- Erarbeitung eines Grundlagenpapiers zum Thema passiver Sonnen- und Wärmeschutz im Stadthaus zuhanden des Stadtrates.
Risikomanagement	- Abnahme Risikokatalog und Risikoanalyse der Stadt Dübendorf.
Führungsorganisation	- Auftrag an Führungsteam, die aktuellen Führungsstrukturen bis Ende März 2019 zu überprüfen und die Ergebnis dem Stadtrat zur Beurteilung vorzulegen.

Besoldung 2019	Sicherstellung und Abnahme der strategischen und operativen Umsetzung der Personal- und Lohnpolitik
Entschädigungs- und Spesenreglement	Jährliche Überprüfung (Teilrevision)

Führungsteam

Das Führungsteam der Stadtverwaltung besteht aus dem Geschäftsleiter als Vorsitzender, dem Stadtschreiber und allen Leitungsfunktionen der Stabstellen und Abteilungen.

An 18 Sitzungen befasste sich das Führungsteam mit Führungs- und Entwicklungsfragen. Die ständige Traktandenliste orientiert sich nach den vier Strategieperspektiven Kunden, Finanzen, Prozesse und Entwicklung. Das Führungsteam hat im Jahr 2018 unter anderem folgende Geschäfte und Themen behandelt:

Führungscockpit	Analyse von übergeordneten Kennzahlen wie u.a. Stellenplan, Zeitmanagement, Strategiekennzahlen, Finanzkennzahlen und die Festlegung von Massnahmen wo nötig.
Risiko-Management	Systematische Erarbeitung eines Risikokatalogs und einer Risikoanalyse der Stadt Dübendorf.
Digitalisierung	Die Digitalisierung ist eine Veränderung, die mit grossen Schritten ins Leben der meisten Menschen eingezogen ist. Also in das Leben der Menschen, die beruflich oder privat Smartphone, Tablet oder PC nutzen. Und das dürften wohl alle unsere Mitarbeitenden sein. Die Technik hält immer mehr Einzug in unser Leben und verändert dieses und unsere Arbeitswelt sowie Arbeitsweise. Die Stadtverwaltung muss sich neu ausrichten, neue Denkprozesse etablieren, digitale Geschäftsmodelle entwickeln und vor allem auch die Mitarbeitenden bei diesen Veränderungen mit auf die Reise nehmen. Die Stadtverwaltung hat als erster Schritt dazu die Einführung und Etablierung eines "digitalen Verhaltenscodex" lanciert, um damit eine Effizienzsteigerung im Umgang mit digitaler Kommunikation sicherzustellen.

Kader

Das Kader der Stadtverwaltung besteht aus allen Abteilungs-, Stabstellen- und Bereichsleitern. An drei halbtägigen Workshops wurden Führungsthemen behandelt und weitere Grundlagen zur einheitlichen Führungsarbeit ausgearbeitet. Das Kader hat im Jahr 2018 unter anderem folgende Geschäfte und Themen behandelt:

Mitarbeitendengespräche	Auswertung der Ergebnisse 2017 sowie Zielsetzung und Massnahmendefinition für 2018.
Gesundheitsmanagement	Schulung und Sensibilisierung durch externe Fachexperten zum Thema betriebliches Gesundheitsmanagement. Jeder Abwesenheitstag kostet ein Unternehmen im Schnitt CHF 600 bis CHF 1000. Eine voll leistungsfähige, motivierte und loyale Belegschaft ist jedoch der Erfolgsmotor eines jeden Unternehmens. Gesunde Mitarbeitende sind motivierter, erleben weniger Stress und können höherwertige Problemlösungsstrategien entwickeln. Das Unternehmen profitiert von einem besseren Betriebsklima, grösserer Loyalität, innovativeren Mitarbeitenden und einem vorteilhafteren Image. Durch die Reduktion der Fehlzeiten resultieren bessere Ergebnisse. Mit verhältnismässig kleinen Investitionen kann mit einem konsequenten Gesundheitsmanagement ein grosser Nutzen erzeugt werden.

Digitalisierung	Schulung zum Thema Digitalisierung und Erarbeitung eines "digitalen Verhaltenscodex".
Interne Schulungen	- Neue Vorlage für Stellenbeschreibungen - Schulungen zur Einführung und Befähigung des harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2; Einführung auf 1.1.2019)

Identität und Strategie

Identität – Strategie: Unter dieser Wertschöpfungskette werden aufgrund der seit dem Jahr 2014 eingeführten Identität die Strategieleitsätze abgeleitet. Mit der sich etablierten Identität „Wir sind eine verlässliche und wirtschaftlich handelnde Stadtverwaltung mit Qualität und Engagement“ wird der Fokus auf die vier untermalten Attribute ausgerichtet. Diese Attribute werden in folgende übergeordnete Perspektiven transferiert:

verlässlich	gegenüber Kunden (interne sowie externe Kunden)	Kunden
wirtschaftlich handelnd	haushälterischer Umgang mit vorhandenen Mitteln	Finanzen
Qualität	Fokus auf die Prozess-Effektivität und Prozess-Effizienz	Prozesse
Engagement	Förderung der Wissensbasis für Entwicklung und Innovation	Entwicklung

Die Perspektiven, welche sich nach der Identität und der damit verbundenen Strategieweasrichtung ordnen, werden mit Zielsetzungen messbar gemacht. Somit kann auf übergeordnete Entwicklungspotenziale, Schwachstellen und Innovationen im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses aktiv Einfluss genommen und frühzeitig agiert werden. Für die Kunden-, Finanz-, Prozess- und die Entwicklungsperspektive bestehen je drei Strategieleitsätze.

Qualitätsmanagementsystem

Das externe Audit fand am 11. und 12. Juni 2018 statt. Das Audit bestätigte die Konformität und Wirksamkeit des Managementsystems und die Stadtverwaltung wurde für die Jahre 2018 – 2021 rezertifiziert.

Es waren keine Non-Konformitäten mit Abweichungsmeldungen aus dem Vorjahr zu erledigen. Zwei untergeordnete Abweichungen wurden mit verbindlichen Pendenzenmeldungen sowie 14 Hinweisen und Empfehlungen festgehalten.

Die Höherstufung des Zertifikats auf ISO 9004:2009 erfolgte nach sicherer Erfüllung der Anforderungen von ISO 9001:2008 über mehrere Zertifizierungszyklen in früheren Jahren und dem externen Rezertifizierungsaudit im 2018.

Der Fokus im Reifegradmodell wurde auf die beiden Normkapitel (ISO 9004:2009) "Leiten und Lenken für den nachhaltigen Erfolg einer Organisation" sowie "Management von Ressourcen" gelegt.

Mit der Implementierung von Adonis NP, konnte die Nutzerfreundlichkeit punkto Prozessmodellierung und -abbildung erhöht werden.

Selbstbewertung | Führungsteam (FT)

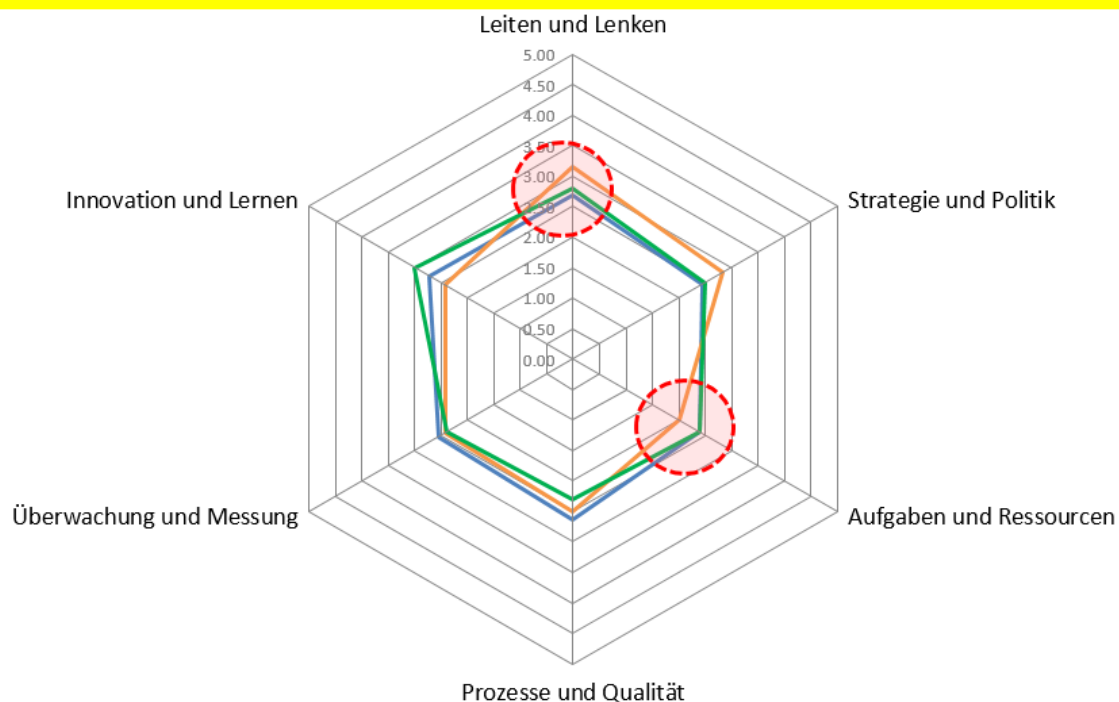
Selbstbewertung | Verwaltungsausschuss (VA)

Fremdbewertung | Externes Audit (EA)

■ Detailelemente FT

■ Schlüsselemente VA

■ Externes Audit EA



Leiten und Lenken	2.9	2.8
Strategie und Politik	2.6	2.5
Aufgaben & Ressourcen	2.2	2.4

Prozesse & Qualität	2.5	2.3
Überwachung & Messung	2.5	2.4
Innovation & Lernen	2.6	3.0

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Selbst- und Fremdeinschätzung nahe beieinanderliegen. Die Verbesserungsvorschläge seitens des Externen Audits wurden aufgenommen und flossen in den Massnahmenplan 2019 mit ein.

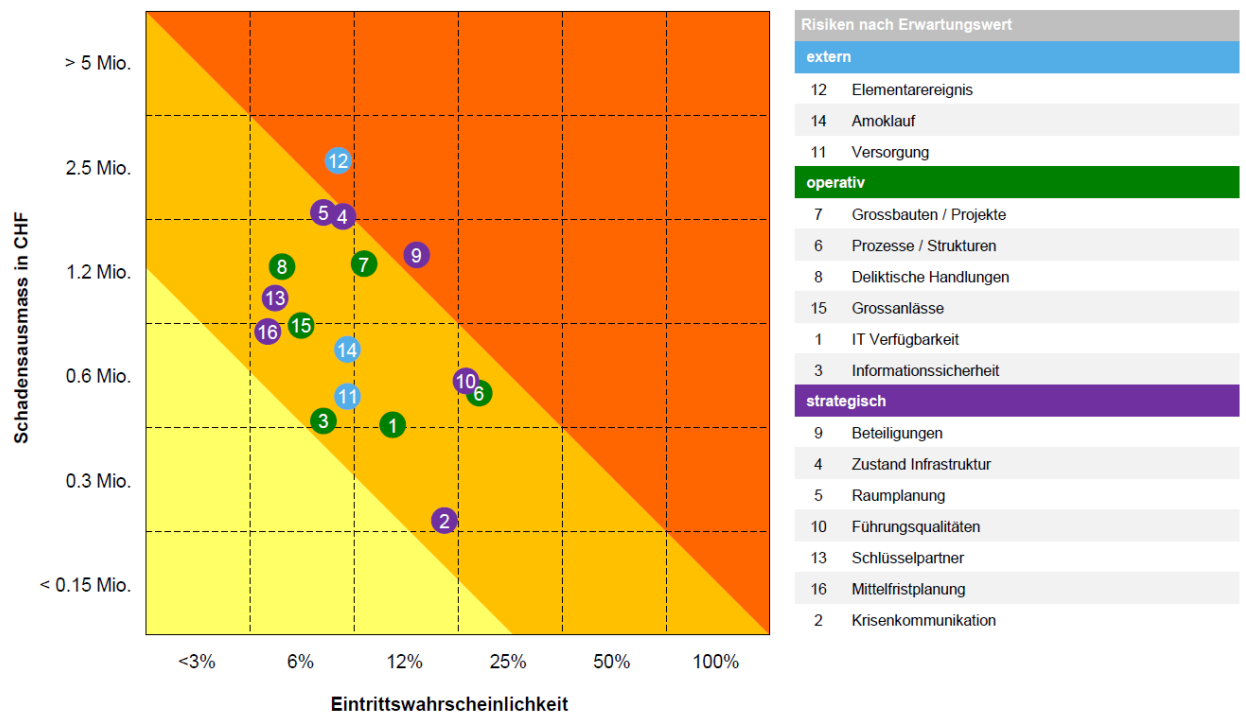
Massnahmen:

- ✓ Überprüfung aller Aufgaben und Leistungen. Entscheid über künftige Aufgaben und Leistungen (2019 +)
- ✓ Einführung eines professionellen internen Kontrollsystems (IKS)
- ✓ Vorantreiben der Digitalisierung
- ✓ Förderung der Gesundheitsprävention um die Krankheits- und Unfalltage zu minimieren

Risiko-Management

Das Führungsteam hat sich im ersten und zweiten Quartal 2018 intensiv mit Risiko-Management auseinandergesetzt. Einerseits wurden das allgemeine Verständnis sowie das Thema und die Methodik geschult und andererseits die Top-Risiken eruiert und bewertet. Der Verwaltungsausschuss hat den Risikokatalog sowie die Risikoanalyse zustimmend zur Kenntnis genommen mit dem Auftrag, dass Massnahmen zu definieren und diese dem Stadtrat zur Genehmigung vorzulegen sind.

Risikomatrix 2018 – Zuteilung nach Risikokategorie



4 Personaldienste

Organisation

Die Plattform Sharepoint, unsere benutzerfreundliche Intranet-Seite, fördert durch die einfache Handhabung die abteilungs- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation. Es ermöglicht den Mitarbeitenden das direkte Einbringen von Kommentaren oder Anregungen sowie das Teilnehmen an gemeinsamen Aktivitäten. Als Beispiel seien erwähnt Sport am Donnerstagmittag, vergünstigte oder kostenlose Anlässe für die Mitarbeitenden oder gemeinsame, bereichsübergreifende Mittagessen. Von den Mitarbeitenden und Vorgesetzten wird die effiziente und effektive einheitliche Kommunikation zu wichtigen Themen äusserst geschätzt.

Für einen nachhaltigen Know-how-Transfer in unserer Organisation hat sich das EasyLearn-E-Learning weiterhin bewährt. Dies beinhaltet nicht nur eine homogene Lernumgebung, sondern vereint auch effiziente Lerninhalteerstellung, ein komplettes Learning Management System (LMS) und eine geräteunabhängige Lernerfläche für selbständiges Lernen. Die personalisierte EasyLearn-Startseite zeigt dem Benutzer übersichtlich alle relevanten Informationen zu seinen bereits geplanten e-Learning-Kursen, wie zum Beispiel wichtige Informationsinhalte für neue Mitarbeitende oder Computer-Schulungsangebote.

Die Verbesserung oder der weitere Ausbau an automatisierten Prozessen und HR-Management-Systemen erfordert eine regelmässige Überprüfung und Priorisierung. Mittels unseres HR-Portals haben alle Vorgesetzten direkten Zugriff auf die relevanten Lohndaten ihrer Mitarbeitenden. Dies ermöglicht auch im System das direkte Erfassen, Bearbeiten und Genehmigen bei der Besoldungsrunde.

Weiterbildung

Die im Jahr 2017 flächendeckend durchgeführte Bedarfsanalyse im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche führte dazu, dass dieses Jahr verschiedene Weiterbildungsangebote besucht wurden. Die Mitarbeitenden konnten so optimal im Rahmen des benötigten Fachwissens, der erforderlichen Methoden- oder Sozialkompetenzen geschult werden.

Über 75% der Mitarbeitenden erfüllten die neu festgelegte Kennzahl von zwei Tagen Weiterbildung jährlich. Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen nutzten die Kursangebote des VZGV (Verein Zürcherischer Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute), des IVM (Institut für Verwaltungsmanagement der Zürcher Hochschule Winterthur), der WBK Dübendorf, der WEKA (Business Media AG, die praxisnahe Fachinformation) und von weiteren Ausbildungsinstituten.

Die externen Workshops zum Thema „Umgang mit Aggressionen“, „Selbst- und Fremdbild“ und zu diversen Führungsthemen fanden wiederum grossen Anklang. Die modular aufgebauten Vorgesetztenschulungen bringen neues Wissen ein, frischen Bestehendes auf, und alle Teilnehmenden streben die Umsetzung von neuen Impulsen in der täglichen Führungsarbeit an. Der Austausch mit anderen Kaderleuten von kommunalen Verwaltungen in den glow-Gemeinden und im Bezirk wird regelmässig gepflegt. Des Weiteren werden die individuellen Coaching-Angebote bei punktuellen Thematiken sehr geschätzt.

Lehrlingswesen

Im Sommer 2018 haben bei uns fünf Lernende ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Zwei Kauffrauen und zwei Kaufmänner, drei Profil E, ein Kaufmann Profil M. Darunter sind eine Sportlerin und ein Sportler mit der Branche Dienstleistung und Administration. Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen hat ein Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst.

Vier Lehabgänger haben einen Springervertrag erhalten. Ein Lehabgänger verliess uns als Profi-Fussballer. Ein Lehrvertrag wurde im gegenseitigen Einvernehmen anfangs 2. Lehrjahr aufgelöst.

Aus rund 30 KV-Bewerbungen konnten vier passende Lernende, darunter ein Sportler, rekrutiert werden. Aus acht Bewerbungen Betriebsunterhalt haben wir einen geeigneten Kandidaten angestellt. Die relativ kleine Bewerberzahl lässt sich damit begründen, dass rasch gute Kandidaten gefunden werden konnten und deshalb die Bewerbungsfrist von relativ kurzer Dauer war.

Den Schülerinnen und Schülern der zweiten Oberstufe boten unsere Lernenden im Juni wieder einen Infotag im Bereich KV an, der mit 16 Teilnehmenden nicht ganz ausgebucht war. Auf die Durchführung eines zweiten Infotages im September wurde mangels Anmeldungen verzichtet.

Die internen und externen Berufsbildner/innen sowohl im KV- als auch im FBU-Bereich trafen sich im Berichtsjahr jeweils zweimal zu einem Erfahrungsaustausch.

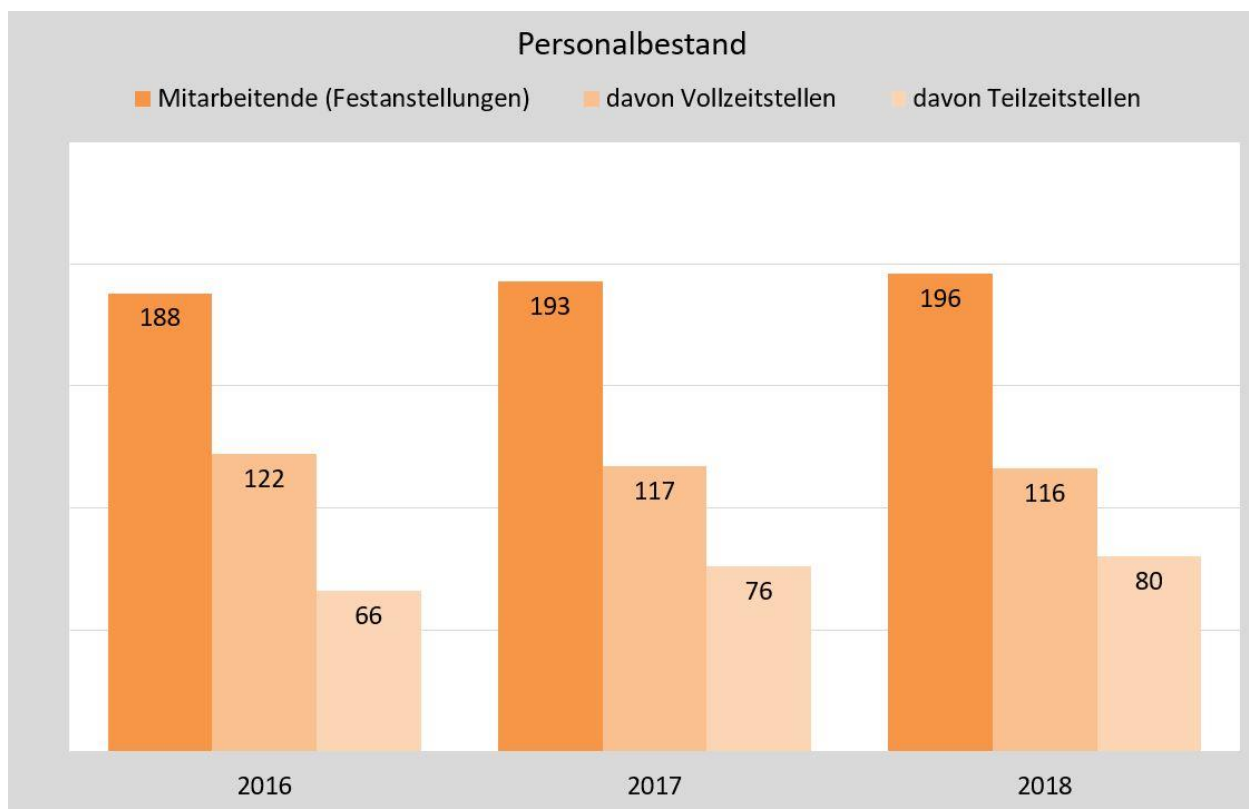
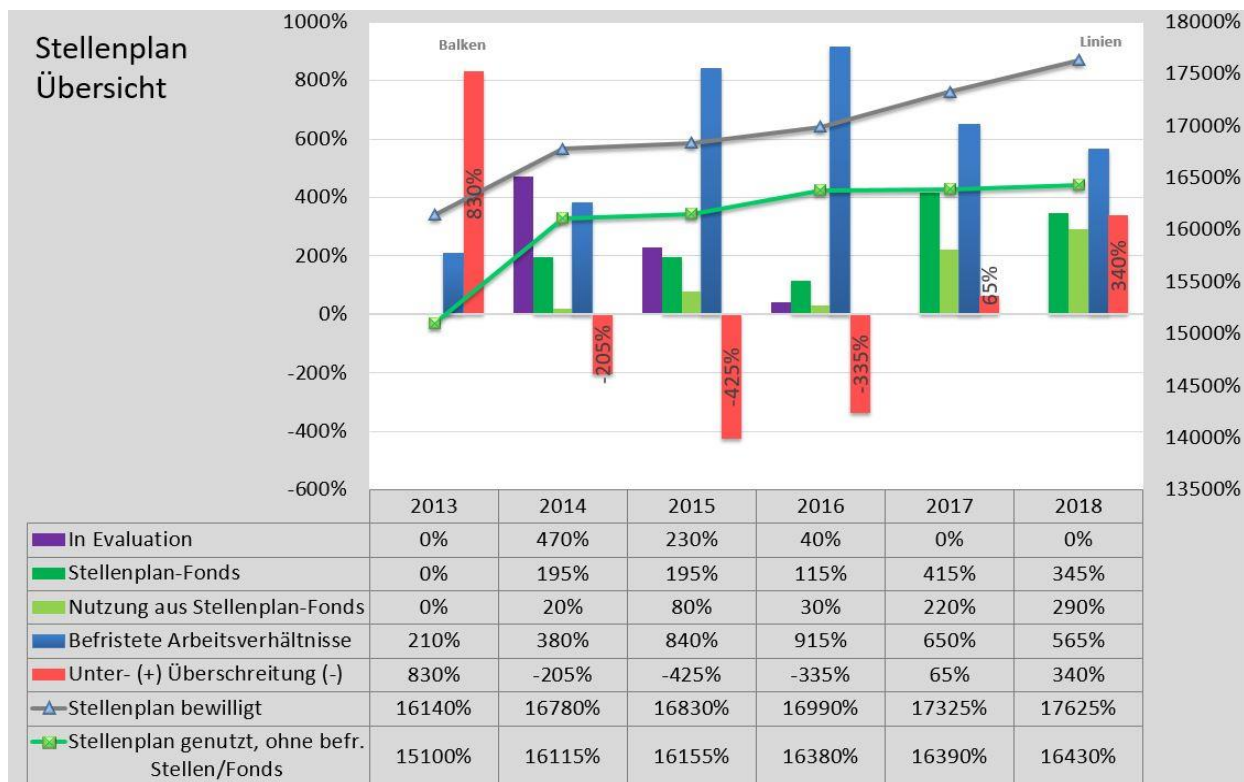
Die Berufsbildner/innen und die Lernenden verbrachten gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel ein Weihnachtessen im Il Faro Dübendorf oder einen Erlebnistag im Europapark in Rust.

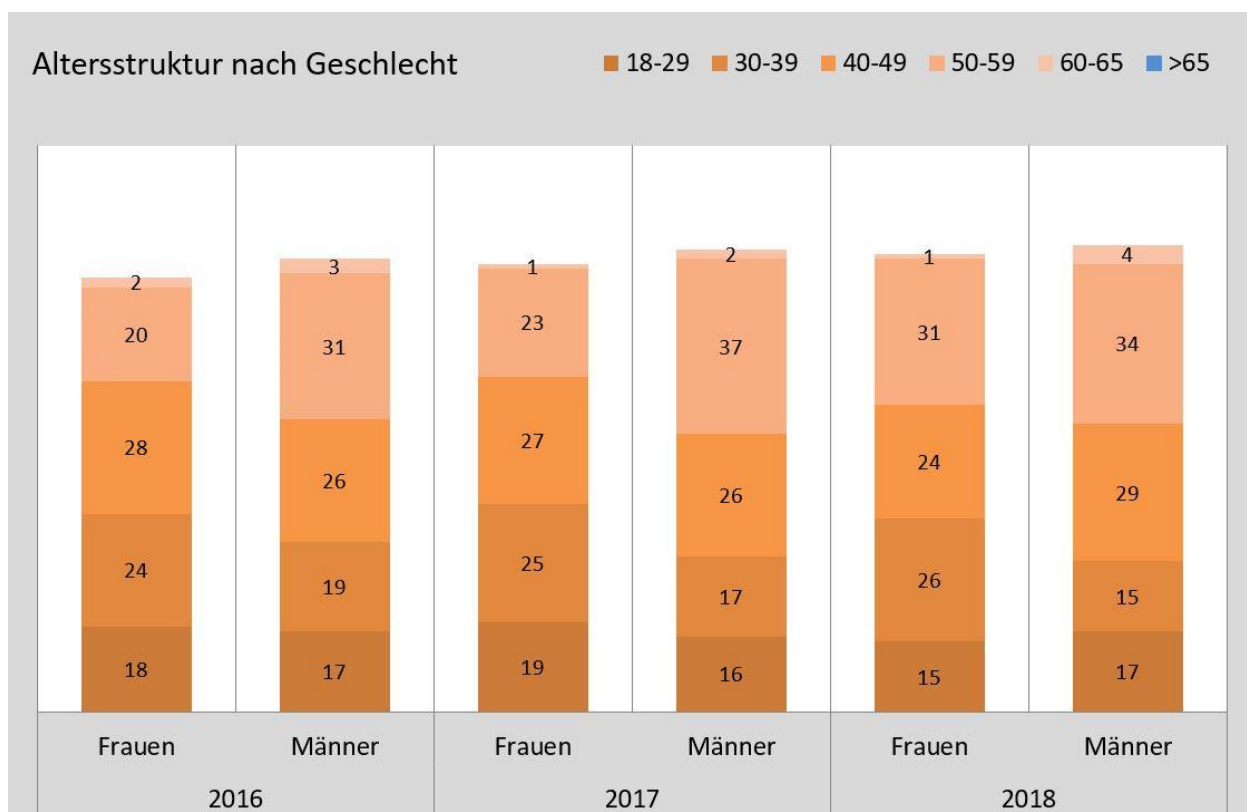
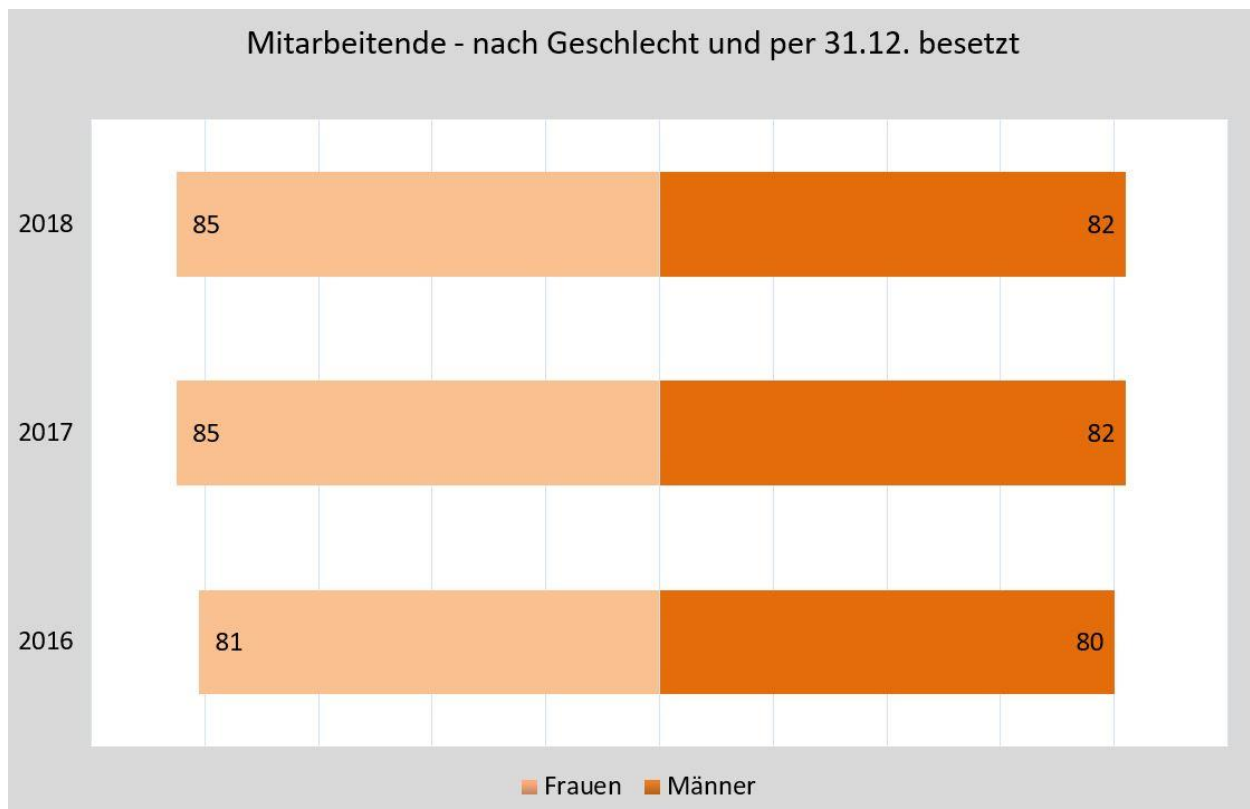


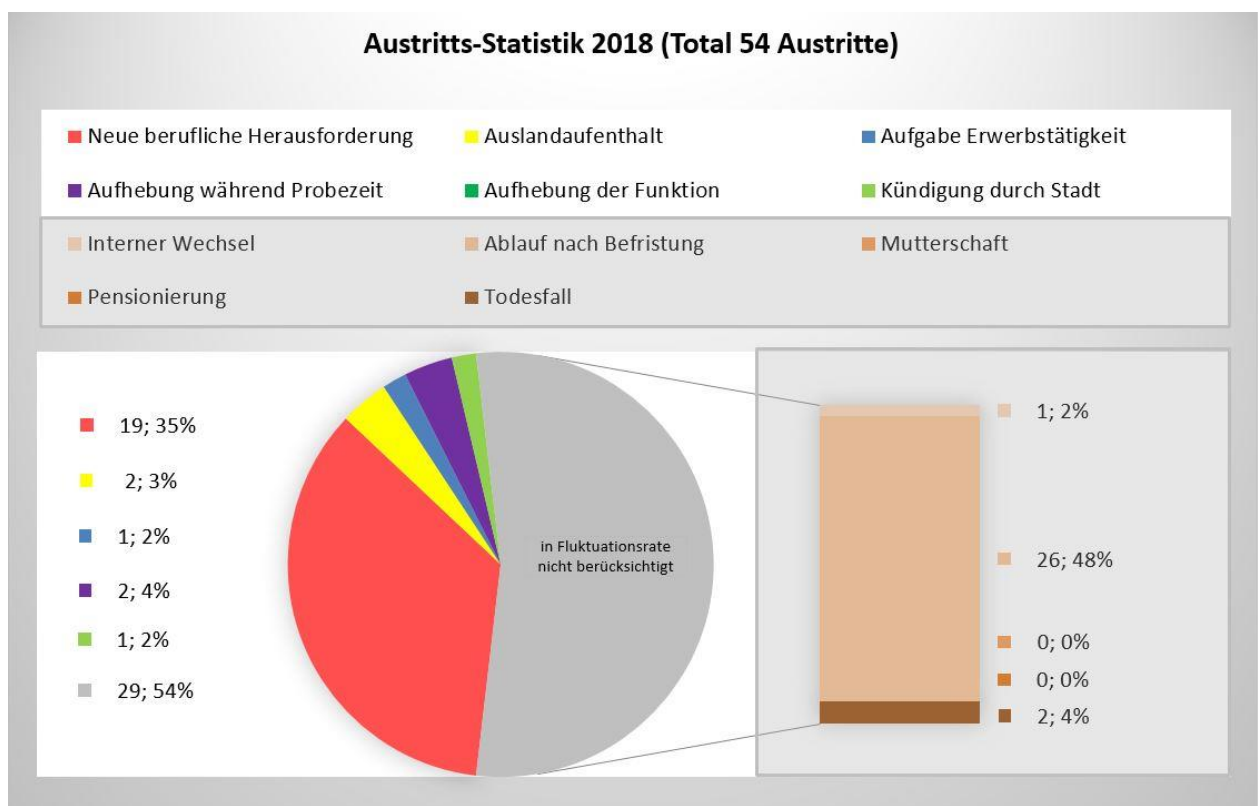
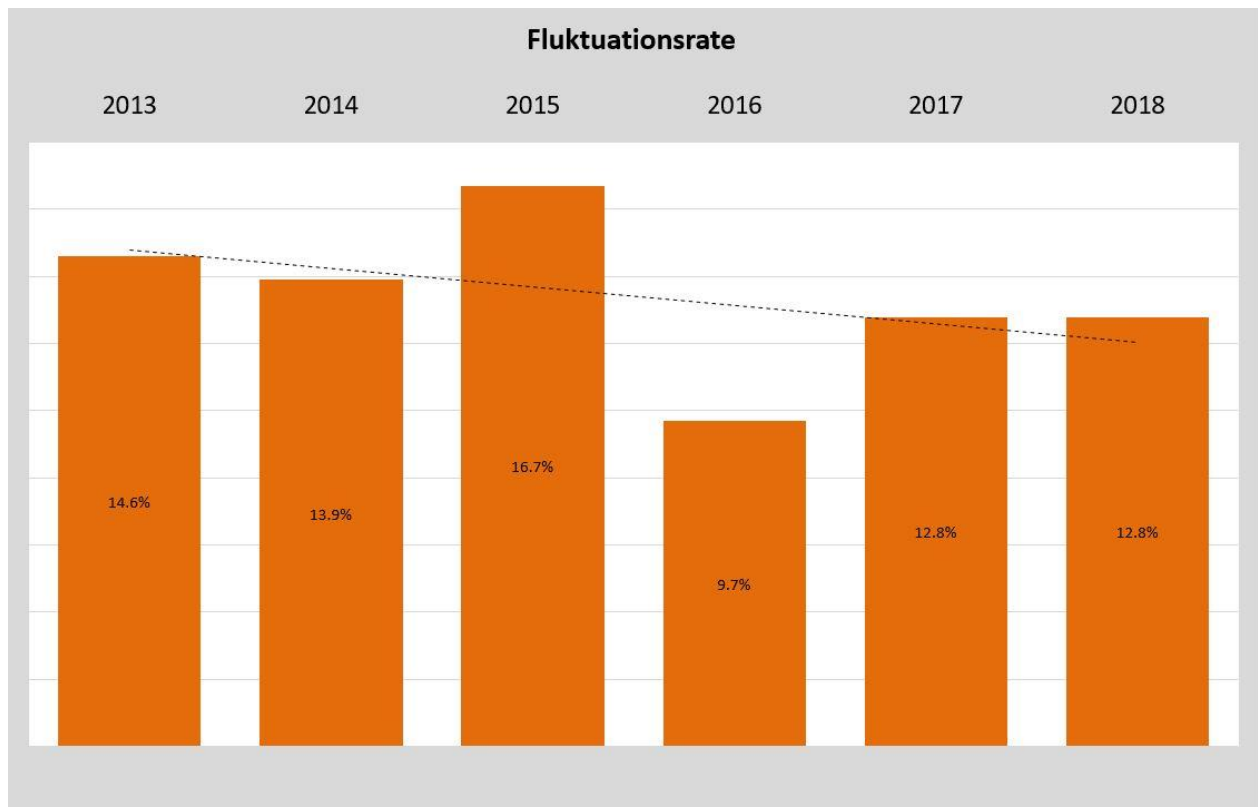
*Lernende Abschlussjahr 2018, v.l.n.r.:
Kevin Rüegg, Sarina Zolliker, Yannick Hartmann, Nadia Lulic und Sandro Bruno*

Statistik

Stellenplan Organisationsbereiche	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2017	Stellenplan Genutzt per 31.12.2017	Stellenplan Verschiebung Zu Gunsten Fonds 31.12.2017	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2018	Stellenplan Genutzt per 31.12.2018	Stellenplan Verschiebung Zu Gunsten Fonds 31.12.2018
Stadtschreiber	200%	200%	0%	100%	100%	0%
Behördendienste	240%	100%	0%	440%	460%	0%
Stadtplanung	340%	310%	0%	340%	340%	0%
KESB	1300%	1330%	0%	1300%	1260%	0%
Geschäftsleiter SIBE und QL	200%	200%	0%	150%	150%	0%
Finanz- und Controllingdienste	1120%	1040%	0%	1120%	1045%	0%
Personaldienste	320%	320%	0%	320%	320%	0%
Informatikdienste	300%	280%	0%	300%	280%	0%
Leitung Einwohnerdienste	40%	40%	0%	60%	60%	0%
Zivilstandsamt	490%	440%	0%	490%	490%	0%
Einwohneramt	660%	660%	0%	660%	660%	0%
Betreibungsamt	1085%	1085%	0%	1085%	1135%	0%
Stadtbibliothek	310%	310%	0%	310%	280%	0%
KJAD	420%	420%	0%	420%	430%	0%
Themenkoordination	10%	10%	0%	10%	10%	0%
Integration	155%	135%	0%	155%	175%	0%
Familienzentrum	30%	30%	0%	30%	30%	0%
Leitung und Stabsdienste Tiefbau	370%	370%	0%	470%	470%	0%
Unterhaltsdienste	1300%	1300%	0%	1200%	1200%	0%
Stadtgärtnerei	800%	800%	0%	800%	800%	0%
Friedhof	400%	400%	0%	400%	400%	0%
Abfall & Recycling	440%	440%	0%	440%	480%	0%
Leitung Sicherheit	90%	90%	0%	90%	90%	0%
Stabsdienste	280%	280%	0%	340%	360%	0%
Stadtpolizei	1760%	1760%	0%	1760%	1760%	0%
Bevölkerungsschutz	690%	690%	0%	690%	760%	0%
Leitung und Assistenz Soziales	130%	130%	0%	140%	140%	0%
Sozialversicherungen	490%	490%	0%	490%	480%	0%
Berufsbeistandschaft	410%	400%	0%	560%	560%	0%
Sozialhilfe	930%	860%	0%	1010%	860%	0%
Steuern	1000%	900%	0%	1000%	900%	0%
Hochbau	600%	570%	0%	600%	510%	0%
Stellenplan Abteilungen	16910%	16390%	0%	17280%	16995%	0%
Stellenplan Verwaltungsfonds	415%	220%	0%	345%	290%	0%
Stellenplan bewilligt, Endbestand inkl. befristete Stellen	17325%	16610%	0%	17625%	17285%	0%







5 Informatikdienste

Informatikdienste

Projekte

Migration Windows 10 / Office 2016

Die Umstellung aller PC Arbeitsplätze von Windows 7 auf Windows 10 und von Office 2010 auf Office 2016 konnte per Mitte 2018 ohne grössere Probleme und unterbruchsfrei für die Mitarbeitenden erfolgreich abgeschlossen werden.

Was nicht zu unterschätzen war, waren die Vorarbeiten, welche bereits mindestens ein halbes Jahr vorher begonnen hatten mit u.a. Abklärungen mit Herstellern der über 50 Fachapplikationen (Überprüfung der Kompatibilität auf die neue Umgebung).

Gleichzeitig wurden auch ca. 240 Arbeitsplatzrechner hardwaremässig mit der neuen Generation von Desktop-Arbeitsplätzen ausgerüstet. Alle Mitarbeitenden wurden während der Umstellung ihres Arbeitsplatzes mit der Erneuerung der Office Applikationen mittels der Lernplattform „easylearn“, mit selbst produzierten „easylearn“ Videos geschult. Die Office-Kurse im „easylearn“ können von allen Mitarbeitenden auch nach der Umstellung weiterhin genutzt werden. Im gleichen Zuge wurde der noch physische Mailserver mit der Version 2010 auf die Version 2016 migriert und virtualisiert.

Erneuerung WLAN-Netzwerkes im Stadthaus

Im gesamten Stadthaus wurden im Februar 2018 25 „Access Points“ (AP's) altershalber ersetzt. Um unbefugte Zugriffe zu unterbinden, wurden dabei die modernsten aktuell verfügbaren Verschlüsselungs- und Authentifizierungsstandards eingesetzt. Ausserdem leiten unsere AP's WLAN-Datenverkehr an die Firewall weiter. Dadurch sind die Wireless Clients (z.B. Laptops) genauso sicher, wie wenn sie physisch mit dem LAN verbunden wären.

Einsetzen von „documento-postmodul“ beim Betriebsamt

Immer mehr Betriebsämter setzen beim Output-Management auf die Schnittstelle BEA.NET zu „documento-postmodul“ der Partnerfirma Printcom (Schweiz) AG. Diese wurde auch beim Betriebsamt Dübendorf erfolgreich in Betrieb genommen. Die Vorteile dieser Schnittstelle sind:

- Automatische Frankierung beim Ausdruck mit Erstellung Aufgabeverzeichnis und „Trak&Trace“ bei Einschreiben
- Ablage des Ausdruckes als PDF im Geschäftsfallordner

Statistiken

Informatik-Kennzahlen	2018	2017
Anzahl Server	59	57
- davon virtualisiert		48
Anzahl IT-Arbeitsplätze (inkl. Aussenstellen)	258	246
Anzahl Printer / Multifunktions-Kopiergeräte	104	112
- davon Multifunktions-Kopiergeräte	26	25
Anzahl Fachapplikationen (exkl. Abraxas, ehem. VRSG)	40	40
Anzahl Fachapplikationen, neu	0	0
Anzahl Fachapplikationen, update	6	15
Backup Datenmenge gesamt	11.1 Terabyte	noch keine Erhebung
Supportaufwand	2719	2'692
Anzahl IT-Projekte	9	7

6 Finanz- und Controllingdienste (inkl. Facility Management)

Finanz- und Controllingdienste

Neuer Rechnungslegungsstandard HRM2

Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) wird per 1. Januar 2019 bei den politischen Gemeinden, den Schulgemeinden, den Zweckverbänden und den Anstalten des Kantons Zürich eingeführt. Das HRM2 ist eine Weiterentwicklung des bisherigen Rechnungslegungsmodells (HRM1). Damit wird die Rechnungslegung auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet. Es wird zudem ein klarer Fokus auf die True and Fair Optik gelegt.

Als Vorbereitung auf die Umstellung des Rechnungswesens von HRM1 auf HRM2, wurde per 1.1.2018 erfolgreich eine neue umfassende Finanz-Gesamtlösung der Firma Abraxas (ehemals VRSG), die sogenannte FinanzSuite (FIS), eingeführt. Die Budgetierung 2019 wurde bereits nach HRM2 vorgenommen. Die weiteren Vorbereitungsarbeiten auf die Umstellungen sind on track. Weitere Erläuterungen folgen, wenn die Zahlen 2019 im HRM2 – Modell gezeigt werden.

Die Jahresrechnung 2018 wird somit letztmals unter Anwendung von HRM1 dargestellt. Ab 2019 wird der Rechnungslegungsstandard HRM2 zur Anwendung kommen.

Jahresrechnung 2018 – Zusammenfassung

Im Jahr 2018 ergaben sich für die Stadtverwaltung Dübendorf ein Gesamtaufwand von 160.3 Mio. Franken (172.1 Mio. Franken im Vorjahr) und ein Total der Erträge von 174.1 Mio. Franken (183.2 Mio. Franken im Vorjahr). Statt eines budgetierten Ertragsüberschusses von 0.3 Mio. Franken konnte ein effektiver Ertragsüberschuss von 13.8 Mio. Franken (Vorjahresüberschuss: 11.1 Mio. Franken) erzielt werden. Der Aufwand resultiert 8.3 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert und der Ertrag 5.3 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag, wobei das Aufwandstotal um 4,9% und das Ertragstotal um 3,1% vom Budget abweichen. Die resultierende Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget beläuft sich auf 13.6 Mio. Franken.

Zu dieser Ergebnisverbesserung haben wiederum massgeblich die hohen Steuererträge geführt. Die erheblichen Mehrerträge im Vergleich zum Budget begründen sich im Berichtsjahr vorwiegend durch höhere Grundstückgewinnsteuern von 6.8 Mio. Franken, höheren Steuern Rechnungsjahr von 1.9 Mio. Franken sowie einer Reduktion der Passiven Steuerauscheidungen von 1.5 Mio. Franken. Die ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres resultieren mit 53.6 Mio. Franken 0.7 Mio. Franken über dem geplanten Wert.

Im Rechnungsjahr 2018 erhielt die Stadt Dübendorf 4.1 Mio. Franken Ressourcenzuschuss. Auf Grundlage der Steuerkraft des Jahres 2017 wird der prognostizierte Ressourcenzuschuss für das Jahr 2019 0.0 Mio. Franken betragen.

Laufende Rechnung (Erfolgsrechnung)

Auf der Aufwandseite resultiert die Jahresrechnung 2018 11.8 Mio. Franken oder 6,9% tiefer als im Vorjahr. Gegenüber Budget entspricht dies einer Aufwandsunterschreitung von 8.3 Mio. oder 4,9%. Der Minderaufwand gegenüber Budget resultiert insbesondere aus tieferem Personalaufwand (-1.4 Mio. Franken) tieferen Abschreibungen (-1.8 Mio. Franken), weniger Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinden (-1.1 Mio. Franken) sowie tieferen Betriebs- und Defizitbeiträgen (-3.4 Mio. Franken).

Auf der Ertragsseite beträgt die Differenz zum Vorjahr -9.1 Mio. Franken oder -4,9%. Im Vergleich zum Budget resultiert der Ertrag 5.3 Mio. Franken über Budget. Die Abweichung zum Budget begründet sich vorwiegend durch höhere Steuern (+8.6 Mio. Franken) sowie höheren Entgelten (+1.1 Mio. Franken) und tieferen Rückerstattungen von Gemeinwesen (-3.4 Mio. Franken).

Folgende Budgetabweichungen in der Laufenden Rechnung 2018 sind insbesondere erwähnenswert:

Wesentliche Mehrerträge

- Grundstückgewinnsteuern (6.8 Mio. Franken)
- Steuern Rechnungsjahr (1.9 Mio. Franken)
- Entgelte (1.1 Mio. Franken)

Wesentliche Minderaufwendungen

- Beiträge an private Institutionen (-1.8 Mio. Franken)
- Ordentliche Abschreibungen VV (-1.7 Mio. Franken)
- Entschädigungen an andere Gemeinden (- 1.2 Mio. Franken)
- Beiträge an eigene Anstalten und Betriebe (-0.7 Mio. Franken)
- Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal (-0.8 Mio. Franken)

Wesentliche Mindererträge

- Kostenanteile und Rückerstattung anderer Gemeinden (-1.9 Mio. Franken)
- Rückerstattungen des Kantons (-1.6 Mio. Franken)
- Vermögenserträge (-0.8 Mio. Franken)
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (-0.5 Mio. Franken)

Wesentliche Mehraufwendungen

- Dienstleistungen Dritter (0.5 Mio. Franken)

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung (in Mio. Franken)	2018	VA 2018	2017
Steuerertrag (inkl. Grundsteuern)	94.9	86.2	108.8
Vermögensertrag	4.4	5.2	3.7
Entgelte/Gebühren	40.5	39.4	39.7
Rückerstattungen/Diverses	27.8	30.9	25.1
Geldzufluss	167.6	161.7	177.3
Personalaufwand	56.3	57.6	54.8
Sachaufwand	22.8	23.2	22.2
Zinsaufwand	0.6	0.8	0.7
Betriebs- und Defizitbeiträge	45.5	48.9	47.9
Entschädigungen an Kanton und andere Gemeinden/Div.	20.4	21.5	20.4
Geldabgänge	145.6	152.0	146.0

Geldflussrechnung (in Mio. Franken)	2018	VA 2018	2017
Cashflow (+) / Cashdrain (-)	22.0	9.7	31.3
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	-6.7	-8.5	-20.6
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-2.3	-2.3	-0.6
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	-0.7	-1.2	1.0
Rechnungsergebnis	12.3	-2.3	11.1

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen beliefen sich auf 14.4 Mio. Franken, wovon 7.9 Mio. Franken in das Altersheim und 3.4 Mio. Franken in den Strassenunterhalt investiert wurden. Weitere signifikante Positionen in der Investitionsrechnung sind:

- Gemeindestrassen (3.4 Mio. Franken)
- Schulliegenschaften (3.1 Mio. Franken)

Die budgetierten Nettoinvestitionen betrugen im Rechnungsjahr konsolidiert 34.2 Mio. Franken, wovon lediglich 14.4 Mio. Franken oder 42% effektiv realisiert wurden. Der tiefe Realisierungssatz ist eine Folge von Projektverschiebungen aufgrund von Rekursen oder Bauverzögerungen.

Bestandesrechnung (Bilanz)

Durch den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital von 99.9 Mio. Franken auf 113.7 Mio. Franken.

Mit einem Total von 71.0 Mio. Franken besitzt die Stadt Dübendorf ein relativ grosses Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital und Verrechnungen). Je Einwohner berechnet sich ein Wert von Fr. 2'484.00 (Vorjahr: Fr. 2'301.00).

Die Stadt Dübendorf kann per Ende Dezember 2018 flüssige Mittel von 54.0 Mio. Franken ausweisen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese um 13.0 Mio. Franken erhöht. Die Ausgangslage für kommende Investitionen ist dementsprechend nach wie vor vorteilhaft. Im Rechnungsjahr 2018 wurden keine Darlehen zurückgezahlt, wodurch die Darlehensverpflichtungen dem Vorjahreswert von 14.0 Mio. Franken entsprechen.

Das Finanzvermögen von 146.6. Franken teilte sich wie folgt auf:

- 54.0 Mio. Franken flüssige Mittel
- 19.3 Mio. Franken kurzfristig realisierbare Guthaben inkl. Debitoren und Restanzen
- 71.5 Mio. Franken in restlichen Anlagen
- 1.8 Mio. Franken in transitorischen Aktiven

Bestandesrechnung	31.12.2018	31.12.2017
Finanzvermögen	146.6	143.3
abzüglich Fremdkapital, Verrechnungen	-75.6	-79.3
Reinvermögen (+) / Nettoschuld (-)	71.0	64.0
abzüglich Spezialfinanzierungen Abwasser/Abfall, Spezialfonds	-7.9	-6.4
zuzüglich Verwaltungsvermögen	50.7	42.3
Eigenkapital	113.7	99.9

Liegenschaften

Wilstrasse 93 – Sanierung der Fassade

Die Wohnungen der städtische Liegenschaft Wilstrasse 93 werden schon seit langer Zeit vermietet. Die Fassade von dem Wohngebäude Wilstrasse 93 befand sich in einem sehr schlechten Zustand und wurde umfassend saniert.

Storchengasse 14 (Jugendhaus) – Ersatz der Sitzplatztür und Geländer im Treppenhaus erneuert

Das Haus Storchengasse 14 wird als Jugendhaus genutzt. Das Treppenhausgeländer war schon seit einiger Zeit defekt und wurde komplett erneuert. Die Tür zum Sitzplatz wurde aus Sicherheitsmassnahmen ersetzt, so dass sich diese nach aussen öffnen lässt.

Untere Geerenstrasse 61, Gockhausen – Erstellung einer Wildkammer im Gebäude der Holzkorporation

Die Jagdgesellschaft konnte bisher ihr geschossenes Wild an einen regionalen Restaurationsbetrieb abgeben, der die Verarbeitung des Wildbrets vornahm. Aufgrund der Schliessung dieses Restaurationsbetriebes fiel diese Möglichkeit dahin und kein anderer Restaurationsbetrieb in der Region war zur Abnahme des Wildbrets bereit. Um den hohen gesetzlichen Hygieneanforderungen im Zusammenhang mit dem Zerwirken von Wildfleisch gerecht zu werden, beschlossen der Stadtrat eine Wildkammer erstellen zu lassen. Nach längerer Suche für einen geeigneten Raum wurde die Garagenbox der Holzkorporation Dübendorf gefunden und konnte von der Stadt Dübendorf gemietet und entsprechend ausgebaut werden. Da die Kosten für die Jagdgesellschaft nicht tragbar gewesen wären, übernahm die Stadt Dübendorf diese. Dafür bezahlt die Jagdgesellschaft der Stadt Dübendorf Miete für die Wildkammer.

7 Stadtplanung

Gebietsplanungen

Flugplatz Dübendorf – Realisierung Innovationspark Zürich

Auf dem nordwestlichen Areal des Flugplatzes Dübendorf entsteht der Innovationspark Zürich, ein neues Zentrum für Forschung, Entwicklung und Innovation. Anfangs März 2018 fand die Eröffnung des Informationspavillons statt. Somit wurde nach jahrelanger Planung auf planerischer und politischer Ebene ein erstes Element des Parks sichtbar und für die Bevölkerung zugänglich. Zudem sind erste Forschungseinheiten der ETH aus den Bereichen Robotik und Mobilität in die bestehenden Militärhangars eingezogen. Der kantonale Gestaltungsplan "Innovationspark Zürich", welcher eine erste Etappe des Innovationsparks umfasst und sich auf den nordwestlichen Bereich des Flugplatzes konzentriert, wurde von der Baudirektion des Kantons Zürich am 18. August 2017 festgesetzt. Aufgrund ergriffener Rechtsmittel hat der Gestaltungsplan jedoch bis Ende 2018 noch keine Rechtskraft erlangt.

Parallel zum kantonalen Gestaltungsplan hat die Stadt Dübendorf für den Flugplatzrand eine Umzonungsvorlage durchgeführt, um die Zone für öffentliche Bauten neu der Industrie- und Gewerbezone zuzuweisen. Die Vorlage wurde am 3. Juli 2017 vom Gemeinderat Dübendorf deutlich gutgeheissen, aufgrund eines ergriffenen Behördenreferendums aber der Volksabstimmung unterstellt. Die Stimmbewölkerung hat der Umzonung am 26. November 2017 deutlich zugestimmt. Am 14. September 2018 wurde die Umzonungsvorlage für den Flugplatzrand von der Baudirektion des Kantons Zürichs genehmigt. Gegen die Genehmigung der Vorlage und den Urnenentscheid wurden jedoch Rechtsmittel ergriffen, weshalb auch die Umzonungsvorlage bis Ende 2018 noch keine Rechtskraft erlangte.

Flugplatz Dübendorf – Künftige aviatische Nutzung

Nach der Bekanntgabe des Bundes, den Flugplatz Dübendorf künftig als ziviles Flugfeld im Sinne eines Business-Airports zu nutzen, hat die Stadt Dübendorf zusammen mit Wangen-Brüttisellen und Volketswil proaktiv ein konkretes Konzept zur Entwicklung des Flugplatzes im Sinne eines Gegenvorschlags ausgearbeitet. Das Konzept "Historischer Flugplatz mit Werkflügen" soll zwar Werkflüge ermöglichen, jedoch klar von der Businessaviatik absehen. Am 30. Januar 2018 haben die drei Präsidien der Standortgemeinden den vom Volk am 26. November 2017 angenommenen interkommunalen Vertrag unterzeichnet. Um die Investoren ins Konzept einzubinden und gegenüber dem Bund stärker auftreten zu können, wurde am 12. Juli 2018 die Werkflugplatz Dübendorf AG gegründet. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, den Flugplatz Dübendorf als historischen Flugplatz mit Werkflügen zu betreiben. Als Aktionäre sind in der AG vertreten: Stadt Dübendorf (52%), Nomad Technics AG (24%), Verein der Freunde der schweizerischen Luftwaffe (VFL) (16%) und Junkers Flugzeugwerke AG (8%).

Im Rahmen des SIL-Verfahrens fand am 7. Februar 2018 das vierte und somit letzte SIL-Koordinationsgespräch mit dem BAZL und weiteren Teilnehmern statt. Daraufhin wurden die Gemeinden am 13. April 2018 zur Stellungnahme zum Entwurf des Schlussberichts zum SIL-Koordinationsprozess zum Flugplatz Dübendorf eingeladen. Die Standortgemeinden haben Mitte Juni 2018 dazu Stellung genommen. Als die Vernehmlassung des SIL-Schlussberichts noch nicht beendet war, wurde bereits am 4. Juli 2018 das Anhörungs- und Mitwirkungsverfahren zum revidierten SIL-Konzeptteil gestartet.

Die Standortgemeinden haben am 23. August 2018 dazu Stellung genommen und auch die Bevölkerung motiviert, ebenfalls eine Stellungnahme einzureichen.

Quartier Hochbord

Im Quartier Hochbord soll mittelfristig ein durchmisches Zentrumsquartier mit einem vielfältigen Dienstleistungsmix entstehen. Um dies zu erreichen, wurde ein Teil des ehemaligen Industriegebiets Hochbord in eine Zentrumszone umgezont. Dank dieser Teilrevision des Zonenplans dürfen nun in den nächsten Jahren im Hochbord weitere private Grossüberbauungsprojekte realisiert werden. Im Jahr 2018 wurden folgende Projekte unter Mitwirkung der Stadtplanung erheblich weiterentwickelt:

- Der Gestaltungsplan auf dem etwa 17'000 m² grossen Baugrundstück "Hoffnig" beim Bahnhof Stettbach, welches die Stadt Dübendorf im Baurecht abgegeben hat, wurde von der Baudirektion des Kantons Zürichs bewilligt und ist am 24. März 2017 in Rechtskraft getreten. Die Baubewilligung wurde im Spätherbst 2017 erteilt. Aufgrund von Rekursen konnte erst im Juli 2018 mit den Bauarbeiten begonnen werden.
- Auf dem Grundstück Kat.-Nr. 17413 soll eine hochwertige Überbauung mit zwei Gewerbebauten und drei Hochhäusern als Wohntürme mit Höhen zwischen 100 und 113 Metern entstehen. Südlich der Bauten entsteht ein grosszügiger öffentlicher Freiraum mit einer grossen offenen Grünfläche (Wiese) und einem um diese Fläche herumführenden Platzband mit Wegschlaufe. Nebst dem Park nördlich des Jabee-Towers entsteht damit ein weiterer grosszügiger öffentlicher Freiraum im Zentrumsgebiet Hochbord. Im Mai 2018 hat der Stadtrat den Gestaltungsplan festgesetzt, der noch vor den Sommerferien von der Baudirektion genehmigt werden konnte. Im September 2018 ist dann der Gestaltungsplan in Kraft getreten und der Spatenstich für die beiden Gewerbebauten erfolgte ebenfalls noch vor Ende des Jahres 2018.
- Auf den beiden Grundstücken Kat.-Nrn. 17405 und 16961 ist der Abbruch der Bestandesliegenschaften und mehrere Neubauten mit gemischter Nutzung (Wohnen / Gewerbe) geplant. Zur Entwicklung eines städtebaulichen, aussenräumlichen und architektonischen Gesamtkonzepts wurde ein Studienauftrag durchgeführt, wobei anfangs 2018 ein Projekt zur Weiterbearbeitung empfohlen werden konnte. Das daraus erarbeitete Richtprojekt dient als Grundlage für den Gestaltungsplan. Der Gestaltungsplan wurde ab dem 7. September 2018 öffentlich aufgelegt und gleichzeitig zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht.

Areal Leepünt

Auf einem Teil des stadt eigenen Leepünt-Areals wurde in den 1990er-Jahren das neue Stadthaus mit Stadthausplatz erstellt. Seither wurden auf dem restlichen Areal mehrere Planungen angedacht, aber keine Idee konnte im Gemeinderat oder in der Bevölkerung eine Mehrheit gewinnen. Verschiedene alte Liegenschaften wurden zwischenzeitlich aus Gründen der Sicherheit abgebrochen. Nun wird ein neuer Anlauf zur Entwicklung des zentrumsnahen und strategisch wichtigen Leepünt-Areals genommen. In einem mehrstufigen Workshopverfahren, mit relevanten Akteuren aus Politik und Gewerbe sowie ausgewählten Personen der Zivilgesellschaft und unterstützt von externen Fachexperten, sollen die zentralen Anforderungen an das Areal definiert und eine gemeinsame Haltung erarbeitet werden. Der erste Workshop wurde Ende November 2018 durchgeführt, weitere folgen im 1. Quartal 2019. Im Sommer 2019 soll über das Ergebnis des Verfahrens informiert werden.

Weitere Planungsgeschäfte

Folgende Planungsgeschäfte befinden sich derzeit in Bearbeitung:

- *Festlegung Gewässerraum:* Die Stadt Dübendorf muss, wie alle Gemeinden des Kantons Zürich, den Gewässerraum an den Gewässern in ihrem Siedlungsgebiet verbindlich festlegen. Die Festlegung des Gewässerraums stellt sicher, dass den Gewässern heute und in Zukunft genügend Raum zur Verfügung steht. Dazu wird entlang aller oberirdischen Gewässer ein Streifen Land definiert, der primär dem Gewässer zur Verfügung steht. Im Jahr 2018 hat das beauftragte Planungs- und Ingenieurbüro in Zusammenarbeit mit der Stadt einen technischen Bericht sowie mehrere Detailpläne erstellt, in welchen der effektiv ermittelte Gewässerraum pro Bach und Abschnitt beschrieben, festgelegt und vermassst ist. Das Dossier wurde im Spätherbst 2018 den kantonalen Ämtern zur Vorprüfung eingereicht und wird im Laufe des Jahres 2019 öffentlich aufgelegt.

- *Quartierplan Geviert Bahnhof Süd:* Das etwa 9000m² grosse Baugebiet südwestlich des Bahnhofs Dübendorf soll mittelfristig eine bauliche Veränderung erhalten. Ein neuer Bushof soll entstehen, umgeben von einer dem zentralen Standort angemessenen, differenzierten und hochwertigen Bebauung mit höherer Dichte. Zu diesem Zweck hat die Stadt die Machbarkeit des Bushofs abgeklärt, ein Variantenstudium der städtebaulichen Verträglichkeit sowie ein Bebauungs- und Verkehrskonzept erstellt. Um die Voraussetzungen für die Neubebauung zu schaffen, hat die Stadt einen amtlichen Quartierplan eingeleitet, in dessen Verfahren unter engem Beizug der Grundeigentümer Lösungen für die Landumlegung sowie die hinreichende Erschliessung und Baureifmachung aller Grundstücke gesucht werden. Gegen die Einleitung wurden Rechtsmittel ergriffen, weshalb die Fortführung des Verfahrens derzeit sistiert ist.
- *Gestaltungsplan Obere Mühle:* Für die Realisierung des Mehrzweckgebäudes zur Erweiterung des Kulturbetriebs der Oberen Mühle (siehe hierzu auch den Abschnitt im Kapitel „Städtische Bauprojekte“) muss ein neuer Gestaltungsplan festgesetzt werden. Das Siegerprojekt „By The Old Canal“ dient dabei als Richtprojekt. Die Arbeiten am Gestaltungsplan wurden im Jahr 2018 weitergeführt, abgestimmt auf das noch auszuarbeitende Bauprojekt des neuen Mehrzweckgebäudes.

Zu folgendem Planungsgeschäft konnte die Stadt Dübendorf Stellung nehmen:

- *Seilbahn Stettbach – Zoo Zürich:* Der kantonale Gestaltungsplan, welcher die Realisierung einer Luftseilbahn zwischen Bahnhof Stettbach und Zoo Zürich ermöglichen soll, wurde in überarbeiteter Fassung öffentlich neu aufgelegt. Die Stadt Dübendorf bleibt bei ihrer ablehnenden Haltung, da für den Raum Stettbach weiterhin kein überzeugendes Verkehrskonzept und kein klares öffentliches Interesse vorliegt.

Sachplanungen

Gesamtverkehrskonzept

Das Gesamtverkehrskonzept war auch 2018 Grundlage für die strategische Stossrichtung und Koordination der städtischen Verkehrsplanung. Bis Ende 2018 konnten im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts wiederum zwei Massnahmen umgesetzt und abgeschlossen werden. Drei weitere Objektblätter wurden abgeschrieben:

- *Umgesetzte und abgeschlossene Massnahmen:* Im Rahmen des kommunalen Parkraumkonzepts wurde einerseits für das Stadtzentrum (Städtli und Hochbord) eine flächendeckende Parkplatzbewirtschaftung mittels Parkuhren, anderseits für das gesamte Gemeindegebiet (ausser Zentrum/Hochbord) eine flächendeckende Parkplatzbewirtschaftung mittels Parkscheibe eingeführt. Letzte Arbeiten wurden 2018 erledigt. Diese beiden Massnahmen wurden somit erfolgreich umgesetzt.
- *Abgeschriebene Massnahmen:* In den Spitzenzeiten staute sich der ÖV zusammen mit dem MIV vor den Knoten Sonnenthal und Högler, weil die Buspriorisierung ungenügend war und keine separaten Busspuren existieren. Nach dem Umbau des Knotens Högler hat sich die Lage verbessert und die VBG erachtet die heutige Situation inzwischen als tragbar. Die Regelung der Parkplatzanlagen der Sport- und Freizeitanlagen wurde an die Finanz- und Controllingdienste (FCD) übertragen. Die Erschliessung der Sportstätte Dürnbach wird im Zusammenhang mit dem Knoten Parkway / Innovationspark behandelt, weshalb sich ein eigenes Objektblatt erübrigt. Somit konnten diese drei Objektblätter abgeschrieben werden.

Die Objektblätter wurden Ende 2018 zum vierten Mal aktualisiert und vom Stadtrat am 6. Dezember 2018 verabschiedet. Die aktualisierten Objektblätter inkl. fünf neue Massnahmen bilden somit die neue Grundlage für die künftige städtische Verkehrsplanung.

Städtische Bauprojekte

Obere Mühle, Neubau Mehrzweckgebäude

Mit Beschluss vom 5. März 2018 hat der Bezirksrat einen Rekurs gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 3. Juli 2017 betreffend Genehmigung des Planungskredites für den Neubau des Mehrzweckgebäudes Obere Mühle abgewiesen, sodass im April 2018 mit den Arbeiten am Vorprojekt begonnen werden konnte. Das Vorprojekt wurde dem Stadtrat Ende Oktober 2018 vorgelegt und das Bauprojekt ausgelöst. Das Neubauprojekt „Mehrzweckgebäude Obere Mühle“ ist damit 2018 einen wichtigen Schritt weitergekommen.



Legende: Visualisierung „Mehrzweckgebäude Obere Mühle“

Sobald das Bauprojekt vorliegt, wird dem Gemeinderat sowie der Stimmbevölkerung der Baukredit zur Genehmigung vorgelegt.

Hallenbad Oberdorf, Planung Neubau

Mit Beschluss vom 1. März 2018 wurde die Weisung für den Planungskredit für das Vorprojekt an den Gemeinderat überwiesen. Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) hat den Kredit anschliessend ausführlich geprüft. Im Oktober 2018 ist die GRPK zum Entschluss gekommen, dass noch Zusatzabklärungen nötig sind. Der Stadtrat hat daraufhin das Projekt sistiert und die Zusatzabklärungen in Auftrag gegeben. Diese Abklärungen umfassen die verkehrliche Situation, die Erarbeitung eines Businessplans und einen Vergleich mit anderen Projekten. Sobald die Zusatzabklärungen vorliegen, kann die GRPK ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Renaturierung Vernetzungsareal Naturschutzgebiet Gfenn/Chrutzelried:

Mit einem Aufwertungsprojekt wurden drei städtische und ein Teil einer privaten Parzelle mit insgesamt mehr als 3000m² Fläche, welche heute mit Problempflanzen belastet sind und deshalb innerhalb des wertvollen Naturschutzgebiets Gfenn/Chrutzelried bisher einen Problemfall darstellten, in einen standortgerechten Zustand überführt. Es wurden Teiche neu modelliert, Feuchtwiesen und Trockenstandorte neu angelegt sowie Hecken mit einheimischen Gehölzen neu gesetzt. Die Arbeiten wurden im November 2018 abgeschlossen, entstanden ist ein ökologisch hochwertiges neues Areal.



Legende: Luftbild der neu modellierten Teiche im Naturschutzgebiet Gfenn/Chrutzelried.

agriGIS:

Der Kanton Zürich führt zwischen 2017 und 2019 die georeferenzierte Erfassung der landwirtschaftlichen Nutzflächen mit der Applikation agriGIS in drei Etappen im ganzen Kantonsgebiet ein. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen werden neu lagegenau erfasst. Im Jahr 2018 gehörte die Stadt Dübendorf zu denjenigen Gemeinden, in welchen die Umstellung auf agriGIS vollzogen wurde. Der Ackerbaustellenleiter und die Naturschutzberaterin der Stadt Dübendorf führten die Umstellung durch.

Neophyten-Management-Konzept:

In einem kurzen, im Juni 2018 fertiggestellten Konzept "Vorgehen für ein Management von invasiven Neophyten" wird die Problematik der invasiven Neophyten beschrieben, also eingewanderte Pflanzenarten, welche sich unkontrolliert vermehren und im Siedlungs- und Landschaftsraum ausbreiten. Das Konzept zeigt auf, dass eine gute Grundlagenerhebung (Kennen der vorkommenden Arten und Bestände), Öffentlichkeitsarbeit sowie eine koordinierte Bekämpfung wichtige Bestandteile sind, um die Ausbreitung dieser Arten zurückdrängen zu können. Ab 2019 wird die Bekämpfung, unter Leitung der Unterhaltsdienste und unter vermehrtem Einsatz von Manpower (Zivildienstleistenden, Arbeitsprogramme) auf dem Stadtgebiet intensiviert.

Denkmalpflege - Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission befasst sich als beratende Kommission des Stadtrats mit Bauprojekten von erheblichem Einfluss auf das Stadtbild, bei welchen aufgrund der geltenden Gesetzesbestimmungen eine gute oder besonders gute Gestaltung der Bauten und Anlagen sowie deren Umschwung verlangt wird. Die Kommission umfasst, neben dem Hochbauvorstand als Vorsitzenden, insgesamt 4 Fachexperten zu Architektur/Städtebau und zur Freiraumgestaltung. Im Jahr 2018 hat die Stadtbildkommission 45 Beschlüsse zu 28 verschiedenen ihr vorgelegten Bauvorhaben in Form von Empfehlungen gefällt. Bei 9 dieser Bauvorhaben lag ein Gestaltungsplan mit erhöhten Gestaltungsanforderungen zu Grunde, bei 6 lag eine Arealüberbauung vor, weitere 8 Bauvorhaben betrafen ein inventarisiertes Denkmalpflegeobjekt. Weitere 5 Bauvorhaben wurden aus diversen Gründen der Kommission zur Beurteilung vorgelegt.

Umwelt und Energie

Re-Zertifizierung Label Energiestadt

Die Stadt Dübendorf, seit 2002 Energiestadt, wurde im Frühling 2018 zum vierten Mal erfolgreich auditiert und darf mindestens vier weitere Jahre die Bezeichnung "Energiestadt" tragen. Die Stadt erhält diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der Entwicklung ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik. Massgebend für die Bewertung ist ein Massnahmenkatalog mit insgesamt 56 Massnahmenpunkten in 6 verschiedenen Bereichen. Positiv bewertet und mit einer hohen Punktzahl versehen wurden unter anderem das moderne Abfallkonzept, das Vorhandensein einer umfassenden Mobilitäts- und Verkehrsplanung (Gesamtverkehrskonzept) sowie die überarbeitete kommunale Energieplanung, in welcher die kommunalen energiepolitischen Zielsetzungen definiert und festgelegt wurden.

Energieberatung

Das von der Stadt Dübendorf gemeinsam mit der Glattwerk AG im Jahr 2014 lancierte Angebot «Energieberatung Dübendorf» wurde auch im Jahr 2018 nur mässig in Anspruch genommen. Die überwiegende Anzahl der Anfragen konnte direkt über die Glattwerk AG abgewickelt werden. Bei den Glattwerken sind dies v.a. kleinere Massnahmen, wie z.B. der Ersatz von Ölheizungen sowie die Erstellung von Photovoltaik-Anlagen. Insgesamt ist kein grosser Bedarf für Beratungen vorhanden. Dennoch wird das Angebot mit beschränktem Aufwand weitergeführt und es wird die entstandene Zusammenarbeit zwischen der Stadt Dübendorf und der Glattwerk AG vermehrt genutzt, wichtige Themen der Energieplanung gemeinsam voranzutreiben.

8 KESB

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Die KESB Dübendorf ist eine unabhängige Fachbehörde, welche interdisziplinär zusammengesetzt ist und für die Gemeinden Fällanden, Maur, Wangen-Brüttisellen und Dübendorf den bundesrechtlichen Auftrag im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz wahrnimmt. Nebst den Fachrichtungen Recht und Soziale Arbeit, sind in der KESB Dübendorf Mitglieder aus den Fachrichtungen Gesundheit und Finanzen vertreten.

Die KESB ordnet für schutzbedürftige Personen, die unter einem Schwächezustand leiden, zivilrechtliche Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen an und prüft Rechtsgeschäfte, die für die Betroffenen von grosser Tragweite sind. Solche Massnahmen werden aber nur dann angeordnet, wenn der Schutz nicht anderweitig, zum Beispiel durch Angehörige oder freiwillige Angebote abgedeckt werden kann.

Das Jahr 2018 kann als Abschluss der fünfjährigen Pionierphase bezüglich des Aufbaus der KESB gewertet werden. Die internen Abläufe haben sich bewährt und wurden nochmals verbessert. Es besteht mittlerweile eine schweizweit konsolidierte Praxis zum Kindes- und Erwachsenenschutz, an deren Erarbeitung auch die KESB Dübendorf beteiligt war. Das Mitarbeiterteam der KESB ist erfahren und stabil, die Ausgaben und Einnahmen der KESB wurden erneut optimiert. Insgesamt ist dies ein sehr gutes Fundament für die kommende Phase der Differenzierung. Was in Zukunft noch optimiert werden kann ist nach wie vor die Zusammenarbeit mit den operativen Diensten, also mit den Berufsbeistandschaften und den Sozialämtern, wobei es grosse regionale Unterschiede in der Qualität der Zusammenarbeit und in der Effizienz bei den Schnittstellen gibt.

Was festgestellt werden kann ist, dass auch 2018 die Bautätigkeit rege war und die Anschlussgemeinden der KESB Dübendorf, allen voran die Stadt Dübendorf selber, stetig wachsen. Dies führt zwangsläufig auch zu höheren Verfahrenszahlen bei der KESB Dübendorf. So liegt der Bestand der geführten Massnahmen Ende Jahr bei einem Plus von 38 (im Vorjahr lag dieser bei einem Plus von 18), was als eher hoher Wert anzusehen ist. Es handelt sich bei den neu dazugekommenen Massnahmen mehrheitlich um Kindesschutzmassnahmen in Form von Erziehungsbeistandschaften oder in Form von Beistandschaften zur Unterstützung bei Besuchsrechtsstreitigkeiten. Stabil, bzw. sogar leicht rückläufig, sind hingegen die Zahlen bei den Erwachsenenschutzmassnahmen. Die Prognosen bei der demographischen Entwicklung im Einzugsgebiet bleiben aber auch für die kommenden Jahre gleich, so dass damit zu rechnen ist, dass mittelfristig mehr Ressourcen für alle Dienstleistungen der öffentlichen Hand, also auch für die KESB Dübendorf benötigt werden. Trotz der Zunahme an Massnahmen kann das Geschäftsjahr 2018 aber insgesamt als erfreulich gewertet werden.

Anlässlich der Visitation durch das Gemeindeamt, als Aufsichtsbehörde der KESB, wurde schliesslich erneut festgestellt, dass die KESB Dübendorf sehr gute Arbeit leistet und die Qualität der Arbeit stimmt. Es wurden keinerlei Beanstandungen vorgebracht.

Bezüglich der Statistik werden beiliegend nur einige ausgewählte Zahlen ausgeführt. Für detaillierteres Zahlenmaterial wird auf den ausführlichen kantonalen Bericht 2018 der KESB-Präsidienvereinigung verwiesen, welcher unter www.kesb-zh.ch eingesehen oder von Interessierten bei der KESB Dübendorf, Bettlistrasse 22, 8600 Dübendorf, bezogen werden kann.

Statistiken

KES – Massnahmen nach Gemeinde	Neu angeordnete		Bestand Ende Jahr	
	2018	2017	2018	2017
Dübendorf	88	73	411	382
Maur	27	21	104	96
Fällanden	22	17	134	125
Wangen-Brüttisellen	12	15	82	84
andere	1	0	0	6
Total	150	126	731	693

KES – Klienten nach Gemeinden	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2018	2017	2018	2017
Dübendorf	320	306	540	535
Maur	88	86	149	132
Fällanden	87	84	167	174
Wangen-Brüttisellen	64	54	99	113
andere	6	19	6	12
Total	565	549	961	966

KES – Verfahren nach Gemeinde	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2018	2017	2018	2017
Dübendorf	947	868	274	359
Maur	217	240	56	106
Fällanden	250	280	72	102
Wangen-Brüttisellen	156	214	41	87
andere	6	52	3	17
Total	1576	1654	446	671

9 Einwohnerdienste

Zivilstands- und Bestattungsamt

Statistiken

Der Zivilstandskreis Dübendorf mit den Anschlussgemeinden Fällanden, Maur, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen umfasste per 31. Dezember eine Bevölkerungszahl mit zivilrechtlichem Wohnsitz von 71'299 Personen. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1'102 Einwohner/-innen.

Zahlen aus dem Zivilstandskreis	2018	2017
Geburten im Zivilstandskreis	2	3
Kindesanerkennungen	134	114
Eingereichte und verarbeitete Ehevorbereitungsverfahren	307	365
Eheschliessungen im Zivilstandskreis Dübendorf	226	233
- davon im Gfenn	15	23
- davon im Waldhuus Fällanden	5	-
- davon in Fällanden	0	0
- davon in Maur	0	0
- davon in Wallisellen	1	2
Vorverfahren und Eintragungen von Partnerschaften	11	9
Namenserklärungen	60	52
Beurkundungen von Todesfällen	192	201
Organisation von Bestattungen	206	207
Ausgestellte Dokumente	3411	3106
Verarbeitete Geschäftsfälle von Personen	708	705
Verarbeitete Geschäftsfälle des Sonderzivilstandsamts	725	732
Eintragungen Hinterlegungsorte von Vorsorgeaufträgen	15	20

Einwohneramt

Hundewesen

Per 31. Dezember 2018 waren in Dübendorf 879 Hundehalter mit total 1028 Hunden registriert. Die Hundegebühr blieb unverändert bei Fr. 150.00 für den ersten Hund und Fr. 170.00 für jeden weiteren Hund im selben Haushalt.

Velostation

183 Zutrittsschlüssel konnten im Jahr 2018 vermietet werden. Dies entspricht ungefähr den Werten der Vorjahre.

Verkauf SBB-Tageskarten Gemeinde

Nach wie vor sind die SBB-Tageskarten bei der Bevölkerung sehr beliebt. Die Auslastung war mit wiederum über 90% erneut sehr hoch. Der Preis von Fr. 45.00 und die Anzahl verfügbarer Tageskarten blieben unverändert.

Statistiken

Einwohnerstatistik	2018	2017
Einwohnerbestand per 31. Dezember (zivilrechtlicher Wohnsitz)	28'390	27'800
Einwohnerbestand per 31. Dezember (wirtschaftlicher Wohnsitz)	29'042	28'453
<i>Zivilstand</i>		
ledig	12'993	12'575
verheiratet	11'571	11'447
geschieden	2'555	2'526
verwitwet	1'205	1'186
<i>Wohnbevölkerung nach Geschlecht</i>		
männlich	14'075	13'797
weiblich	14'315	14'003
<i>Konfessionen</i>		
evangelisch-reformiert	6'492	6'566
römisch-katholisch	8'050	8'095
christkatholisch	53	53
israelitisch	0	0
Andere oder ohne	13'795	13'086
<i>Schweizer Bürger</i>		
Total (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)	18'448	18'251
Ortsbürger	4'636	4'675
Wochenaufenthalter / Nebenniederlassungen	406	347

<i>Ausländische Staatsangehörige</i>		
Total (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)	9'942	9'549
in Prozent der Gesamtbevölkerung	35.00	34.35%
Niedergelassene (Ausweis C)	6'007	5'780
Jahresaufenthalter (Ausweis B)	3'900	3'752
Kurzaufenthalter (Ausweis L, bis 12 Monate)	257	275
Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F)	93	92
Asylbewerber (Ausweis N)	55	84

<i>Herkunft Ausländer</i>		
Deutschland	1'741	1'653
Italien	1'292	1'253
Portugal	966	976
Asien	798	716
Frankreich	751	716
Kosovo	563	552
Spanien	432	405
Türkei	297	289
Amerika	328	341
Mazedonien	249	254
Österreich	246	242
Griechenland	201	192
Polen	193	168
Vereinigtes Königreich	176	162
Ungarn	146	145
<i>Mutationen</i>		
Zuzüge Schweizer	1'228	1'241
Wegzüge Schweizer	1'211	1'254
Zuzüge Ausländer	1'773	1'719
Wegzüge Ausländer	1'343	1'348
Geburten Schweizer	201	163
Todesfälle Schweizer	161	166
Geburten Ausländer	121	119
Todesfälle Ausländer	18	28
Einbürgerungen	140	150
<i>Identitätsdokumente*</i>		
Schweizerische Identitätskarten	977	947

*Passanträge (inkl. Kombianträge «Pass + ID-Karte») werden seit dem 1. März 2010 nicht mehr vom Einwohneramt erledigt, sondern direkt vom Passbüro Zürich.

Bevölkerungsentwicklung	2018	2017	2010	2000	1990	1980
Einwohner	28'390	27'800	24'607	21'971	20'971	20'830

Betreibungs- und Stadttammannamt

Personelles

Im Verwaltungsbereich waren zwölf Mitarbeitende tätig, bei bewilligten 1'085 Stellenprozenten, zuzüglich einem Lernenden im zweiten Halbjahr.

Zahlen und Fakten

Der Betreibungskreis (Dübendorf und Wangen-Brüttisellen) umfasste am 31. Dezember 36'272 Einwohner und etwa 1'950 Unternehmen. Aufgrund der Fallzahlen bildet er den siebtgrössten der total 57 Betreibungskreise im Kanton Zürich.

Statistik aus dem Betreibungskreis im Jahre 2018 (Veränderung gegenüber 2017)

Betreibungsamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Erteilen von Betreibungsauskünften	10'238	- 1 %
Eingeleitete Betreibungen (Zahlungsbefehle)	11'635	- 7,5 %
Eingegangene Fortsetzungsbegehren	7'915	- 8 %
Pfändungen (total Vollzüge)	5'363	- 10,5 %
Verwertungen (stattgefundene Verwertungshandlungen)	3'087	+ 1 %
Requisitionen (Aufträge von und für andere Ämter)	916	- 2 %
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	16	- 25 %
Aufträge an die Stadtpolizei	230	+ 30 %
- davon Verzeigungen nach Art. 292 StGB	12	+ 100 %
Zeit zwischen Eingang des Betreibungsbegehrens und der Zustellung des Zahlungsbefehls (Durchschnitt)	18,5 Tage	- 0,1 Tage
Zeit zwischen Datum der Pfändungsankündigung und des effektiven Pfändungsvollzuges (Durchschnitt)	21,0 Tage	+ 3,5 Tage

Stadttammannamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Beglaubigungen	218	+ 7 %
Amtliche Befunde	6	+ 0 %
Vollstreckungen (Ausweisungen, Amtliche Verbote etc.)	16	- 35 %
Sonstige gerichtliche Aufträge und amtliche Zustellungen	400	- 3 %

Rückblick und statistische Auswertungen

Nachdem die Fallzahlen bei den betreibungsamtlichen Geschäften in den letzten fünf Jahren kontinuierlich gestiegen sind, waren sie im Berichtsjahr bei beinahe allen Geschäften zum ersten Mal rückläufig. Es bleibt abzuwarten ob dies eine erfreuliche Tendenz aufzeigt oder, wie kantonal festgestellt, allenfalls mit einer verzögerten Rechnungsstellung (und deren weiteren Mahn- und Betreuungsbewirtschaftung) aufgrund von Softwareproblemen, bei dem kantonalen Steueramt und der Mehrwertsteuer zusammenhängt.

Die Zahl der stadttammannamtlichen Geschäfte und die zu deren Bearbeitung aufgewendete Zeit sind saisonalen Schwankungen ausgesetzt, aus welcher keine Tendenz abgeleitet werden kann. Nicht in der Statistik ersichtlich ist die Mitwirkung als Amtsperson bei Hausdurchsuchungen. Diese Tätigkeit wird jährlich durchschnittlich fünf bis zehn Mal beansprucht.

Das zuständige Bundesamt für Justiz gibt immer weitere Vorgaben zu einer einheitlichen nationalen Praxis der Betreibungsverfahren vor. Es betrifft zum einen die elektronische Datenübermittlung (eSchKG), wie aber auch die Verwendung von Formularen und Dokumenten. Über eSchKG wurden im Berichtsjahr 41 % der Begehren elektronisch eingeleitet. Gesamtschweizerisch wurden erstmals über 50 % der Betreibungsverfahren elektronisch im eSchKG-Verbund abgewickelt (Spitzenreiter waren die Kantone Neuenburg und Schaffhausen mit über 69 %).

Das Betreibungsamt Dübendorf archiviert die meisten seiner Amtsgeschäfte seit einigen Jahren elektronisch, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Diese Prozesse wurden weiter optimiert, damit der Zugriff auf sämtliche Arbeitsabläufe und Akten durch alle Mitarbeitenden elektronisch nachverfolgt werden kann. Im Berichtsjahr wurde in der Betreibungssoftware zudem documento und Postmodul implementiert. Mit documento erfolgt eine weitgehend automatisierte und rechtlich erlaubte elektronische Archivierung sämtlicher *ausgehender* Dokumente, wie Korrespondenzen mit den Schuldnern und Gläubigern, sämtliche Anzeigen und Verfügungen an Dritte (Arbeitgeber, Behörde, Versicherung, Bank etc.). Etwa 150 Formulare wurden entsprechend angepasst und mit den neuesten technischen Möglichkeiten verknüpft. Postmodul ist eine Dienstleistung einer Tochtergesellschaft der Schweizerischen Post. Mit dieser werden alle Schriftstücke automatisch frankiert und elektronisch erfasst.

Stadtbibliothek

Statistisches / Medienangebot

Per 31.12.2018 zählte die Stadtbibliothek rund 4'900 eingeschriebene Kundinnen und Kunden (ca. 300 mehr als im Vorjahr). Die Zahl der Neueinschreibungen liegt deutlich unter Vorjahresniveau, was u.a. auf weniger Neueinschreibungen im Zusammenhang mit Klasseneinführungen zurückzuführen ist. Erfreulich viele Kinder besitzen zum Zeitpunkt der Einschulung bereits eine Bibliothekskarte.

Nicht alle Inhaber einer Bibliothekskarte tätigen auch eine physische Medienausleihe vor Ort. Das Angebot digitaler Medien im Verbund «dibios» wird inzwischen als selbstverständlich wahrgenommen und entsprechend genutzt. So ist abermals ein Anstieg der Downloads zu verzeichnen, vor allem im Bereich «Belletristik Erwachsene». Dieser Trend macht sich seit dem Beitritt zur Onleihe 2013 anhaltend bemerkbar.

Die «analogen» Medien vor Ort wurden ebenfalls rege ausgeliehen, insbesondere die Kindermedien. Der Bestand umfasste per 31.12.2018 rund 21'400 Titel und wurde insgesamt 4 ½ Mal umgesetzt. Besonders begehrt in der Alterskategorie bis 10 Jahre: Bilderbücher (hier wurde der Bestand sogar 8 ½ mal umgesetzt und muss 2019 ausgebaut werden), Hörbücher und Sachbücher.

	2018	2017
Bibliotheksbesuche insgesamt	46'994	49'684
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden	4'924	4'631
Kundinnen und Kunden mit mind. 1 phys. Ausleihe/Jahr	2'010	2'124
Neueinschreibungen	417	550
Ausleihen insgesamt (ohne eMedien)	117'499	114'418
Ausleihen Printmedien	79'351	73'420
Ausleihen «Non-Books»*	38'148	40'998
Downloads digitale Medien	9'622	8'886
Anlässe insgesamt	150	164
Besucherinnen und Besucher der Anlässe	2'215	2'830

* Filme, Konsolenspiele, Hörbücher

Vorlesetag und bunte Paradiesvögel

Neben den etablierten, regelmässig wöchentlich bzw. monatlich angebotenen Leseanimationen wurden weitere Anlässe für Kinder und Familien durchgeführt, die den Spass und die Freude an Geschichten wecken – und somit am Lesen und vor allem am Lesen lernen.

Initiiert vom «Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien» (SIKJM) fand am 23. Mai 2018 der erste «Schweizer Vorlesetag» statt. Die Stadtbibliothek Dübendorf freute sich auf prominenten Besuch: Unter Anleitung der Schauspielerin und Tänzerin Carmen Lopes Sway konnten Schülerinnen und Schüler der 1.-4. Klasse das Märchen «Schneewittchen» ganz neu und aktiv entdecken. Mitmachen war in diesem besonderen Vorlese- und Theater-Workshop ausdrücklich erwünscht.

Am 09. November 2018 nahm die Stadtbibliothek zum zweiten Mal an der «Schweizer Erzählnacht» teil. Das Motto «In allen Farben» wurde von den teilnehmenden Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren kreativ umgesetzt. Alle erschienen in schwarzer Kleidung, um sich an einem Abend voller bunter Geschichten und vielfältiger Aktionen in schillernde Paradiesvögel zu verwandeln.

Mit gleich zwei Kursen «Bücherfreunde» konnte die Zusammenarbeit mit der Integrationsstelle im Bereich der frühen Sprach- und Leseförderung erfolgreich fortgesetzt werden. Des weiteren lernten die am Programm «Startklar» oder an der Vortragsreihe «Wissens Input» teilnehmenden Familien die Stadtbibliothek als Lern- und Freizeitort kennen.

Spiel und Spass kamen natürlich auch nicht zu kurz. Im Frühling wurde für das bevorstehende Osterfest gebastelt und im Sommer brach rechtzeitig zu Beginn der Fussballweltmeisterschaft mit rund 100 fussballbegeisterten Kindern und Eltern regelrechtes «WM-Fieber» aus, mit «Töggelchäschte», Pannini-Tauschbörse und dem Bemalen von Flaggen.



Legende: «WM-Fieber» in der Stadtbibliothek

Kooperation «Pro Senectute»

Erweitert werden konnte die Zusammenarbeit mit Pro Senectute, Kanton ZH. Dank der Unterstützung von Freiwilligen der «Colonia libera italiana» in Dübendorf können seit Herbst 2018 die individuellen Beratungen rund um Computer, Internet und digitale Medien auch in italienischer Sprache angeboten werden.

Völlig neu ist der «Bücherdienst». Dieser richtet sich an ältere Leserinnen und Leser, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und die Stadtbibliothek nicht mehr allein aufsuchen können. Auf Wunsch übernehmen Freiwillige des «Besuchsdienstes plus» stellvertretend die Ausleihe von Büchern und achten auf eine pünktliche Rückgabe, sodass niemand auf seine Lektüre verzichten muss.

Integration | Familien

Integration

Am 31. Dezember 2018 lebten 9'942 ausländische Angehörige in der Stadt Dübendorf (35 % der Gesamtbevölkerung). Die Statistik des Einwohneramts liefert detaillierte Angaben zu Struktur und Entwicklung der ausländischen Bevölkerung.

Seit Herbst 2012 lädt die Stadt Dübendorf die direkt aus dem Ausland neuzugezogenen Personen nicht-deutscher Muttersprache und mit Aufenthaltsbewilligung B zu einem individuellen Erstgespräch ein. Sie erhalten bedarfsgerechte Informationen zu Themen wie Arbeit, Gesundheit, Mobilität, Steuern, Versicherungen oder Freizeit. Bei Familien mit Kindern werden auch die Frühförderangebote, die Schule oder die Berufsbildung angesprochen.

Die Stadt Dübendorf empfiehlt neuzugezogenen und fremdsprachigen Personen rasch Deutsch zu lernen und subventioniert im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP 2) Einstiegskurse mit kostenloser Kinderbetreuung. Zum Angebot der Stadt Dübendorf gehören auch ein Deutschkurs, welcher sich speziell an Eltern mit schulpflichtigen Kindern richtet, sowie Konversationskurse und Elternbildung. Die Stadt Dübendorf unterstützt das Café International, das monatlich im Familienzentrum stattfindet und Begegnungen zwischen den Kulturen und das Knüpfen von Kontakten fördert.

Bildungslandschaft

Bildungslandschaften sind Netzwerke, in denen sich Personen und Institutionen, die ein Kind erziehen, betreuen oder unterrichten, zusammenschliessen. Von 2012 bis 2018 unterstützte die Jacobs Foundation 22 kommunale Bildungslandschaften in der ganzen Schweiz. Die Stadt Dübendorf baute von 2013 bis 2016 als eine von neun Pioniergemeinden in der Schweiz ein solches Netzwerk auf, welches im Jahr 2017 in die Regelstruktur überführt wurde.

Zu den Aufgaben und Dienstleistungen der Bildungslandschaft Dübendorf gehören die Kontakt- und Anlaufstelle für Familien, die Information für Eltern von Kindern im Vorschulalter, die systematische Vernetzung lokaler Fachleute der frühkindlichen Bildung, die Durchführung eines jährlichen Fach- und Informationsanlasses für Akteure des Übergangs Vorschulalter/Kindergarten, das Führen eines Brückenbauer-Netzwerkes zur besseren Erreichung von fremdsprachigen Eltern, die Zusammenarbeit mit Spielgruppen oder die Subventionen von Spielgruppenplätzen für Familien mit geringem Einkommen.

Familienzentrum

Das Empfangsbüro des Familienzentrums beherbergt den Arbeitsplatz der Betriebsleiterin sowie die Kontakt- und Anlaufstelle für Familien. Eltern und andere Personen, die sich über Angebote der Frühen Kindheit, Freizeitgestaltung oder Elternbildung informieren oder eine Frage zu Alltagsthemen haben, erhalten eine niederschwellige Erstberatung, weiterführende Adressen und Informationsmaterial.

Die Räume des Familienzentrums werden rege benutzt. Von Montag bis Samstag wird am Vor- und am Nachmittag eine Spielgruppe angeboten. Im grossen Aufenthaltsraum finden Eltern-Kinder-Treffs, Chrabbelgruppen, Elternbildungsanlässe, Bastelnachmittage, Kinderkochkurse, Workshop für Kinder und Eltern, der Betrieb einer Cafeteria am Freitagmorgen und weitere öffentliche Angebote statt. Am Mittwochnachmittag und am Wochenende werden die Räume für Privatanlässe vermietet.

Dieses attraktive und vielseitige Angebot für Familien ist auch dank des Einsatzes vieler Freiwilliger möglich. Im Familienzentrum finden verschiedene Anlässe statt, die vorwiegend von der Elterngruppe, jedoch auch von anderen Vereinen, Institutionen oder Einzelpersonen in Eigenverantwortung durchgeführt werden.

Kinder- und Jugendarbeit (KJAD)

Dübi Islands: Freiraumprojekt 2018

Zwischen dem 6. Juni und dem 19. Juli 2018 entstanden in Dübendorf verschiedene Treffpunkte für Kinder- und Jugendliche – die "Dübi Islands". An verschiedenen Standorten und Tagen führte die KJAD gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Aktionen durch.

Vier unterschiedliche Standorte wurden an 13 Projekttagen genutzt und belebt: Es wurden auf der Brache Möbel gebaut und gleich für WM Public-Viewings gebraucht, auf dem Stadthausplatz Fussball gespielt und bei einer Wasserschlacht mit Wasserballons die Treffsicherheit getestet, die Badi wurde Schauplatz freundschaftlicher Wettkämpfe für Kinder und Jugendliche und das "Sprützähüsl" beim Innovationspark wurde zur Partystätte für Jugendliche mit Blick über den Flugplatz Dübendorf.

Bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen konnten die Kinder und Jugendliche neue Fähigkeiten und Fertigkeiten anwenden und erweitern. Erfreuliches gibt es auch über die Nutzung der Standorte in Abwesenheit von den Mitarbeitenden zu berichten. Im Gegensatz zum letztjährigen Projekt sind dieses Jahr abgesehen von wenig Littering, keine Schäden an Infrastruktur und Material entstanden. Die Möbel auf der Brache oder das Streetsoccerfeld, welches über Nacht auf dem Stadthausplatz blieb, wurden auf konstruktive Art genutzt.

Aus der Bevölkerung gab es einige positive Rückmeldungen - Allerdings werden wir bemüht sein, bei einem nächsten Freiraumprojekt frühzeitig und umfassend zu informieren.

Dieses Freiraumprojekt bot Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Aktionen im Freiraum zu planen und durchzuführen. Dabei sind ungewohnte Standorte in Dübendorf belebt worden und Kinder und Jugendliche haben erfahren, dass sie Plätze für sich und ihre Projekte nutzen dürfen und können.



Legende: Fussball WM Public Viewing

Kinder- und Jugendrat

Der Kinder- und der Jugendrat organisierte sich ab August 2017 neu: Einmal im Monat finden regelmässige Treffen unter dem Namen Jugendrat/Kinderrat statt. Die Treffen sind offen für alle Jugendlichen und Kinder der Stadt Dübendorf und werden von einem Mitarbeitenden der KJAD begleitet – Jede/r kann seine Ideen bzw. Anliegen in der offenen Runde einbringen. Durch gemeinsame Aushandlungsprozesse werden Projektideen konkretisiert.

Der Grundsatz aller Projekte ist, dass sie möglichst alle Jugendlichen bzw. Kinder der Stadt Dübendorf ansprechen. So werden auf praktische und niederschwellige Weise Diskussionen gefordert und gefördert, die sich mit Grundlagen politischer Mitwirkung befassen.

Nach erfolgreicher Pilotphase von August 2017 bis August 2018 wurde der Kinder- und der Jugendrat in seiner neuen Form definitiv in die Angebote der KJAD integriert und es wurde ein neuer Leitfaden erstellt.

Jugendarbeit

Projekt Glow Cup:

Das e-Sportturnier wurde von der AG Jugend der Glow finanziert und geplant. Mit dieser Veranstaltung wollten die sieben Glow-Gemeinden die neue Jugendkultur der Computerspiele sichtbar machen. Das regionale Turnier „FIFA18 glow Cup“ sollte eine Plattform für gemeinsames Spiel und Erleben der Jugendlichen sein.

Am 22.9.2018 hat in den Räumlichkeiten des Stadthauses ein FIFA Cup Turnier stattgefunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung hat die Jugendarbeit lokal in jeder Gemeinde die Ausscheidungsspiele durchgeführt und begleitet. 24 Dübendorfer zwischen 12 und 18 Jahren haben 3 Stunden lang gegeneinander gespielt, um sich für den Glow-Finaltag an der ZüSpa zu qualifizieren. Zwei Jugendliche haben am 7. Oktober in Zürich ihre Gemeinde vertreten, aber leider keinen Pokal ergattert.

Angebot Easy Job

EasyJob ist eine Sackgeldjobbörse, die den Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren die Möglichkeit gibt, in der Arbeitswelt erste Erfahrungen zu sammeln. Die Jugendlichen verfeinern ihre sozialen Kompetenzen und die Realisierung von Aufträgen kann ihr Selbstbewusstsein positiv beeinflussen. Die Sackgeldjobbörse wird langsam unter den Anwohnern von Dübendorf bekannt. Sei es durch die verteilten Flyer oder durch das "Weitersagen" - dieses Jahr kamen viele privaten Anfragen. Vor allem im Sommer wurden viele Jugendliche mit Blumen giessen, Babysitten oder Haustiere füttern beschäftigt. Immer wieder werden von beiden Seiten Feedbacks eingeholt, um die Arbeitsqualität zu sichern. Besonders viele Aufträge werden von den KJAD-Mitarbeitern verteilt, die in verschiedenen Situationen Unterstützung von den Jugendlichen brauchen können. Regelmässige Jobs wurden auch in der KJAD eingeführt; wir haben eine recyclingverantwortliche Person, die wöchentlich für die Entsorgung von Recyclingmaterial zuständig ist und eine "Sekretärin", die für die Jobverteilung und An- und Abmeldungen zuständig ist. Für die Mitarbeiter der KJAD sind die Einsätze der Jugendlichen sehr wichtig, sie werden einerseits entlastet und andererseits haben sie die Möglichkeit mit der Klientel in Kontakt zu kommen.

Aus dem Projekt hat sich eine Gastrogruppe herausentwickelt, die aus 6 Jugendlichen besteht. Diese haben selbständig ein Gastroangebot aufgebaut, welches sie mit dem Einsatz des Bauwagens anbieten. Für das Konzept bis hin zum Einkauf war und ist die Gruppe selbst verantwortlich. Vorerst wurden die Löhne durch EasyJob bezahlt, aber im kommenden Jahr soll die Gruppe sich selbstfinanzieren. Das Angebot mit dem Namen "Black & White", das Jugendkafi von Jugendlichen für Jugendliche, begleitete verschiedene Anlässe der KJAD. Leckere Coupes während Dübi Islands, feine Hot-Dogs beim FIFA-Turnier oder eine gesunde Verpflegung während den Anlässen des SportAbigs sind nur einige Beispiele des Black&White Gastroangebotes.

Aufsuchende Jugendarbeit

Im Allgemeinen ist in der Stadt Dübendorf eher ein Rückzug der Jugendlichen aus dem öffentlichen Raum zu beobachten. Die Jugendarbeitenden treffen an den üblichen Treffpunkten seltener Jugendliche an. Während den heissen Sommermonaten ist die Badi ein fixer Punkt auf der Route – An diesem Treffpunkt konnten die Jugendarbeitenden gerade in diesem Jahr viele Kontakte knüpfen. Im ersten halben Jahr 2018 stand aber vor allem die Bahnstufunterführung im Fokus der Aufsuchenden Jugendarbeit:

Im Januar wurde ein Verbot betreffend Aufenthalt in der Bahnstufunterführung ausgesprochen. Verantwortlich dafür waren die zuständigen Liegenschaften. Dieses galt grundsätzlich für alle – wurde aber nur bei Jugendlichen konsequent durchgesetzt. Gerade im Winter ist die Unterführung ein wichtiger Treffpunkt von Jugendlichen.

Die Bahnstufunterführung als Brennpunkt wurde in einer Zukunftswerkstatt besprochen. Anwesend waren Jugendliche, Anwohner/Einwohner, Stapo, Kapo, SIP, Geschäftsführer der beiden Läden, Vertretung der Immobilienverwaltung und der private Sicherheitsdienst. Gemeinsam wurden in gemischten Gruppen erste Ideen zur Verbesserung der Bahnstufsituation (Lärm, Alkohol, Vandalismus, Störung des Pendlerstroms, etc.) generiert und auch einzelne Sofortmassnahmen zur Verbesserung der Situation getroffen.

MidnightSports Dübi

Der Sportabig (MidnightSports Dübendorf) findet nur im Winterhalbjahr statt. Die Sporthalle wurde jeweils an den Samstagabenden von 20:15 bis 22:30 Uhr geöffnet. Mehrheitlich Jugendliche aus Dübendorf und Schwerzenbach besuchen das Angebot. Vereinzelt kommen auch Jugendliche aus anderen, umliegenden Gemeinden dazu. Die zweite Hälfte der Saison 17/18 konnte am 14. April erfolgreich abgeschlossen werden. Am 27. Oktober wurde die aktuelle Saison fulminant eröffnet. An einzelnen Abenden verbrachten über 90 Jugendliche ihre Freizeit in der Sporthalle Stägenbuck. Die grosse Zahl der Anwesenden schränkte die individuelle sportliche Betätigung zum Teil etwas ein. Trotzdem konnte eine von Freundschaftlichkeit, sportlichem Ehrgeiz und Heiterkeit geprägte Stimmung beobachtet werden. Das leitende Coachteam führte kompetent und angemessen zurückhaltend die Abende.

Raumnutzung

Wenn Familien mit Kindern oder Jugendlichen das Jugendhaus Galaxy am Wochenende autonom nutzen sprechen wir von Raumnutzung. Dieses Angebot wurde auch im vergangenen Jahr rege genutzt. Von den Nutzungen bekommen wir in den meisten Fällen nichts mit. Das heisst, dass das Jugendhaus ohne Auffälligkeiten im vereinbarten Rahmen übernommen, genutzt und wieder abgegeben wurde. Eine Nutzung fiel negativ aus und musste abgebrochen werden. Die veranstaltende Jugendgruppe war mit dem Betrieb der Party überfordert. Bei der Nachbearbeitung dieser Erfahrung konnten mit der Jugendgruppe wichtige Themen und Lernfelder bearbeitet werden. Durch diesen Vorfall wurde auch die KJAD aufgefordert das Angebot zu überprüfen und konnte einige Änderungen und Verbesserungen im Prozess einführen. Bei 31 Raumnutzungen wurde das Jugendhaus Galaxy im 2018 autonom genutzt.

10 Hochbau

Allgemeines

Die Abteilung Hochbau ist laufend mit stark steigenden Anforderungen konfrontiert. Es findet ein bedeutendes Wachstum sowohl in absoluten Zahlen als auch hinsichtlich der Komplexität statt. Dies insbesondere vor folgenden Hintergründen:

Viele grosse Gebietsplanungen der letzten Jahre resultieren nun in grossen Bauprojekten. Die Zunahme der Entwicklungsgebiete und die zunehmende Verdichtung auch im Bestand erhöht die Komplexität der Bauvorhaben. Steigende gesetzliche Anforderungen und professionellere Interessensgruppen bzw. höhere Sensibilität für qualitative Themen wie z.B. Behindertengerechtigkeit etc. führen zu einem erhöhten Beratungs-, Prüfungs- sowie Rekursaufwand.

Einfamilienhausprojekte von Privaten sind hinsichtlich des Arbeitsanfalls inzwischen eher untergeordnet. Es werden jährlich mehrere Grossprojekte abgehandelt bis zu Spezialgebäuden wie Eventhallen, dem Experimentalgebäude NEST, dem Innovationspark und den bereits sichtbaren Hochhausprojekten wie dem Jabee Tower oder dem Giessenturm.

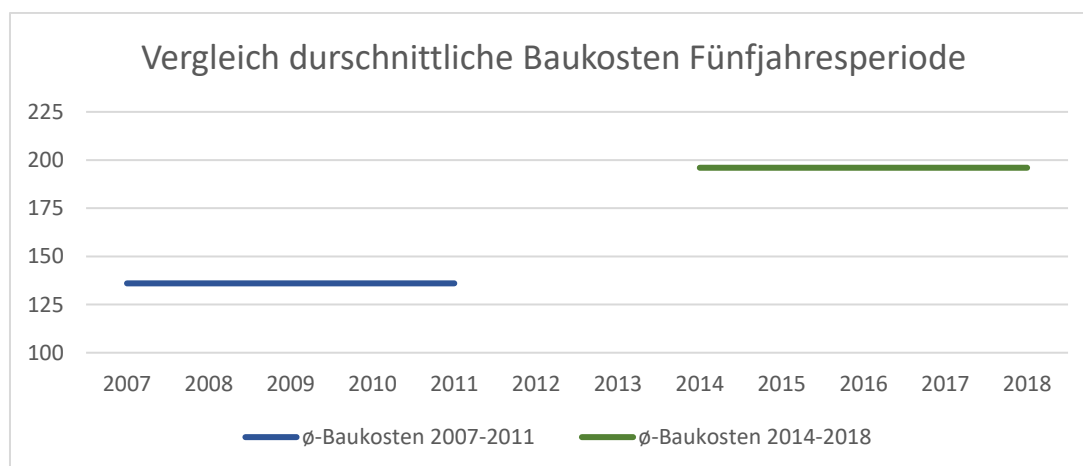
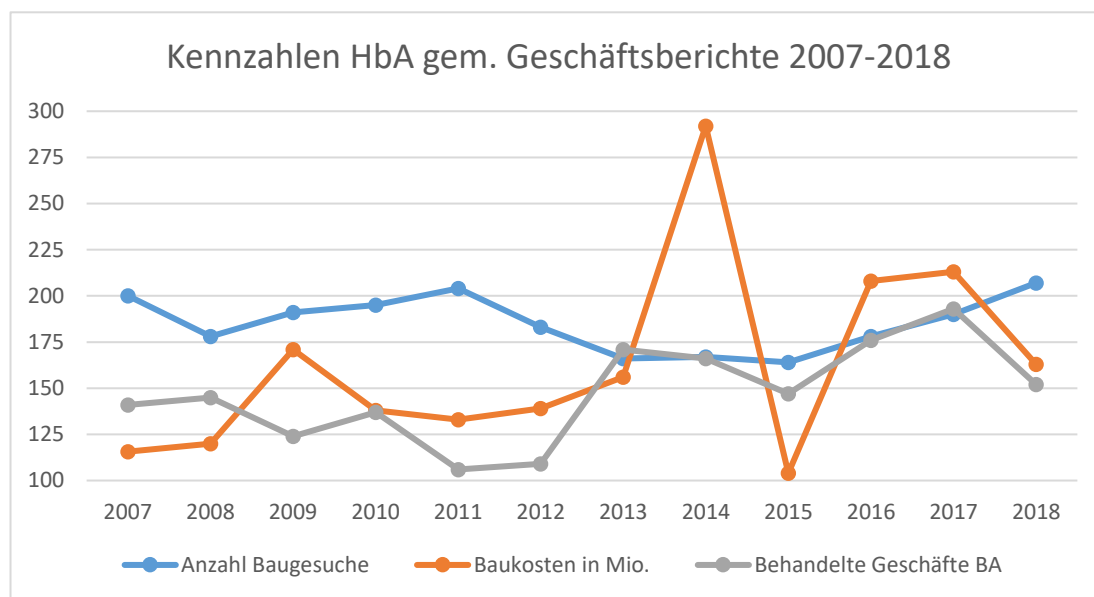
Die Geschäftsentwicklung präsentiert sich entsprechend steigend und erreichte im Jahr 2018 mit 207 eingereichten Baugesuchen auch rein mengenmässig einen Höhepunkt, ohne dass die Menge die Komplexität reflektieren würde. Insbesondere konnte auch eine Zunahme von Nachbarschaftskonflikten beobachtet werden, wohl auch vor dem Hintergrund gewisser gesellschaftlicher Entwicklungen (Nutzerkonflikte bei Verdichtung, zunehmende Lärmsensibilität).



Legende: Blick vom Stadthaus über die Marktgasse auf den «Kranwald»

Geschäfte

Der Bauausschuss konnte im Jahr 2018 «nur» 152 Geschäfte (Vorjahr 193 Geschäfte) behandeln, da die grössere Anzahl von Grossprojekten aufgrund längerer Beurteilungsfristen (u.a. kantonale Stellen) noch nicht beschlussreif waren. Die Anzahl erteilter Baubewilligungen erhöhte sich trotzdem auf 97 im Jahr 2018 (Vorjahr 87). Aufgrund der Abhängigkeit mit Tiefbaugeschäften ist die Geschäftszahl des Bauausschusses alleine weniger aussagekräftig für die Tätigkeit der Abteilung Hochbau. Die Bautätigkeit in der Stadt Dübendorf nahm weiter stetig zu und wuchs insbesondere im Gebiet Hochbord rasant an. Einerseits ist entsprechend die Anzahl der Baugesuche gestiegen. Dementsprechend wurden in den Jahren 2017 und 2018 vermehrt grössere Bauvorhaben eingereicht und die Anzahl der eingereichten Baugesuche ist mit 186 (2017) sowie 207 (2018) zu den Vorjahren weiter gestiegen. Andererseits sind die Anforderungen an die Verfahrensbegleitung gestiegen. Stärker ins Gewicht als die blosse Anzahl der Baugesuche fällt daher auch die stark zunehmende Komplexität und Grösse der einzelnen Baugesuche, was vor allem aus den Baukosten ersichtlich ist, wie nachfolgende Tabelle zeigt.



(Ø-Baukosten 2007-2011: 136 Mio / Ø-Baukosten 2014-2018: 196 Mio)

Aus beiliegender Statistik ist erkennbar, dass sowohl die Anzahl der behandelten Geschäfte als auch die Baukosten massiv gestiegen sind. Die jährlich gemeldeten Bausummen sind in den letzten 10 Jahren von 115 Mio. im Jahr 2007 um fast das Doppelte auf 213 Mio. Fr. im Jahr 2017 gestiegen, was unter anderem mit der genannten grösseren Anzahl von Grossprojekten zusammenhängt. Aufgrund der Grossprojekte können die gemeldete Baukosten über die Jahre verteilt zwar erheblich schwanken.

Über ein Mittel von 5 Jahren betrachtet ergibt sich jedoch, dass die gemeldeten jährlichen Baukosten in der Periode 2014-2018 mit durchschnittlich 196 Mio. um 45% höher sind als in der Periode 2007-2011 mit durchschnittlich 136 Mio.

Der Bearbeitungs- und Beratungsaufwand für Grossprojekte ist massiv höher als für kleinere Baugesuche wie z.B. Einfamilienhäuser. So steigen bei grösseren Bauten sowohl die Ansprüche ans Baurecht, die Feuerpolizei sowie die Entwässerung und die Administration. Zur Bearbeitung von Baugesuchen von Hochhäusern wird spezifisches Fachwissen benötigt, wobei aufgrund individueller Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften jeweils eine Einarbeitungsphase notwendig ist. Ebenfalls ist der Koordinations- und Beratungsaufwand bei Grossprojekten einiges höher. Diese sind zudem oft mit Projektänderungen verbunden, was zusätzlichen Aufwand bedeutet.

Statistiken

Bauausschuss	2018	2017
Anzahl Sitzungen	20	20
Behandelte Geschäfte	152	193

Baubewilligungen

Bewilligungsverfahren für Bauten und Anlagen*	2018	2017
Eingereichte Baubewilligungsgesuche	212	186
- davon für Reklameanlagen	32	33
- davon für Parzellierungen (Unterteilung von Grundstücken)	7	2
- davon im Sinn eines Vorentscheids	2	8
- davon im ordentlichen Verfahren (mit Ausschreibung / Auflage)	109	84
- davon im Anzeigeverfahren	99	92
Erteilte Baubewilligungen	97	87
- davon für Projektänderungen und Revisionen	2	4
Bauverweigerungen	1	3
Gemeldete Baukosten (in Mio. Franken)	163	213

* Die Abteilung Hochbau nimmt auch zu Anliegen und Fragen in Briefform Stellung (Bauanfragen). Diese Schreiben werden statistisch nicht erfasst.

Bewilligungsverfahren Aufzugsanlagen	2018	2017
<i>Neuanlagen</i>	-	-
Betriebsbewilligungen	50	45
Ausführungsbewilligungen	76	47
<i>Bestehende Anlagen</i>		-
Nachkontrollen	2	-
Periodische Kontrollen	163	69
Anzahl Anlagen in Dübendorf	1239	1183

Rechtsmittelverfahren (Rekurse)	2018	2017
Neu eingereichte Rekurse	9	11
Erledigte Rekurse	9	11
- davon Gutheissung im Sinne der Rekurrenten	0	2
- davon Gutheissung im Sinne der Stadt Dübendorf	3	7
- davon zurückgezogen	6	2
- davon aus den Vorjahren	6	5
Sistierte und/oder pendente Rekurse am Jahresende	9	7
- davon aus den Vorjahren	4	2

Durch den Bauausschuss wurden keine Rekurse erhoben.

Bereich Brandschutz / Feuerungskontrollen

Baulicher Brandschutz	2018	2017
<i>Erteilte Baubewilligungen mit feuerpolizeilichen Nebenbestimmungen (Auszug)</i>	152	137
Einfamilienhäuser	29	31
Mehrfamilienhäuser	25	22
Büro-/Gewerbe- und Industriebauten	36	44
Übrige	62	40
<i>Periodische Gebäudekontrollen</i>	33	48
Kontrollierte Gebäude	7	12
Beanstandungen und Nachkontrollen	26	36

Technischer Brandschutz	2018	2017
<i>Bewilligte Feuerungsanlagen (Neu- und Ersatzanlagen)</i>	112	69
Gasfeuerungen	54	43
Ölfeuerungen	8	8
Ölbrenner	6	2
Öl- und Gasbrenner	0	0
Gasbrenner	3	6
Cheminées, Zimmeröfen	13	9
Holzfeuerungen	13	1
Holzschnitzelheizungen	0	0
Aufforderung zur Sanierung von Feuerungsanlagen bis 1000 kW	2	5

Feuerungskontrolle (Lufthygiene)	2018	2017
Periodische Kontrollen*	1177	1107
- davon Beanstandungen	13	19

*Die Durchführung der periodischen feuerpolizeilichen Gebäudekontrolle ist gestützt auf das Gebührenreglement gebührenpflichtig. Die Nachkontrolle von Beanstandungen wird nach Aufwand verrechnet.

11 Steuern

Allgemeines

Der Steuerertrag im Jahr 2018 entwickelte sich erneut erfreulich. Er belief sich auf 97,01 Mio. Franken.

Gegenüber dem Budget war ein Mehrertrag von 8,55 Mio. Franken zu verzeichnen. Die einfache Staatssteuer (100 Prozent) wurde mit 65,3 Mio. Franken veranschlagt, effektiv betrug sie 66,17 Mio. Franken. Der Steuerfuss betrug für das Jahr 2018 81 Prozent (Vorjahr 86 Prozent).

Die budgetierten Steuern aus den Vorjahren wurden mit 18,05 Mio. Franken (budgetiert 18,0 Mio. Franken) erreicht. Die Steuererträge aus Quellensteuern liegen mit 3,3 Mio. Franken rund 0,2 Mio. Franken unter dem budgetierten Betrag von 3,5 Mio. Franken. Bei den Aktiven Steuerauscheidungen wurde das Budget von 5,5 Mio. Franken leicht unterschritten. Bei den Passiven Steuerauscheidungen resultiert ein Minderaufwand von knapp 1,46 Mio. Franken (budgetiert 3,5 Mio. Franken). Es bestehen keine Rückstellungen.

Die Erträge der Grundstückgewinnsteuern wurden mit 9,0 Mio. Franken budgetiert. Es resultiert ein Mehrertrag von rund 6,7 Mio. gegenüber dem Budget. Die Rückstellungen im Umfang von 0,7 Mio. Franken sind unverändert. Es wurden 273 Fälle veranlagt (Vorjahr 432).

Statistiken

Steuerpflichtige	31.12.2018	31.12.2017
Anzahl natürliche Personen	16'922	16'592
Anzahl juristische Personen	1'496	1'437
Anzahl Quellensteuerpflichtige	4'024	4'051

Verhältnis Steuerertrag zwischen natürlichen und juristischen Personen bei der einfachen Staatssteuer (100 %)	2018		2017	
	in Fr.	in %	in Fr.	in %
Natürliche Personen	55'330'919	83,61	54'681'578	84,74
Juristische Personen	10'840'925	16,39	9'843'456	15,26
Total	66'171'844	100,00	64'525'034	100,00

Gesamtübersicht Steuereinnahmen 2018	RG 2018	VA 2018	Abweichung
Ordentliche Steuern 2018	53'610'619	52'893'000	717'619
Ordentliche Steuern früherer Jahre	18'050'145	18'000'000	50'145
Personalsteuern	613'658	590'000	23'658
Quellensteuern	3'300'728	3'500'000	- 199'272
Aktive Steuerauscheidungen	5'457'830	5'500'000	- 42'170
Passive Steuerauscheidungen	- 2'041'825	- 3'500'000	1'458'175
Pauschale Steueranrechnungen	- 479'439	- 75'000	- 404'439
Nachsteuern	521'804	250'000	271'804
Grundstückgewinnsteuern	15'751'225	9'000'000	6'751'225
Diverse Erträge Steuern	2'227'573	2'302'000	- 74'427
Total	97'012'318	88'460'000	8'552'318

Steuerkraft

Die Steuerkraft (Steuerertrag pro Person) im Jahr 2017 von Dübendorf betrug 3'702 Franken (Vorjahr 3'242 Franken). Das kantonale Mittel (ohne Stadt Zürich) belief sich auf 3'769 Franken (Vorjahr 3'593 Franken).

12 Tiefbau

Projekte

Oberdorfstrasse (von Fällanden bis Buenstrasse)

Die Oberdorfstrasse war in einem schlechten Zustand (viele Flicke und Risse). Im vergangenen Jahr wurden die angrenzenden Strassen "Im Winkel" und Buenstrasse erneuert, wobei die Glattwerk AG auch in der Oberdorfstrasse bereits vorsorglich EW-Rohranlagen verlegt hat. Die Oberdorfstrasse wurde im Bereich der Buenstrasse bis Fällandenstrasse erneuert und mit zusätzlichen Baumpflanzungen aufgewertet.

Aufgrund der mangelhaften und überlasteten Sammelkanäle wurden die Leitungen auf der gesamten Länge durch grössere Leitungen ersetzt.

Etzelstrasse (von Feldhof- bis Claridenstrasse)

Der bestehende Mischabwasserkanal aus dem Jahr 1964 wies in einem Teilabschnitt einen zu geringen Durchmesser auf. Neu wurde eine durchgängige Kanalisation realisiert, d.h. es wurden ab der Feldhofstrasse resp. ab der Claridenstrasse abgetrennte Endstränge in die Etzelstrasse hineingezogen.

Auch die Strasse war in einem schlechten Zustand und musste erneuert werden: viele Flicke und Risse sowie sanierungsbedürftige Randabschlüsse. Beim Knoten Clariden- / Etzelstrasse wurde ein trapezförmiger Vertikalversatz als Verkehrsberuhigungselement gebaut. Gleichzeitig wurde die öffentliche Beleuchtung erneuert. Zudem haben die Genossenschaft Wasserversorgung Dübendorf (WVD) die Wasserleitung und die Glattwerk AG den EW-Rohrblock erneuert.

Tennmoosstrasse

Die oberste Kanalisationshaltung bestand aus einem nicht mehr gewässerschutzkonformen Zementrohr, welches teilweise nicht mehr intakt war. Deshalb wurde eine grössere Kanalisationshaltung erstellt.

Damit es in Zukunft bei starken Regenereignissen zu keinen Ausschwemmungen des Kiesbelags mehr kommt, wurde die Entwässerung des Fusswegs angepasst und der Weg saniert.

Meiershofstrasse

Mit dem Einbau der Deckbeläge, den Markierungsarbeiten und der Montage der neuen Beleuchtungen konnten die Bauarbeiten an der Meiershofstrasse abgeschlossen werden.

Fussgängerübergang Bahnhofstrasse

Zur sicheren Überquerung der Bahnhofstrasse beim Lindenplatz wurde ein Fussgängerübergang mit Mittelinsel realisiert. Dank der Verwendung von Fertigelementen belief sich die Bauzeit auf nur einen Tag, wodurch die Verkehrsbehinderung während des Baus gering gehalten werden konnte.

Unterhaltsdienste

Wintersaison	Winterdiensteinsätze		Salz- und Splittverbrauch	
	Eisbekämpfung	Schneeräumung	Salz in t	Splitt in m ³
2010/2011	15	12	166	4
2011/2012	9	3	82	6
2012/2013	12	15	238	0
2013/2014	14	5	175	0
2014/2015	15	14	140	0
2015/2016	4	2	65	0
2016/2017	14	7	170	2
2017/2018	12	8	136	0

Fil Bleu Glatt

An diversen Standorten entlang der Glatt (Höhe SV-Group, Reformiertes Kirchengemeindehaus, Eichstock) wurden in Zusammenarbeit mit dem lokalen Schreinerei-, Metallbau- und Baugewerbe neue Sitzgelegenheiten realisiert. Die Unterhaltsdienste haben dafür vorgängig die Standorte evaluiert und ausgewählt, die nötigen Rodungen vorgenommen, Bänke versetzt sowie auch die Schlussarbeiten wie Anpassungen und die Planie ausgeführt.

Die neuen futuristischen Sitzgelegenheiten bieten Fussgängern und Velofahrern die Gelegenheit bei einer Pause die Natur und Ruhe geniessen zu können, schaffen eine Wohlfühloase entlang der Glatt und dienen Jung und Alt als Erholungsraum.



Legende: Neue futuristische Sitzgelegenheit an der Glatt

Stadtgärtnerei

Grün- und Parkanlagen

Ende 2017 begannen die Abbrucharbeiten der alten Brunnenanlage auf dem Kinderspielplatz Zelgli, da dieser nicht mehr den heutigen Normen entsprach und keinen grossen Spielwert hatte.

Anfangs 2018 wurden für das neue Wasserspiel mit viel Einsatz der Hügel abgetragen, Erde verschoben, Steine platziert, Abläufe modelliert, Rinnen vibriert, Podeste betoniert sowie die Böschung begrünt.

Nachdem der Rasen angewachsen war, konnte das neue Wasserspiel am 30. Mai 2018 vor über 100 fröhlichen Kindern und deren Eltern feierlich eröffnet werden. Ein Ballonwettbewerb rundete den schönen Festanlass ab.

Überaus viele positive Rückmeldung erhielten die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei für die schönen Wechselflorrabatten, Blumenkisten und Tröge. Für die Bepflanzungen im Mai wurden rund 5'000 Sommerflor und für die Bepflanzung im Oktober 10'000 Herbstflor benötigt.

Im Hochbord wurden an sechs verschiedenen Standorten neue Ruhebänke aufgestellt, welche gerne benutzt werden. Aktuell stehen 170 Ruhebänke im Stadtgebiet, die regelmässig gewartet werden.

Die kahle Schotterfläche bei der Sonnentalkreuzung wurde im April umgestaltet. Die Baumringe wurden mit einheimischen Wildpflanzen begrünt und die restliche Fläche mit Magerrasen angesät. Die Extensivrasenmischung besteht aus trockenverträglichen, niedrig wachsenden Blumen und Gräsern für Magerstandorte. In ein bis zwei Jahren wird dies einen schönen Kontrast zum begrünten Trasse der Glattalbahn geben.

Friedhof

Bestattungen

2018 wurden auf dem Friedhof Dübendorf 148 Bestattungen vollzogen.

Neues Grabfeld

Das neue Grabfeld U4 wurde erstellt und ist seit dem 1. Januar 2018 in Gebrauch.

Sternengrab

Um dem vermehrt auftretenden Wunsch der Angehörigen nach der Möglichkeit zur Bestattung von Totgeburten nachzukommen, wurde das Sternengrabfeld erstellt. Analog zum Obstgartengrabfeld wurden auch hier mit Hilfe von Steinbänken Unterschlüpfе für Amphibien und Insekten geschaffen.



Legende: Sternengrabfeld

Baumverpflanzung

Auf dem Lärchenfeld wurde neu eine 8m hohe Lärche gepflanzt. Diese hat ein LkW-Tieflader bei der Baumschule Kunz in Uster abgeholt und direkt an den für sie vorgesehenen Standort auf dem Friedhof transportiert.

Sommerflor

Das Erdgrabfeld E6.1 wurde aufgehoben und eine Wieseneinsaat vorgenommen. Auch dieses Jahr wurde ein Ökumenischer Gottesdienst im Friedhof durchgeführt, der viel Anklang fand.

Abfall & Recycling

Statistik Abfallentsorgung	2018	2017
Kehrichtabfuhr mit Sperrgut	3'978 t	4'216 t
Hauptsammelstelle Sperrgut	433 t	461 t
Betriebskehricht	253 t	228 t
Total Kehricht und Sperrgut	4'764 t	4'919 t
Grüngutabfuhr	2'670 t	2'719 t
Altpapiersammlung	578 t	647 t
Hauptsammelstelle Altpapier	456 t	474 t
Total Altpapier	1'034 t	1'121 t
Kartonabfahren	217 t	202 t
Hauptsammelstelle Karton	217 t	221 t
Total Karton	434 t	423 t
Hauptsammelstelle Metall	168 t	169 t
Weissblech	21 t	20 t
Aluminium	8.1 t	8.1 t
Total Metall	197.1 t	197.1 t
Altglas	633 t	661 t
<i>Diverses</i>		
Häckseldienst in Maschinenminuten	3'792 m/min	3'838 m/min
PET	44 t	47 t
Bauschutt / Mischabbruch	102 t	113 t
Elektro	143 t	186 t
Haushalt-Sonderabfall	3.8 t	4.4 t
Tierkadaver	9 t	11 t
Kaffeekapseln	8.7 t	10 t
Batterien	3.5 t	6.6 t
Altöl	7 t	6 t

13 Sicherheit

Allgemeines

Die Abteilung Sicherheit orientiert sich am Legislaturprogramm und erarbeitet Antworten auf die Herausforderungen, die sich heute und unter Berücksichtigung der grossen Bebauungsgebiete (Dübendorf West mit Hochbord und Zwicky-Areal, Giessen- und Innovationspark) morgen für die Stadt Dübendorf stellen.

Zu diesen gehören das prognostizierte Bevölkerungswachstum, aber auch Phänomene wie wachsende Mobilitätsbedürfnisse, Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum und die 24h-Gesellschaft.

Damit alle Einflüsse berücksichtigt werden können, sind Grundsatzplanungen nötig. Erfolgsweisend ist eine enge Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung, mit den Nachbargemeinden oder privaten Organisationen. So kann den Veränderungen stufengerecht begegnet werden und Transfer von der Vergangenheit in die Zukunft ist möglich. Die Sicherheitsorganisationen müssen tagtäglich und in jeder auch ausserordentlichen Situation auf das sich stetig verändernde Umfeld vorbereitet sein, damit sie ihren Auftrag gezielt und nachhaltig erfüllen können.

Im Detail heisst das, dass folgende strategische Handlungsfelder im Legislaturprogramm 2018 - 2022 für die Sicherheitsbereiche von zentraler Bedeutung sind:

- Das Gesamtverkehrskonzept (GVK) wird hinsichtlich der vier Handlungsziele – siedlungs-verträglicher motorisierter Individualverkehr (MIV), Leistungs- und Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs (öV), optimierter ruhender Verkehr sowie sicherer und attraktiver Langsamverkehr – als Steuerungsinstrument in der Verkehrspolitik etabliert und in Form von Teilkonzepten umgesetzt.
- Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung von Dübendorf wird gesichert.

Die Gesellschaft verändert sich und ihre Bedürfnisse müssen beachtet und bei Bedarf genau beurteilt werden: Das Ausgehverhalten hat sich an den Wochenenden mit einem 24-h Betrieb etabliert, die Verkaufsgeschäfte bleiben grundsätzlich länger und an möglichst vielen Feiertagen geöffnet. Die Gastwirtschaften und Clubbetriebe und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs führen im Grossraum Zürich-Nord zu hohem Personenaufkommen in den Nächten und an den Wochenenden. Die Einsätze von Polizei und Rettungsdiensten sind dieser Situation anzupassen, resp. das steigende Gewaltpotenzial ist bei den Einsatzstrategien zu beachten.

Das Ziel ist und bleibt, die objektive und subjektive Sicherheit auch während den Nachtzeiten zu gewährleisten und auch in den grossen Bebauungsgebieten präsent zu sein. Die Präsenz in der Nacht (insbesondere an Wochenenden) soll auf die weiteren gesellschaftlichen Veränderungen angepasst werden. Die Strukturen und Prozesse bei den Sicherheitsorganen müssen direkt und effizient sein, damit kurze Reaktions- und Interventionszeit entstehen und zusätzlich eine hohe sichtbare Präsenz erreicht wird. Dies führt zu Kundennähe, welche wiederum zu einem hohen Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung (Community Policing) führt.

Projekte

Bei Einzelprojekten sind die Strategie und Ziele auf die Gesamtstrategie abgestimmt und dem Gesamtziel untergeordnet. Interne und externe Vernetzungen und Zusammenarbeit sind nötig und sinnvoll. Aktuell werden die zwei Hauptthemen Verkehr (Gesamtverkehrskonzept) und Freiraum mit Sicherheit (ehemals SöR) mit internen und externen Beteiligten vernetzt er- und bearbeitet. Wo immer möglich und nötig werden konsolidierte und nachhaltige Lösungen weiterverfolgt. Die Verantwortung für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept (GVK) und die Fortschreibung obliegt dem Verkehrsausschuss und der Koordinationsgruppe GVK. Der Leiter Sicherheit arbeitet in beiden Gruppen aktiv mit und ist momentan verantwortlich für die Umsetzung der Konzepte „sichere Fusswege“, „Velo“, „Langsamverkehrskonzept“, „Parkraum“, „öffentlicher Verkehr“, „Signalisationen/ Markierungen“ und „Präventionsmassnahmen SIBE-Bfu“. Neu ist er auch Mitglied im Ausschuss Freiraum welcher alle Themen rund um die Bewirtschaftung der Freiräume und die Sicherheit im öffentlichen Raum bearbeitet (Parkordnungen, Signaletik und Antilittering). Das wichtigste bei der Umsetzung der Konzepte ist, alle Themen sind vernetzt und in Zusammenarbeit mit den beteiligten Stellen (intern und extern) als Einheit zu bearbeiten. Die Sicherheit im Verkehr wie im öffentlichen Raum wird fortwährend wahrgenommen und wirkt direkt auf das subjektive Sicherheitsempfinden bei der Bevölkerung.

Ereignisorganisation Dübendorf – Wangen-Brüttisellen

Nach den Hochwasserereignissen der vergangenen Jahre beschäftigte im 2018 die anhaltende Trockenzeit die Ereignisorganisation Dübendorf – Wangen-Brüttisellen. Ein Kernstab analysierte täglich die Situation und stand dem Stadtrat beratend zur Seite. Kurz vor dem Nationalfeiertag, am 30. Juli 2018, musste ein absolutes Feuer- und Feuerwerksverbot im Freien erlassen werden.

Die Stadtratswahlen in Dübendorf und die Gemeinderatswahlen in Wangen-Brüttisellen brachten personellen Wechsel. Die neuen Sicherheitsvorstände Hanspeter Schmid (Dübendorf) und Martin Kull (Wangen-Brüttisellen) haben ab der Konstituierung im Juli 2018 die Führung der Ereignisorganisation Dübendorf – Wangen-Brüttisellen übernommen. Bereits am 22. September 2018 wurde unter der neuen Führung eine Übung der ganzen Ereignisorganisation durchgeführt. Nebst dem gegenseitigen Kennenlernen hatte die Übung zum Ziel, die internen Abläufe zu überprüfen und die Zusammenarbeit der einzelnen Bereiche zu festigen.

Stabsdienste

Waffenerwerbsscheine

Die Anzahl der ausgestellten Waffenerwerbsscheine im Berichtsjahr 2018 beträgt 99 (2017: 101). Die aus den Gebühren resultierenden Einnahmen belaufen sich auf Fr. 4'950.00.

9 Waffenerwerbsscheine wurden durch eine Einsprache fähige Verfügung im Berichtsjahr abgelehnt.

Parkraumbewirtschaftung

Das Bedürfnis, die Parkplatzbewirtschaftung im öffentlichen Raum anzupassen, wurde im Mai 2017 mit der «Verordnung über das Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund» umgesetzt. Im Verlauf der vergangenen Zeit konnte festgestellt werden, dass die neue Verordnung mit grosser Mehrheit positiv aufgenommen wurde. Die darin festgehaltenen Vorgaben liessen sich problemlos in den Alltag integrieren und finden hohe Zustimmung in der Bevölkerung. Die neue Verordnung legt auch den Grundstein für weitere Entwicklungen rund um das Parkieren (z.B. Digitalisierung).

Plakatierung

Zur Förderung und Unterstützung der Kultur sowie der Vereine in Dübendorf stellt die Stadt Dübendorf Plakatsäulen und mobile Plakatstände kostenlos zur Verfügung. Die Vereine müssen allerdings ihren Sitz in Dübendorf haben. Die Standorte der Plakatsäulen und Plakatstände finden sich über das ganze Stadtgebiet verteilt. Die Nachfrage ist sehr gut und es gilt das Motto "first come, first serve". 2018 haben 25 Vereine das Angebot in Anspruch genommen und auf den mobilen Plakatständen wurden über 600 Plakate durch die fleissigen Hände des Tiefbauamtes angebracht. Dazu kommen wöchentlich durchschnittlich 4 Vereine an den Schalter der Abteilung Sicherheit, die jeweils 11 Plakate für die Litfasssäule abgeben. Diese über 2200 Plakate werden durch eine Drittfirma aufgeklebt.

Lebensmittelkontrolle

Das beauftragte Lebensmittelinspektorat der Stadt Winterthur hat im Berichtsjahr in 262 Betrieben (2017: 271) 139 Inspektionen (2017: 156) durchgeführt. 58 (2017: 65) davon verliefen problemlos. 81 Betriebe (2017: 100) mussten beanstandet und bei 8 (2017: 9) mussten zusätzlich Nachkontrollen durchgeführt werden. Im Geschäftsjahr wurden 3 Strafanzeigen (2017: 3) verfügt und 0 Verwarnungen (2017: 0) ausgesprochen. An einem Festanlass wurden 20 Stände kontrolliert, wovon 7 Stände beanstandet werden mussten. Zu keiner Beanstandung Anlass gaben 13 Stände.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle für Dübendorf wird seit dem Berichtsjahr einerseits durch das Lebensmittelinspektorat Winterthur und andererseits durch die Gemeinde Volketswil abgedeckt. Beide Gemeinden verfügen in dem Zusammenhang über eine Gesamtstatistik.

Grossveranstaltungen und Bewilligungen

Es wurden folgende Grossveranstaltungen direkt begleitet und bewilligt:

- Love Ride 26 / 6. Mai
- Heli Challenge Switzerland / 23.6. – 24.6.
- 40. Gentleman Grand Prix / 25. August
- Zürcher Sammlerbörse / 30.11. – 2.12.
- Zirkus Oh la la / 12.9. – 21.10.
- Obere Mühle (über das ganze Jahr verteilt):
 - a) Kinderfest
 - b) Flohmarkt
 - c) Festival "Chrüz & Quer"
 - d) Familienfest mit Feuerspektakel
 - e) Wandertheater
- Eishockey: My Sports League (Cup) 2018 Dübendorf – SC Rapperswil-Jona Lakers / 19.9.
- Samsung Hall / laufend
 - a) öffentliche Konzerte, Anlässe etc. → 39 (2017: 57)
 - b) interne Anlässe (Corporates) → 31 (2017: 46)
 - c) Gottesdienste, Anlässe ICF → 64 (bis Juni 2018 / 2017: 219 für das ganze Jahr)*
- Innovationspark / laufend

Im Berichtsjahr wurden total 262 (2017: 452) polizeiliche Bewilligungen / Verfügungen erlassen.

* Auf Grund der aktuell gültigen, bereinigten Bezugs- und Betriebsbewilligung, bilden die regelmässig stattfindenden Gottesdienste ein integrierender Bestandteil derselben und müssen nicht mehr zusätzlich bewilligt werden.

Stadtpolizei

Im Berichtsjahr entstanden für die Stadtpolizei Dübendorf einige fordernde Einsätze auf dem Stadtgebiet Dübendorf sowie der Gemeinde Wangen-Brüttisellen. Alle Einsätze konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Stadtpolizei wurde per 1. April 2018 umstrukturiert. Es wurde ein Kommandodienst als dritte Dienst Einheit eingeführt um die internen Abläufe und Aufgaben zu optimieren. Vermehrt kam es im vergangenen Jahr zu polizeilichen Einsätzen, wo grössere Menschenmengen mit erhöhtem Aggressionspotenzial angetroffen wurden. Dieses Phänomen ist für die Stadtpolizei ein neuer Umstand, welcher in Zukunft betreffend Ausbildung und Ausrüstung überdacht werden muss.

Diverse Veranstaltungen wie das WEF, der 26. Love-Ride, letztmals der Gentlemen Grand-Prix sowie die Wangemer-Chilbi, verliefen aus Sicht der Polizei ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Grössere polizeiliche Ereignisse 2018

- Januar: Während des WEF's stand die Stadtpolizei Dübendorf in „Dauer-Bereitschaft“.
- Mai: In der Samsung-Hall fand die GV der Firma Holcim statt. Die angekündigte Demo verlief friedlich. Ein doppelter Fahrzeugbrand auf der Ausfahrtsspur der A1 Dübendorf in Richtung Dübendorf blockierte während einer grösseren Zeitspanne den Verkehr.
- Juni: Die Stadtpolizei wurde von hohen Regierungsfunktionären aus Nigeria besucht. Den Teilnehmern wurden diverse Einsatzübungen präsentiert.
Bei einer Firma wurde ein Grossalarm ausgelöst, infolge ausfliessender gefährlicher Chemikalien.
- August: Zu einem schwereren Verkehrsunfall kam es mit der Glattalbahn an der Zürichstrasse. Ein Lieferwagenlenker bog nach rechts in die Hochbordstrasse ein und wurde vom Tram erfasst und dabei verletzt.
- September: Mehrfach konnte unser neustes Teammitglied „Merida“ mit ihrer feinen Spürnase grössere Mengen an Drogen erschnüffeln.
- Oktober: Trotz grosser polizeilicher Präsenz überbordete auch dieses Jahr der Anlass „Halloween“. Wie im Vorjahr, kam es zu kleineren Sachbeschädigungen an privatem wie auch öffentlichem Eigentum. Betroffen mit Eier-Beschuss war auch wieder das Stadthaus.
In einer Garage Im Schörli, konnte anlässlich einer Routine-Arbeitskontrolle eine Spielhölle ausgehoben werden, welche auch als Drogenumschlagsplatz genutzt wurde.
- November: Erneuter schwerer Verkehrsunfall mit der Glattalbahn. Dieses Mal an der Ringstrasse. Ein älterer Lenker wollte rechts in die Neugutstrasse einbiegen und übersah die dortige Lichtsignalanlage. In der Folge fuhr er direkt vor das herannahende Schienenfahrzeug. Der Lenker wurde dabei erheblich verletzt.



Legende: Fahrzeugbrand Autobahn-Ausfahrt A1

Kennzahlen (gemäss Leistungsauftrag vom 1.1.2016)	2018	2017
1. Gesetzlicher Auftrag	14'782 Std.	15'090 Std.
1.1 Gefahrenabwehr (Interventionen, Patrouillen, Kontrollen)	9'348 Std.	9'858 Std.
davon Interventionen	2'272 Std.	2'384 Std.
davon Geschwindigkeitskontrollen	290 Std.	361 Std.
davon Schulwegsicherung	113 Std.	108 Std.
davon übrige (Patrouillen lokal / regional, Kontrollen, Aktionen usw.)	6673 Std.	7'005 Std.
1.2 Strafverfolgung	3'316 Std.	3'392 Std.
davon Rapporterstattungen / Einvernahmen	2'126 Std.	2'242 Std.
davon Rechtshilfeersuchen	68 Std.	81 Std.
davon OBV Ordnungsbussenverfahren	794 Std.	777 Std.
1.3 Bildung	1'534 Std.	1'310 Std.
davon Weiterbildung	279 Std.	139 Std.
davon Fortbildung	1'256 Std.	1'171 Std.
1.4 Verwaltungsvollzug	584 Std.	530 Std.
davon Stadtamman- / Betreibungsamt	207 Std.	138 Std.
davon interne Abteilung	91 Std.	187 Std.
davon übrige Verwaltungsstellen	286 Std.	205 Std.
2. Zusätzlicher Auftrag	2'400 Std.	1'940 Std.
2.1 Hilfeleistungen	508 Std.	497 Std.
davon First-Responderdienste	23 Std.	23 Std.
davon Fundbüro	263 Std.	230 Std.
2.2 Präventionsleistungen	1'796 Std.	1'324 Std.
davon Fusspatrouillen	873 Std.	872 Std.
davon Fahrradpatrouillen	420 Std.	121 Std.
davon Verkehrserziehung	103 Std.	120 Std.
davon übrige Präventionsleistungen	400 Std.	212 Std.
2.3 Sonderleistungen (Kampagnen / Events)	96 Std.	118 Std.
3. Organisation	12'274 Std.	12'703 Std.
3.1 Führung (Gesamtaufwand)	4'398 Std.	4'296 Std.
3.2 Logistik	3'364 Std.	3'556 Std.
davon Schalter- / Telefondienst	2'232 Std.	2'274 Std.
davon Informatikdienste	426 Std.	512 Std.
davon Fahrzeugdienste	214 Std.	407 Std.
davon übrige Logistikleistungen	492 Std.	363 Std.
3.3 Administration	4'511 Std.	4'851 Std.
davon Bürodienst	2'714 Std.	2'799 Std.
davon E-Mail-Verarbeitung	874 Std.	800 Std.
davon übrige Administrationsdienstleistungen	923 Std.	1252 Std.
Total erfasste Arbeitsstunden (= 100 %)	29'456 Std.	29'733 Std.

Anzahl Ordnungsbussen (ohne GK und private)	5'139 Anz.	5'441 Anz.
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	112 Anz.	103 Anz.
Telefon- und Schalterkontakte	8'688 Anz.	9'261 Anz.
Abgegebene/vermittelte Fundgegenstände	317/194 Anz.	403/266 Anz.
Eingegangene Journalmeldungen (Polis 4 inkl. Kapo)	7'175 Anz.	6'782 Anz.
Rapporte total	1'825 Anz.	1'450 Anz.
- davon POLIS-Rapporte	995 Anz.	936 Anz.
- davon Privatanzeigen (audienzrichterlich)	236 Anz.	319 Anz.
- davon OB-Rapporte	594 Anz.	195 Anz.
Verhaftungen	19 Anz.	26 Anz.
Unfall-Aufnahmen	242 Anz.	236 Anz.
Aufträge Betreibungsamt	230 Anz.	177 Anz.
Anteil Aussendienst (Prävention/Intervention/Repression)	38 %	39 %
Ausrückfälle	1'977 Anz.	2'000 Anz.
- davon First-Responder	16 Anz.	18 Anz.
Aktueller Stand der Mehrarbeitszeiten und Überstunden (31.12.)	1'282 Std.	1'464 Std.

Bevölkerungsschutz

Feuerwehr

Erstmals musste die Feuerwehr Dübendorf – Wangen-Brüttisellen in einem Jahr zu 240 Einsätzen ausrücken, so viele Alarmierungen wie noch nie seit dem Anschluss von Wangen-Brüttisellen im Jahr 2014.

Glücklicherweise musste nie ein Grossalarm ausgelöst werden.

Dafür fällt auf, dass die Feuerwehr vermehrt mit der Autodrehleiter zur Unterstützung des Rettungsdienstes, für Traghilfe oder zu FRF-Einsätzen aufgeboten wurde. Seit langem musste wieder einmal auf Gemeindegebiet zu einem Personenunfall bei der SBB ausgerückt werden.

Der Hitzesommer löste im August Sondermassnahmen aus: Es musste prophylaktisch ein zusätzliches Getränke- und Verpflegungsangebot eingerichtet werden, um die Einsatzbereitschaft der Mannschaft in jedem Fall aufrecht erhalten zu können.

Aus beruflichen Gründen gab der neue Kommandant Michael Anders Ende Jahr sein Amt bereits wieder ab. Der langjährige und verdiente Offizier und Zugchef Alex Neidhart konnte für die Aufgabe gewonnen werden, so dass er Ende Jahr zum Hauptmann und Kommandanten der Feuerwehr Dübendorf – Wangen-Brüttisellen befördert werden konnte.

Die Feuerwehr leistete mit ihren 110 AdFs 3654 Einsatzstunden. Mit intensivem Übungsprogramm wurde für den Schutz von 36'272 Einwohnerinnen und Einwohner und eine Gebäudeversicherungssumme von Fr. 9'909'756'100.- trainiert.

Zivilschutz

Nachdem in den drei Vorjahren je ein Zug der Formation Unterstützung einen Einsatz im Furkagebiet absolvierte, erbrachte der Zivilschutz Region Dübendorf im 2018 seine Leistungen ausschliesslich kommunal. Als Ausbildungsschwerpunkt wurde durch das Kommando die Kaderförderung und –ausbildung definiert. So kam das höhere Kader in den Genuss der Planung eines formationsübergreifenden Wiederholungskurses (WK). Während einer Woche festigte jede Formation ihre Fachkompetenz. Als Abschluss wurde mittels einem realistischen Szenario auf dem Übungsgelände in Riedikon die Koordination und Zusammenarbeit der einzelnen Bereiche gefestigt. Diese Formationsübung förderte das Bewusstsein über die Kompetenzen unter den Formationen auf allen Stufen. Obwohl eine äusserst positive Bilanz gezogen werden kann, bestehen in Details noch Verbesserungspotenziale. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für die Ausbildungsziele der kommenden WKs unserer 270 Angehörigen der Zivilschutzorganisation Region Dübendorf.

Mit Freude blickt das Kommando auch im 2018 auf ein unfallfreies Jahr zurück.

Öffentlicher Verkehr

Die Verkehrsbetriebe Glattal AG (VBG) blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Es wurden im vergangenen Jahr (Stand: 1. Januar 2018) 35,3 Millionen Fahrgäste verzeichnet, was einem Wachstum von 4 % entspricht. Nebst dem Zuwachs an Kundinnen und Kunden, konnte eine weitere Verbesserung der Pünktlichkeit erzielt werden. Die VBG verfügt im Berichtsjahr über 52 Buslinien und zwei Glattalbahn-Linien.

Ruftaxi

Das Ruftaxi, welches als Alternative zu einer Buslinie, bereits im fünften Jahr erfolgreich im Einsatz ist und somit eine kostengünstige Lösung darstellt um Gockhausen / Geeren mit einem ÖV-Angebot zu erschliessen, erfreut sich immer grösser Beliebtheit in der Bevölkerung und wird auch rege genutzt, wie die nachfolgenden Zahlen im Vergleich zeigen. Dank der Überführung durch den Stadtrat Dübendorf, von einer anfänglichen Pilotphase zu einem regulären Betrieb im Jahr 2017, welche immer weiter mit zusätzlichen offiziellen Haltestellen ergänzt werden konnte, sind es mit Stand heute zehn Haltestellen, die eine flächendeckende Erreichbarkeit im Gebiet Dübendorf-Gockhausen darstellen.

<u>Jahr</u>	<u>Anzahl Kunden</u>
2014	201
2015	217
2016	433
2017	470
2018	769

Passagiere mit einem ZVV- oder SBB Fahrausweis werden kostenlos befördert. Wer keinen gültigen Fahrausweis besitzt, bezahlt den Busortstarif.

Im Unterschied zu einer regulären Busverbindung muss der Transport durch das Ruftaxi 60 Minuten vor der gewünschten Fahrt gemäss Fahrplan unter der Rufnummer 044 822 66 66 angemeldet werden.

Weitere Informationen zum Ruftaxi finden Sie im Internet unter www.duebendorf.ch (Thema Ruftaxi).

14 Soziales

Alters- und Spitexzentrum Dübendorf

Bauprojekt

Aktueller Stand

Nach dem Umzug des Betriebes Anfang 2018 in die neuen Räumlichkeiten im Haus D, der 1. Etappe des Ergänzungsbaus, erfolgten im März 2018 die Abbrucharbeiten des alten Verwaltungstraktes des ASZD. Bevor jedoch die Arbeiten an der 2. Etappe beginnen konnten, musste zuerst das abzureissende Gebäude mit den Heizungs- und Elektroleitungen von den übrigen Gebäuden entkoppelt werden. Damit begann der Start des Ersatzbaus. Der Aushub für das neue Haus A fand dann im Mai 2018 statt.

Nach nur 8 Monaten waren die Rohbauarbeiten beendet und die Stadt Dübendorf lud am 27. November zum Aufrichtefest der 2. Etappe ein, um traditionell die geleistete Arbeit der am Bau beteiligten Handwerker zu würdigen.

Die Bauarbeiten am Haus A sollten im Herbst 2019 abgeschlossen sein. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Verwaltung, zusammen mit dem Empfang, der Geschäftsleitung, der Leitung Hotellerie, der Pflege- und Spitexleitung, sowie die Aktivierung und die Spitex vom Haus D ins neue Haus A umziehen. Im Erdgeschoss werden die Eingänge in einen zweigeschossigen Empfang führen. Im Erdgeschoss finden sich auch die neuen Räumlichkeiten der Spitex und der Aktivierung. Im Obergeschoss des Zwischentraktes werden neu die Verwaltung und die Cafeteria eingerichtet.

Im Haus D werden die durch diese Bereiche freiwerdenden Zimmer saniert und es entstehen eineinhalb neue Pflegeabteilungen.

Die Fertigstellung des Gesamtprojektes erfolgt voraussichtlich im Dezember 2019. Im Frühjahr 2020 ist ein «Tag der offenen Tür» geplant, bei dem die Bevölkerung der Stadt Dübendorf die Möglichkeit hat, das neue Alters- und Spitexzentrum Dübendorf zu besichtigen.

Angebot

Das ASZD bietet in verschiedenen Häusern diverse Wohnformen an. Im Haus B sind verschiedene Pflegeabteilungen, im Haus C Zimmer mit Serviceleistungen sowie die Tagesklinik angesiedelt. Die Wohnungen im Haus E können bei Bedarf aus einem umfassenden Serviceangebot und unterschiedlich intensiven Betreuungsformen auswählen. Im neuen Haus D hat es zwei Pflegestationen und es ist ein neuer Spitex-Stützpunkt entstanden. Zudem bieten die dezentralen Pflegewohnungen Pflege und Betreuung rund um die Uhr an. Seit Juli 2018 bietet das ASZD mit dem Mahlzeitendienst einen neuen Service an.

Im Fokus unserer Tätigkeit standen auch im 2018 die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Klientinnen und Klienten des ASZD. Ein grosses Dankeschön geht dabei an unsere motivierten und engagierten Mitarbeitenden, deren Empathie und Professionalität es zu verdanken ist, dass wir auch in diesem Jahr eine hohe Kundenzufriedenheit erreichen konnten.

Zusammenzug Kundenbefragung Hotellerie / Spitex 2017

Im ASZD wurde im Jahr 2018 eine Kundenbefragung im Bereich Langzeitpflege und der Spitex durchgeführt. Es wurden insgesamt 126 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 103 Klienten der Spitex bezüglich Ihrer Zufriedenheit befragt. Die gestellten Fragen im Bereich der Langzeitpflege nahmen Bezug auf die Fach- und die Sozialkompetenz der Mitarbeitenden, die Unterhaltungs- und Kontaktmöglichkeiten sowie auf die Qualität der Dienstleistungen im ASZD. Die Zufriedenheit im Langzeitbereich ist sehr hoch und wurde von 81.2% der Befragten mit sehr gut bewertet. Bei 16,9% ist die Zufriedenheit hoch und nur 1,6% bzw. 0,3% bewerten die Zufriedenheit als ausreichend bzw. mangelhaft. Bei der Spitex bewerteten 48% der Befragten die Dienstleistungen als sehr gut, 44,6% als gut. Lediglich 6,8% empfangen die Dienstleistungen als ausreichend und 0,5% bewerten sie als mangelhaft.

Kennzahlen im Alters- und Spitexzentrum Dübendorf

2018

2017

Bewohnerinnen und Bewohner

Anzahl aktive Klienten Alterszentrum	215	218
Anzahl aktive Klienten Spitex	289	281
Spitex Betreute Frauen im Jahr	382	326
Spitex Betreute Männer im Jahr	206	202
Spitexstunden	43'100	50'517
davon verrechenbare Stunden	24'575	22'989
davon KVG verrechenbare Stunden	19'950	18'305
davon HW verrechenbare Stunden	4'625	4'684
Pflegetage im Alterszentrum	51'442	47'916
BESA-Punkte gesamt	1'348'120	1'346'945
BESA-Minuten gesamt	4'044'361	4'040'835

Tagesklinik

TK / Betreuungstage gesamt	1321	1628
TK/ Betreuungstage durchschnittlich	5.24	6.49

Anmeldungen / Wartende

Anmeldungen Alterszentrum	167	193
Anmeldungen Alterssiedlung	247	245
Todesfälle	47	41
Eintritte	127	85
Austritte	103	80
KurzaufenthalterInnen	38	26

Personal

Bewilligte Stellen bei 100% Pensum	163.95	148.2
Beschäftigte Mitarbeitende	259	245
davon stationär	227	213
davon Spitex	32	32
Mitarbeitermutationen Stationär	19.7%	15.3%
Mitarbeitermutationen Spitex	4.6%	9.1%
Freiwillige Mitarbeitende	32	27

Veranstaltungen

Gesamt	62	65
davon intern	56	58
davon öffentlich	6	7

Jahreszahlen ASZD

	Prov.			
Stationärbereich	RJ 2018	RJ 2017	RJ 2016	RJ 2015
Total Aufwand	19'251'515	18'010'821	17'288'876	17'287'431
▪ Mitarbeiteraufwand	13'996'512	13'300'979	12'893'675	12'852'910
▪ Sachaufwand	5'255'003	4'709'842	4'395'200	4'434'521
Ertrag	-18'712'058	-17'707'873	-17'996'599	-17'545'686
Ergebnis stationärer Bereich	539'457	302'948	-707'723	-258'255

Spitex				
Total Aufwand	2'969'355	2'653'297	2'620'827	2'678'809
▪ Mitarbeiteraufwand	2'589'534	2'393'635	2'379'158	2'425'975
▪ Sachaufwand	379'821	259'662	241'670	252'834
Ertrag	-3'138'451	-2'971'777	-3'126'792	-2'641'664
Ergebnis Spitex	-169'096	-318'480	-505'965	37'145

Angaben zu den Jahreszahlen 2018

Das AZSD war im Jahr 2018 stark geprägt vom Umbau und der Inbetriebnahme des Ergänzungsbaus. Die Umzugsaktivitäten verursachten in diesem Zeitraum mehr Personalaufwand sowie Sachaufwand für zusätzliche Anschaffungen und Umgebungsanpassungen.

Die Belegung der neuen Pflegezimmer verzögerte sich und die geplanten Termine konnten nur teilweise erreicht werden. Gründe dafür waren einerseits bauliche Verzögerungen sowie die vermehrte Nachfrage nach Einzelzimmern. Ab Juni 2018 waren wie geplanten 1.5 Pflegestationen auf zwei Etagen für die Bewohnenden in Betrieb. Die restliche Fläche ist, bis zur Fertigstellung der 2. Etappe, provisorisch von der Verwaltung, der Spitex und der Aktivierung belegt. Die Kosten für den Gebäudeunterhalt und die Anlagekosten fallen jedoch bereits zu 100% an, welches sich im Aufwand auswirkt.

Die Pflegewohnung Högler musste im Januar 2018 infolge fehlender Nachfrage temporär aufgehoben werden. Die fehlenden Erträge und die laufenden Fixkosten sind in der Rechnung 2018 spürbar. Im dritten Quartal wurde vom ASZD ein Mahlzeitendienst für Dübendorf eingeführt. Der Menüverkauf konnte mit Erfolg umgesetzt werden. Der Aufwand für die Einführungsphase und das Material waren jedoch höher als erwartet.

Trotz der Umbauphase und den Umstrukturierungen konnte das AZSD zum Vorjahr einen Mehrumsatz von 5 % erwirtschaften. Die Sachaufwände fielen durch die erwähnten Gegebenheiten höher aus. Das Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss) Stationär und Spitex ist in der Rechnung 2018 0.7 % tiefer als im geplanten Budget und Businessplan.

Jahresrückblick 2018

Als Ausbildungsbetrieb nimmt das ASZD seine Verantwortung zur Nachwuchsförderung vollumfänglich wahr. Im 2018 konnten vier Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abschliessen, zwei als Fachfrau / Fachmann Gesundheit, einer als Fachmann Betriebsunterhalt sowie einer als Koch EFZ. Lernen bleibt ein fortwährender Prozess über alle Berufsjahre. Deshalb fördert das ASZD nicht nur die Entwicklung der Lernenden, sondern auch die der Mitarbeitenden. Das interne Angebot umfasste auch im Jahr 2018 zahlreiche Fortbildungen im jeweiligen Dienstleistungsbereich.

Ausserdem kamen im abgelaufenen Jahr erneut diverse Mitarbeitende in den Genuss der Förderung und Unterstützung des ASZD bei externen Weiterbildungen.

Auch im Jahr 2018 wurde das ASZD von den verschiedenen Kontrollstellen überprüft. Bei sämtlichen Kontrollvisitationen wurde vom ASZD ein überzeugendes Ergebnis erreicht. Zudem hat das Leitungsteam den Beschluss gefasst, an der SHURP Studie 2018 teilzunehmen. SHURP 2018 ist eine unabhängige, nationale Studie über Schweizer Pflegeheime und wird vom Institut für Pflegewissenschaften der Universität Basel durchgeführt. Die Studie konzentriert sich auf das Personal in Pflegeheimen, die Führung, die Arbeitsumgebungsqualität, die Arbeitsbelastung und die Betreuungsqualität der Bewohnenden. Das ASZD kann für einen geringen Unkostenbeitrag an dieser unabhängigen, externen Studie teilnehmen.

Die Sozialbehörde hat für die Bewohner und Bewohnerinnen der dezentralen Pflegewohngruppen Ferien in Walchwil bewilligt. Die neun Bewohnerinnen und Bewohner genossen die fünf Tage im Mai am Zugersee und schätzten die Gelegenheit eines Urlaubs sehr. Die verantwortlichen Mitarbeitenden der Pflgeteams leisteten einen ausserordentlichen Einsatz und trugen dazu bei, dass diese Ferientage noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Der gesamte Mitarbeiterstab des ASZD freut sich auf das kommende Jahr und wird mit hoher Motivation das Beste für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle laufenden Projekte geben, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Sozialhilfe

Anlässlich der Volksabstimmung vom 24.09.2017 wurde die Änderung des Sozialhilfegesetzes angenommen und in der Folge die entsprechenden Änderungen in der Asylfürsorgeverordnung beschlossen. Die damit verbundenen Neuerungen sind am 01.03.2018 in Kraft getreten. Das bedeutet, dass die vorläufig Aufgenommenen Ausländer (Status F) keine Sozialhilfe mehr gemäss SKOS erhalten, sondern gemäss Asylfürsorge unterstützt werden. Der Integrationsauftrag bleibt aufrechterhalten.

2018 hat die Arbeitslosigkeit in der Schweiz gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenzahl für 2018 beläuft sich auf 118'103 Personen und liegt damit um 25'039 Personen oder 17,5 Prozent tiefer als 2017. Daraus resultiert für das Berichtsjahr 2018 im Jahresmittel eine Arbeitslosenquote von 2,6%, was einer Abnahme um 0,6 Prozentpunkte gegenüber 2017 (3,2%) entspricht. Die Jugendarbeitslosenquote (15- bis 24-Jährige) liegt im Mittel 0,7 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr und sinkt damit auf einen Jahresdurchschnittswert von 2,4%. Die Arbeitslosenquote der älteren Arbeitnehmer (ab 50-Jährige) hat mit einem Jahresdurchschnitt von 2,5% ebenfalls abgenommen (-0,3 Prozentpunkte gegenüber 2017).

Statistiken

Fallstatistik Sozialhilfe	2018	2017
Fallzahlen per 1. Januar	287	290
Anzahl Neuaufnahmen während des Jahres	127	111
Anzahl Fallabgänge während des Jahres	-145	-114
Fallzahlen per 31. Dezember	269	287
Total behandelte Fälle	414	401

Arbeitsvermittlung «dübi-jobs»	2018	2017
Anzahl der in den Arbeitsmarkt integrierten Personen	77	64
Persönliche Hilfe	2018	2017
Beratungsgespräche	196	241
Schalter Triage und Diverses	ca. 2500	ca. 2400

Vorläufig aufgenommene Ausländer sowie vorläufig aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge (2018 ohne Vorl. Aufg. Ausl.)	2018	2017
Fallzahlen per 31. Dezember	43	109

Berufsbeistandschaft

Fallstatistik Berufsbeistandschaft	2018	2017
Fallzahlen per 31. Dezember	223	206

Die Berufsbeistandschaft Dübendorf führte im Jahr 2018 für 240 Fälle eine Beistandschaft. 38 Beistandschaften wurden neu errichtet und 20 Fälle wurden aufgehoben oder an eine andere Gemeinde übertragen.

Die Anzahl der Beistandschaften für Menschen im Pensionsalter hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Das liegt auch daran, dass die Pro Senectute für die Stadt Dübendorf Beistandschaften für Personen im AHV-Alter im Auftragsverhältnis führt.

Sozialversicherungen

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Fälle	2018	2017
Betagte	398	384
Hinterlassene	6	9
Invalide	242	229
Total	646	622

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Heimfälle	Alters-/IV-Heime	Kranken-/Pflegeheime	Alters-/IV-Heime	Kranken-/Pflegeheime
	2018		2017	
Betagte	9	106	11	107
Invalide	43	19	42	26
Hinterlassene	1	0	1	1
Total	53	125	54	134
Kostenaufstellung Zusatzleistungen	2018	2017		
Ergänzungsleistungen	12'496'792.00	12'383'159.00		
Altersbeihilfen	676'306.00	745'914.00		
Abschreibungen, Erlasse und Zinsen	31'832.10	158'656.00		
Krankheits- und Behinderungskosten	842'450.30	825'558.00		
Kantonale Zuschüsse	109'863.00	99'870.00		
Total Aufwand	14'157'243.40	14'213'157.00		
Rückerstattungen	625'940.35	927'054.00		
Bundes- und Staatsbeiträge	5'957'295.00	5'848'024.00		
Total Ertrag	6'583'235.35	6'775'078.00		
Nettoaufwand	7'574'008.05	7'438'079.00		

AHV-Zweigstelle

	2018	2017
In Dübendorf ansässige und der kantonalen Kasse angeschlossene Betriebe und Hauswarte	2'182	2'006
Landwirte und Gärtner	18	19
Nichterwerbstätige	802	780
Hausdienstarbeitgeber	321	286

Asylkoordination

Die in Dübendorf aufgenommenen Personen werden vollumfänglich durch die Firma ORS Service AG fachmännisch betreut. Im Jahre 2018 lag das Aufnahmekontingent unverändert bei 0.7% der Bevölkerungszahl (193 Personen) und die Auslastung betrug zwischen 65 und 84% mangels Personenzuweisungen durch den Kanton.

Asylkoordination	2018	2017
Anzahl zugewiesene Asylbewerber (Stand per 31. Dezember)	129	163
davon sind:		
Status N	55	81
Status VA	74	82

15 Bildung

Primarschule

Schule

Die Primarschule Dübendorf beschäftigte sich im Rahmen der Einführung des «Lehrplan 21» intensiv mit den damit verbunden inhaltlichen und strukturellen Änderungen. Im August 2018 wurde im Leepünt eine sehr gut besuchte Elternveranstaltung zu dieser Thematik durchgeführt.

In den einzelnen Schuleinheiten fanden zudem zahlreiche «Highlights» statt, die den Schulalltag der Kinder bereicherten:

Die Schuleinheit *Birchlen-Dorf* förderte mit gezielten Aktivitäten und Ritualen die Schulhauskultur und das Zusammengehörigkeitsgefühl (Lesenacht, Sporttag, Räbeliechtliumzug, Weihnachtskonzert u.a.m.). Die Höhepunkte bildeten jedoch zweifelsohne die vom Schülerparlament Dorf organisierte Schulhausparty und der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt im Schulhaus Birchlen.

In der Schuleinheit *Flugfeld-Stägenbuck* war unter anderem das Lesen ein Schwerpunkt. Neben einer Autorenlesung wurden Schreibclubs durchgeführt, Geschichten vorgelesen, die beliebte Lesenacht veranstaltet und ein Jahrbuch hergestellt. Daneben wurden auf vielfältige Art Bewegung und Sport gefördert und mit zahlreichen Anlässen die Adventszeit feierlich gestaltet.

In der Schuleinheit *Gockhausen-Sonnenberg* standen in Gockhausen ein vom Kinderparlament mitorganisiertes, ausgelassenes Schulhausfest und der beliebte Adventsanlass auf dem Programm. Das Schulteam Sonnenberg führte mit Elternbeteiligung eine schöne Erzählnacht durch und in der Lazarkirche im Gfenn wurde das traditionelle Weihnachtstheater aufgeführt.

Die Schuleinheit *Högler-Wil* reiste im Rahmen einer spannenden Projektwoche durch Länder aller Kontinente und schloss diese erlebnisreiche Woche mit einem grossen Fest auf dem Pausenplatz ab. Weitere Höhepunkte bildeten die anregenden Peacemakertage unter dem Titel «Gerechtigkeit» und die äusserst beliebte Lesenacht zum Thema «In allen Farben».

Musikschule

Die Musikschule darf auf ein äusserst erfolgreiches Jubiläum «50 Jahre Musikschule Region Dübendorf» zurückblicken. Zahlreiche Glanzpunkte wie Konzerte mit lokalen Vereinen, Kunstausstellung, Förderpreis, eine neue Webseite, der rauschende Jubiläumsabend und vieles mehr prägten das reichhaltige Jubiläumsjahr. Daneben pflegte die Musikschule ihr vielfältiges Bildungsangebot und bot Schülerinnen und Schülern aber auch Lehrpersonen an zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen gelungene Auftrittsmöglichkeiten. Im Bereich Qualitätsmanagement hat die Musikschule eine Befragung der Mitarbeitenden sowie der erwachsenen Schülerinnen und Schüler durchgeführt und erfolgreich die ISO-Rezertifizierung erlangt.

Schulergänzende Angebote

Das Jahr 2018 war ein absolutes Rekordjahr. Noch nie haben so viele Kinder ein Angebot der Schulergänzenden Angebote besucht und es konnten Rekordeinnahmen verbucht werden. Im Berichtsjahr sind insgesamt 430 Kinder in den zwölf Betrieben der schulergänzenden Angebote betreut worden. In den beiden Küchen wurden insgesamt 53'421 Mittagessen zubereitet. Ebenfalls ein Rekordwert.

Die Horte, Mittagstische und die Krippe sind sehr beliebt. Für das kommende Schuljahr 2019/20 liegen bereits jetzt viele neue Anmeldungen vor. Allerdings ist auch die Kapazitätsgrenze der Schulergänzenden Angebote in den bestehenden Räumlichkeiten mehr als erreicht. Es wird dringend zusätzlicher Raum benötigt, um der stetig steigenden Nachfrage gerecht werden zu können. In den Horten lag der Anteil an Kindergartenkindern bei 40 Prozent. Der Anteil an Kindern, welche ein unterstützendes Angebot, integrative Förderung und/oder Therapien (z. B. DaZ, Logopädie, Psychomotorik, usw.) besuchten lag sogar bei 50 Prozent. Dies erforderte eine erhöhte Aufmerksamkeit von den Betreuungspersonen und einen höheren Ressourceneinsatz.

Sonderpädagogik

Im Jahr 2018 haben im Vergleich zum Vorjahr 15 Schülerinnen und Schüler mehr den Unterricht mit dem Sonderschulstatus besucht. Vermehrt werden uns Kinder aus dem Frühbereich (Vorschulalter) gemeldet, welche bereits durch eine Heilpädagogin unterstützt werden. Zudem konnten einige Schülerinnen und Schüler bis zur Unterstufe noch mit weniger sonderpädagogischen Massnahmen gefördert werden, aber ab der Mittelstufe zeigten sich grosse Schwierigkeiten und ein erhöhter Unterstützungsbedarf.

Ebenso sind auch im vergangenen Jahr verschiedene Zuzüge von Kindern als Sonderschüler/innen in der Schule aufgenommen worden, welche von der früheren Schulgemeinde bereits einen Sonderschulstatus erhalten haben.

In der externen Sonderschulung hat sich der Schülerbestand nur leicht erhöht, dafür aber eine grössere interne Aufstockung im integrierten Sonderschulbereich ergeben. In diesem Zusammenhang zeigt sich das Verhältnis von externen und integrierten Sonderschulungen folgendermassen:

Sonderschulen	2018	2017
Externe Sonderschulungen	38	33
Integrierte Sonderschulungen	47	37
Total	85	70

Im Einzelunterricht – als eine besondere Form der Sonderschulung – wurde im vergangenen Jahr ein Kind für einige Monate beschult, bis eine passende Anschlusslösung gefunden wurde.

Wird das Jahr 2018 mit dem vorhergehenden Jahr betreffend Sonderschulung verglichen, ist eine Zunahme von 21,4 Prozent ersichtlich. Obwohl gemäss Vorgaben des Volksschulamtes Kanton Zürich das Standardisierte Abklärungsverfahren (SAV) durch den Schulpsychologischen Dienst bei der Erfassung der Sonderschülerinnen und -schüler eingesetzt wird, konnte aufgrund der Zunahme von schweren Spracherwerbsstörungen sowie Zuzügen aus anderen Gemeinden eine Erhöhung der Sonderschulquote nicht vermieden werden.

Statistiken

Anzahl beschäftigte Personen	2018	2017
Festanstellungen, inkl. Lehrpersonen	418	403
Mitarbeitende im Stundenlohn (Einzel- und Mehrfacheinsatz)	307	253
Total	725	656

Zusätzlich waren 76 kantonal besoldete Lehrpersonen als Vikare für die Primarschule im Einsatz.

Schülerzahlen	2018	2017
Regelklassen	1'445	1'412
Kindergarten	478	478
Total Primarschulkinder	1'923	1'890

Durchschnittliche Klassengrösse	2018	2017
Kindergartenklasse	18,75	19,12
Regelklasse	21,25	21,73

Statistik nach Schulhäusern (inkl. Kindergarten)

Schulhaus	Abteilungen		Schulkinder		fremdsprachig		fremdspr. in %	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Birchlen	14	13	285	272	159	159	55,79	58,46
Dorf A+B	10	10	215	214	106	116	49,30	54,21
Flugfeld	6	6	112	120	80	86	71,43	71,67
Gfenn	1	1	20	22	4	3	20,00	13,64
Gockhausen	9,5	8	179	176	43	35	24,02	19,89
Högler	17	17	346	355	180	184	52,02	51,83
Sonnenberg	9	9	186	195	59	62	31,72	31,79
Stägenbuck	18	17	390	349	206	176	52,82	50,43
Wil	9	9	190	187	97	80	51,05	42,78
Total	93,5	90	1923	1890	934	901	48,57	47,67

Kinder freiwillig in Privatschulen	2018	2017
Total	306	267

Kinderzahlen schulergänzende Angebote	2018	2017
Hort Zwinggarten	76	63
Hort Högler	60	50
Hort Zentrum inkl. sonderpädagogische Gruppe	57	54
Hort Gockhausen	46	41
Hort Birchlen	25	24
Krippe 1. und 2. Gruppe	25	35
Mittagstisch Högler	29	27
Mittagstisch Stägenbuck	15	19
Mittagstisch Zentrum	19	14
Mittagstisch Birchlen	21	15
Mittagstisch Gockhausen	41	31
Mittagstisch Sonnenberg	16	18
Total	430	391

Schülerzahlen Regionale Musikschule	2018	2017
Jugendliche	1'077	1'074
Erwachsene	111	110
Musikalische Grundausbildung in der 1. und 2. Klasse	751	647
Mittelstufenprojekte	275	304
Früherziehung inkl. Rhythmikgarten	47	52
Total	2'261	2'187

Schulzahnklinik	2018	2017
Anzahl Kontrollen	2'808	2'712
Anzahl Behandlungen	2'335	1'869

16 Friedensrichter

Geschäftstätigkeit

Im Berichtsjahr 2018 wurden total 194 Geschäfte bearbeitet. Mit den neuen Gesetzen ist eine effiziente und bürgernahe Rechtsprechung durchführbar. Die Vermittlung in zivilrechtlichen Angelegenheiten ist die Hauptaufgabe. Die Instrumente Urteilsvorschlag und Entscheidkompetenz bis CHF 2'000.00 sind aufwändig und komplex, bringen jedoch eine schnelle und günstige Lösung für die Parteien.

159 Geschäfte wurden erledigt und 35 Geschäfte wurden ins nächste Jahr übertragen. Von den 159 erledigten Geschäften wurden 108 Geschäfte definitiv durch den Friedensrichter erledigt. Dies entspricht einer Erledigungsquote von 68.0 %.

Von den 159 Geschäftsfällen sind 45 arbeitsrechtliche Forderungen. Die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten nehmen einen Anteil von 28 % der Anzahl Geschäfte ein.

Im Schlichtungsverfahren konnten 94 Geschäfte mit einer Verfügung (gegenstandslos, Rückzug, Anerkennung oder Vergleich) abgeschlossen werden. Davon waren 29 arbeitsrechtliche Schlichtungsverfahren betroffen. Bei 6 Schlichtungsverfahren mit einem Streitwert unter 5000 Franken wurde ein Urteilsvorschlag ausgeführt, dabei wurden drei Fälle nicht akzeptiert und es wurde dementsprechend eine Klagebewilligung ausgestellt. Bei einem Streitwert unter 2000 Franken wurden im Berichtsjahr 8 Entscheide gefällt. Im Berichtsjahr wurden 48 Klagebewilligungen ausgestellt. Davon entstanden 16 aus arbeitsrechtlichen Forderungen.

Im Berichtsjahr 2018 wurden persönliche Beratungsgespräche geführt und telefonische Auskünfte erteilt. Diese Informations- und Beratungsgespräche werden sehr rege und intensiv genutzt. Die 7 Beratungsgespräche über die Gerichtspraxis und die verschiedensten Möglichkeiten der Konfliktbewältigung wurden zusammen mit den Parteien durchgeführt. Die 626 telefonischen Auskünfte wurden zur Klärung über das Vorgehen in der Gerichtspraxis, zur Gestaltung der Gesuche und Klagen sowie zum Vorgehen in den verschiedensten Konfliktfällen von den Parteien vermehrt genutzt.

Gemäss § 128 GOG hiess das Bezirksgericht Uster in einem Schlichtungsfall die unentgeltliche Rechtspflege gut.

Die Aufgaben im Friedensrichteramt wurden mit einem Arbeitspensum von 100 Stellenprozenten bewältigt (Friedensrichter 80 %, Kanzleiangestellte 20 %). Die Visitation durch das Bezirksgericht Uster gab zu keinen Bemerkungen Anlass.

Anzahl der Schlichtungsverfahren 2018

	Forderungen 2018	Forderungen 2017	Arbeitsrecht 2018	Arbeitsrecht 2017
Verfügung nicht eintreten/gegenstandslos	6	5	3	1
Verfügung Rückzug	24	17	4	8
Verfügung Anerkennung	4	3	1	0
Verfügung Vergleich	31	36	21	24
Urteilsvorschlag akzeptiert	6	6	0	2
Entscheid (Urteil)	7	7	0	0
Entscheid mit Begründung (Urteil)	1	0	0	0
Klagebewilligung – abgelehnter Urteilsvorschlag	3	7	0	0
Klagebewilligung	32	35	16	15